General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neumarkt 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a.
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16468, 16669 und 974*

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 186 — 42. Jahrgang. Donnerstag den 9. August 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Hitze-Konjunktur in Italien.

(Von unserm römischen Korrespondenten.)

Man wird es verstehen, daß in einer Stadt von etwas über achthunderttausend Einwohnern wie Rom bei einer Dauertemperatur, die mittags im Schatten seit ungefähr acht Wochen zwischen 33 und 38 Grad liegt, das Interesse für Politik nach und nach vollkommen einschläft. Da es in Mailand durchschnittlich noch heißer ist, und vor allem die Nächte wesentlich drückender sind, so darf es ebenso nicht wundernehmen, daß es in dieser Stadt, die noch um einige Zehntausende größer als Rom ist, auch in den Dingen der Wirtschaft nicht vorwärts geht. Auch hier stockt Handeln und Handel, stockt Denken und Arbeit. Nur das Notwendigste wird getan, in ganz Italien, von Palermo bis Chiasso. Denn seit Menschengedenken hat die unsinnige Hitze nicht so auf diesem Lande und uns armen Bewohnern gelastet wie in diesen letzten acht Wochen.

Man fühlt diesen Zustand in der italienischen Politik. Man döst. Wohl merkt man, daß allerlei in der Weltpolitik sich abspielt, was für die italienischen Geschicke nicht unwesentlich ist. Aber die Hitze drückt, und es langt grade noch zur Kenntnisnahme der Tatsachen, kaum aber zu einer strafferen Abwehr oder vorsichtigen Einstellung. Die französisch-englische Flottenverständigung bedrückt. Man fühlt, daß England sich wieder mehr nach Paris hin einstellt, weniger Rücksicht als vor Jahresfrist auf die italienischen Interessen oder Wünsche nimmt. Die Sicherungen, die sich angeblich die Franzosen im Abkommen betr. ihrer Truppentransporte im Mittelmeer errungen haben, können nur eine ganz eindeutige Erklärung finden. Eine Bedrohung französischer Truppentransporte zwischen Afrika und dem Kontinent kann zurzeit nur durch italienische Kriegsschiffe erfolgen. Andere Machtmittel sind augenblicklich im Mittelmeer nicht in dem Maße einsetzbar, um bei Frankreich den Wunsch auf englisches Sicherheitsgeleit zu erregen. Wenn nun England in geheimer Klausel Frankreich den Schutz seiner Truppentransporte zusichert, so richtet sich diese englische Taktik ausschließlich gegen Italien. Das ist ein harter Schlag gegen Mussolinis treuenglische Politik.

Während am französischen Horizont über dem hitzeglühenden Himmel Italiens sich diese dunkle Wetterwolke erhoben hat, ist eine andere Gewitterwolke, aus der seit geraumer Zeit fast stündlich der zündende Blitz herniederfahren konnte, etwas zerflattert, hat sich ihre dunkle Drohung gelichtet und die elektrische Spannung leidlich gehoben. Wie lange es dauern wird, bis der Donner wieder grollt, das ist allerdings die Frage. Die Wolken über dem südslawischen Winkel haben sich gelockert. Die Einschlaggefahr hat sich gemindert. Deshalb, weil die Serben selbst so viel Radau im eigenen Lande machen, daß sogar der Donner sich der Konkurrenz schämt und sich aus den Wolken verflüchtigt. Man atmet in Rom etwas auf. Denn trotz allem nationalen Kriegsgeschrei ist die augenblickliche Lage nicht gerade so, daß man — bei der Hitze obendrein — mutig in den Krieg ziehen könnte. Wenn also die Serben justament jetzt im eigenen Lande genügend Ablenkung in der Politik haben, und wenn man zugleich in Rom erkennen konnte, daß die Verzögerung bei der Ratifikation des Vertrags von Nettuno weniger auf Gründe der Außenpolitik oder antiitalienischer Machenschaften zurückzuführen, sondern fast ausschließlich eine Folge rein innerpolitischer Zänkereien ist, so ist man im Grund herzlich froh, nun nicht aus Prestigegründen auf seinem Schein bestehen zu müssen. Man spricht augenblicklich nicht unnötig von diesem Vertrag und seiner mangelnden Ratifikation. Man ist ganz zufrieden, bei der südslawischen Frage abwarten zu können, bis es kühler geworden ist. Kühler in Rom und kühler in den erhitzten serbischen Parteigemütern. Die Gewitter sind in Rom nicht im glühenden Hochsommer, sondern erst Ende September zu erwarten. Es sind Aequinoktialgewitter. Wenn Tag und Nacht sich die Waage halten, die Chancen also gleich stehen. Augenblicklich ist das Risiko zu groß. Die Hitze lähmt . . zum Glück. (Ob nicht allerdings der Tod Raditschs solche Zustände schafft, daß Mussolini die Gelegenheit beim Schopf ergreift, sich an der Adria festzusetzen — trotz der Hitze?)

Aber sie lähmt nicht, wenn es gilt, die Volksstimmung zu heben. Man muß den Einzug Nobiles und seiner Gefährten in Rom erlebt haben, um zu begreifen, wie sehr dieses Volk durch ein paar geschickte Worte in der Presse und durch gut geleitetes „Volksgemurmel" in Enthusiasmus versetzt werden kann. In den Krieg läßt sich dieses Volk ebenso leicht hetzen, — man vergesse nicht jene Tage im Herbst 1914, in denen Mussolini seine Kriegsreden hielt — wie es sich zu nationaler Begeisterung aufputschen läßt, wenn ein geschmähter „Held" heimkehrt. Und dabei war man vorher gar nicht so sehr von Nobiles Leistungen auch in Rom entzückt. Aber die Regierung hatte einen Wink gegeben, und die öffentliche Meinung schäumte. Und alles bei 35 Grad Hitze!

Hindenburg bei den Marinemanövern in Kiel

Hindenburg besteigt den Tender „Hela", der ihn zum Linienschiff „Schleswig-Holstein" bringt. Von diesem Schiff nahm der Reichspräsident die Flottenparade ab.

Stjepan Raditsch gestorben.

Er soll auf Staatskosten beigesetzt werden.

Eigener Drahtbericht.

WG. Wien, 8. Aug. (United Preß.) In Agram ist Stjepan Raditsch heute abend um 8,55 Uhr plötzlich gestorben. Er hatte den ganzen Nachmittag im Lehnstuhl sitzend verbracht.

Die Nachricht vom Ableben Stjepan Raditschs wurde erst um 10 Uhr bekanntgegeben. Es wurden Extrablätter ausgegeben, um der Bevölkerung die Todesnachricht mitzuteilen. Raditsch fühlte sich um 7 Uhr verhältnismäßig wohl und war bei klarem Bewußtsein. Dann trat ein plötzlicher Kräfteverfall ein. Um 8 Uhr verfiel Raditsch in Agonie.

WG. Belgrad, 9. Aug. (United Preß.) Raditsch war, wie aus Agram berichtet wird, noch im letzten Moment vor seinem Tode bei vollem Bewußtsein. Er hatte sich bis zum letzten Augenblick mit seinen Freunden unterhalten. Dann erlitt er plötzlich einen Herzschlag. Sämtliche Agramer Zeitungen brachten sofort nach Bekanntwerden des Todes Extraausgaben heraus. Alle öffentlichen Lokale wurden, nachdem sich die Nachricht in der Stadt verbreitet hatte, was ungefähr um 10 Uhr geschehen war, geschlossen. Die Behörden setzten sofort die Polizei und Gendarmerie in den Alarmzustand und ließen das Gebäude des Sabor, des kroatischen Landtags, von einem Kordon umschließen.

WG. Agram, 9. Aug. Nach dem Tode Raditschs hielten die Vizepräsidenten der Bauernpartei, Mazek und der Großindustrielle Pribitsch, die Totenwache. Auf den Straßen vor dem Villenviertel, wo die Villa Raditschs gelegen ist, eilten viele Autos mit Freunden und Anhängern des Verstorbenen, um der Familie des Toten ihr Beileid auszudrücken. Vom Bauernheim weht eine große Trauerfahne. Um Mitternacht hörte man die Glocken der Domkirche und der übrigen Kirchen das Totengeläute läuten. Sämtliche Geschäfte und Kaffeehäuser werden auch heute geschlossen gehalten. Polizei und Militär sind zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, die durch keinen Zwischenfall gestört wurde, aufgeboten.

Eigener Drahtbericht.

WG. Agram, 9. Aug. Schon in den frühesten Morgenstunden präsentiert sich Agram im tiefsten Trauerschmuck. Heute früh begann der Einmarsch kleinerer Bauerngruppen vom flachen Lande, die nach Agram ziehen, um dem Toten Raditsch die letzte Ehre zu erweisen. In sämtlichen Kirchen Agrams wurden feierliche Messen für das Seelenheil des Verstorbenen gelesen, die durchweg massenhaft besucht waren.

Die Polizei wurde auf Verfügung der Polizeidirektion aus den Straßen gezogen. Die ganze Nacht hindurch bis in die frühen Morgenstunden weilte eine große Menschenmenge vor dem Sterbehaus. Eine Gruppe von Demonstranten zog nach der Innenstadt vor die Wohnung Trumbitschs, der allgemein als Nachfolger Raditschs in der Bauernpartei angesehen wird. Da Trumbitsch nicht zu Hause war, zogen die Demonstranten wieder ab.

WG. Belgrad, 9. Aug. Ministerpräsident Koroschez hat an die Familie Raditschs ein Beileidstelegramm gerichtet. Die Regierung hat beschlossen, Raditsch auf Staatskosten beisetzen zu lassen. Dieser Absicht der Regierung steht jedoch ein Beschluß der bäuerlich-demokratischen Koalition gegenüber, wonach die Beerdigung auf Kosten der Koalition durchzuführen sei.

Belgrader Pressestimmen.

TU. Belgrad, 9. Aug. (Funkspruch.) Die „Politica" bringt an leitender Stelle einen warmen Nachruf für Raditsch. Die Bauern, so heißt es darin u. a., hätten unumschränktes Vertrauen in Raditsch gesetzt und seien ihm ohne Zögern gefolgt. In dem Kampf gegen den Staat sei Raditsch schließlich unterlegen. Er sei jedoch in der Hoffnung gefallen, seinem Ziele nahe zu sein. Dem großen Gegner solle jetzt die Anerkennung ausgesprochen werden. — Das Blatt „Vreme" schreibt, das serbische Volk bedauere den Tod ebenso wie das kroatische, weil der Einfluß Raditschs und sein Eintreten für die Bauernschaft auch bei dem serbischen Volk Verständnis gefunden habe.

Kampf um den Sicherheitsdienst in Agram.

Eigener Drahtbericht.

WG. Agram, 9. Aug. Die Agramer Presse bespricht in erregtem Tone die dem Ministerpräsidenten Koroschetz zugeschriebene Absicht einer Aenderung im Agramer Sicherheitsdienst. Es heißt, Dr. Koroschetz habe den Plan, die Agramer Staatspolizei aufzulösen und durch Gendarmerie zu ersetzen. Diese Maßnahme wird von der Presse scharf abgelehnt. Das Blatt „Hrvat" erklärt, daß Dr. Koroschetz mit dieser Maßnahme ausschließlich politische Zwecke verfolge. Das Agramer Gendarmeriekommando sei bereits einer streng geheim gehaltenen Liste auf die Spur gekommen, wonach in einer bestimmten Nacht gleichzeitig eine größere Zahl führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Stadt Agram verhaftet werden solle. Die Agramer Presse erteilt Koroschetz eine ernste Warnung.

Die geschützten Abgeordneten.

Eigener Drahtbericht.

WG. Wien, 8. Aug. (United Preß.) Die Immunität der beiden Abgeordneten der Skupschtina Jowanowitsch und Popowitsch, die der geistigen Urheberschaft der Bluttat Punica Ratschitschs beschuldigt werden, ist nicht aufgehoben worden. Die Abgeordneten bleiben weiter vor Strafverfolgung geschützt. Somit ist nur der Weg zur Strafverfolgung des direkten Urhebers der blutigen Zwischenfälle in der Skupschtina, des Abgeordneten Ratschitsch, frei.

Entsetzliche Natur-Katastrophe in Niederländisch-Indien.

WTB. Batavia, 9. Aug. (Funkspr.) Infolge des Ausbruchs des Vulkans Rokatinda auf der Insel Palweweh nördlich der Insel Flores (Niederländisch-Indien) am 4. und 5. August wurden sechs Dörfer der Insel durch Brand zerstört, etwa 1000 Personen lebendig verbrannt und 600 durch herabfallende Steine verletzt. Durch das Erdbeben, das den Ausbruch des Vulkans begleitete, sind die Küsten der Insel überschwemmt worden, wobei noch andere Opfer zu beklagen sind. Man fürchtet, daß neun Eingeborenenschiffe mit ihrer Mannschaft untergegangen sind.

Kroatiens ungekrönter König.

Zum Tode Stjepan Raditschs.

Stjepan Raditsch, der größte Sohn Kroatiens, ist seinen schweren Verwundungen, die er am 20. Juni bei dem Skupschtina-Attentat erlitten hat, doch erlegen. Wäre er damals sofort nach dem blutigen Ereignis gestorben, so hätte sein Tod keine so großen Nachwirkungen haben können, wie dies jetzt vielleicht der Fall sein wird. Die Erregung, die die Schüsse im Belgrader Parlament ausgelöst haben, wuchs während des wochenlangen Kampfes Raditschs mit dem Tode zu so einer unheilvollen Spannung, zu einem solchen Ansammeln von politischen Leidenschaften an, daß die Entladung die unheilvollsten Folgen haben kann. Das Märtyrertum Raditschs, das mit seinem Tod die höchste Höhe erreicht hat, wird die Parole bilden, unter der der haßerfüllte Bruderkampf in Südslawien weitergeführt wird. Und wenn auch das Schlimmste für den südslawischen Staat abgewehrt werden sollte — die Tragödie des 20. Juni 1928 hat mit dem Tode Raditschs noch lange nicht ihren fünften und letzten Akt erreicht.

Der Name Stjepan Raditsch bleibt für immer in der Geschichte des kroatischen Volkes eingeschrieben. Dieser in vollem politischen Wirken durch die Mörderkugel dahingeraffte Mann — er hat nur das Alter von 55 Jahren erreicht —, war von seiner Jugend an ein glühender Verfechter der Vereinigungsidee, der Idee eines serbisch-kroatisch-slovenischen Reiches. Vor einem Vierteljahrhundert hat er die kroatische Bauernpartei gegründet, an deren Spitze er ununterbrochen bis zu seinem Tode stand. Mit dieser Partei kämpfte er für die Befreiung seines Volkes. Im Jahre 1918, als das Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen ins Leben gerufen wurde, schien es einen

Augenblick, als ob Raditsch sein Ziel erreicht hätte. Das war aber nur der Beginn eines neuen Kampfes. Die Abhängigkeit Kroatiens von Belgrad erwies sich als ein noch größeres Joch, als die Abhängigkeit von Wien.

Die Verfassung des südslawischen Staates wurde den Kroaten und Slovenen von den Serben aufgedrungen. Die wesentlichsten Forderungen der Kroaten, eines Volkes, das über vier Millionen Mann zählt, und das in der österreichisch-ungarischen Monarchie über eine verhältnismäßig weitgehende Autonomie verfügte, blieben unerfüllt. Raditsch bekämpfte die Verfassung mit allen Mitteln, die ihm dazu geeignet schienen. Nach den Terrorwahlen 1925 mußte er mit der ganzen Leitung seiner Partei ins Gefängnis von Belgrad wandern. Er verließ diese gastfreundliche Stätte erst, nachdem er die Verfassung anerkannte.

Der Jubel der Serben war groß. Sie deuteten die versöhnliche Haltung Raditschs als eine endgültige Niederlage, als eine Schwenkung, aus der es kein Zurück mehr gibt. Sie haben sich dabei schmerzlich geirrt. Raditsch beugte sich vor der Verfassung. Er trat in die Regierung Paschitschs ein, nur um zu versuchen, durch positive Arbeit auf legalem Boden das zu erreichen, was er bis jetzt auf dem revolutionär-oppositionellen Wege erreichen wollte. Die Serben, die über die „Kapitulation" Raditsch triumphierten, hielten die kroatische Frage für erledigt. Durch eine unkluge und kurzsichtige Taktik haben sie Raditsch zur Aufgabe der Legalität und zur neuen offenen Feindseligkeit gebracht. Die kroatische Bauernpartei trat in die Koalition mit der demokratischen Partei, an deren Spitze Svetozar Pribitschevitsch stand und steht. Pribitschevitsch, der ehemalige Feind Raditschs, ist Serbe von Geburt, stammt aber aus den Neugebieten Südslawiens. Er ist heute viel radikaler eingestellt, als es Raditsch sogar in den letzten Monaten seines Lebens war. Die neue Koalition mit Raditsch und Pribitschevitsch an der Spitze war von explosiven Energien geladen. Stjepan Raditsch ist tot, aber diese Koalition, die er geschaffen hat, lebt. Sie stützt sich dabei immer mehr auf die Massen der „Preschani", der Bevölkerung aus den Neugebieten. In Agram wurde ein Gegenparlament eröffnet. Die ungeheure Erbitterung, die sich allmählich im Laufe der Jahre angesammelt und die sich durch den Tod Raditschs vermehrt hat, läßt das staatliche System des Königreiches in seinen tiefsten Wurzeln erzittern. Wird Südslawien dieser Erschütterung standhalten?

Kroatien ist jetzt ohne Führer geblieben, ein Raditsch ist nicht zu ersetzen. Um sein Erbe wird ein heftiger Kampf der Kleineren entbrennen. Dieser Kampf kann die Rettung der Serben sein — falls die Wellen der Volksbewegung nicht über den Köpfen der Raditsch-Nachfolger zusammenschlagen werden. Und gerade mit dieser Möglichkeit muß man jetzt rechnen. Der von den Serben so gehaßte Raditsch war noch der gemäßigste Gegner Belgrads. Die ungeheure Autorität, die er in seinem Lande genoß, und die ihn zum ungekrönten König Kroatiens machte, verhalf ihm dazu, sein Volk und seine Parteigänger im Zaume zu halten. Nun aber weiß die Empörung der Kroaten keinen Halt mehr. Wer die Rachsucht und die dunklen Instinkte der Balkanvölker kennt, der wird sich leicht einen Begriff davon machen können, wie zugespitzt die Lage in Südslawien ist. Jetzt wird es dort hart auf hart gehen. Sämtliche Bande, die die Brüderstämme Südslawiens bisher zusammenhielten, sind durch den Tod Raditschs zerrissen. Die letzte Hoffnung bildet die Person des Königs Alexander. Früher oder später werden aber die Serben den Tod Raditschs bereuen müssen. (Und im Hintergrunde wartet Mussolini.)

Dr. Spickernagel †.

Der langjährige preußische Landtagsabgeordnete der Deutschen Volkspartei, Dr. Wilhelm Spickernagel, ist in Berlin an den Folgen einer Kopfrose-Erkrankung plötzlich gestorben. Dr. Spickernagel war Referent in der Presseabteilung der Reichsregierung. Später wurde er Beigeordneter des Deutschen Städtetages und leitete in dieser Eigenschaft dessen Presseabteilung. Dr. Spickernagel, der ein Alter von nur 38 Jahren erreicht hat, ist vor allem durch sein Buch über den Fürsten Bülow und als Herausgeber der Zeitschrift des Deutschen Städtetages bekannt geworden.

Der ehemalige Großherzog Friedrich von Baden †.

TU. Karlsruhe, 9. Aug. (Funkspr.) Donnerstag früh 3,15 Uhr ist der ehemalige Großherzog von Baden in Badenweiler, wo er sich zur Kur aufhielt, im Alter von 71 Jahren gestorben.

*

Großherzog Friedrich II. von Baden kam erst in verhältnismäßig hohem Alter im Jahre 1907 zur Regierung, als Nachfolger seines Vaters Friedrichs I., der mehr als 50 Jahre die Geschicke des badischen Landes geleitet hatte. In den Jahren seiner Regierung bis 1918 trat der in Baden sehr beliebte Landesfürst verhältnismäßig wenig hervor, da er seiner ganzen Charakterveranlagung nach ein stiller pflichttreuer Mensch war. In den Novembertagen 1918 begab er sich nach seiner Abdankung zuerst ins Neckartal auf das Schloß Zwingenberg, später lebte er in Baden-Baden, Freiburg und Badenweiler, im Sommer auch auf der in dem Besitz der Großherzoglichen Familie verbliebenen Insel Mainau. Baden war eines der ersten Länder, das sich im Jahre 1919 eine neue Verfassung gab. Im unmittelbaren Anschluß hieran wurden auch die Beziehungen zum ehemaligen Herrscherhaus in finanzieller Richtung geregelt. Viel bemerkt wurde die Tatsache, daß bei dem noch nicht lange verflossenen 70. Geburtstag des Großherzogs die badische Regierung, die sich bekanntlich mit kurzen Ausnahmen seit 1919 auf eine Weimarer Koalition stützt, dem Großherzog in herzlichen Worten die Glückwünsche des badischen Volkes übermittelte und hierbei besonders betonte, daß er sich der Achtung und Zuneigung des ganzen Volkes erfreut habe. Der Großherzog war seit sieben Jahren leidend, besonders störte ihn ein schon frühzeitig sich bemerkbar machendes schweres Augenleiden. Seine ebenfalls erst vor wenigen Jahren verstorbene Mutter war die Tochter Kaiser Wilhelms I., seine Schwester ist die Gemahlin des Königs von Schweden, die immer einen Teil des Jahres in ihrer badischen Heimat verbracht hat.

Die Leitsätze des Lutherbundes.

Preußen als Reichsland.

TU. Berlin, 8. Aug. (Drahtb.) Die „Deutsche Zeitung" veröffentlicht die Leitsätze des im Januar dieses Jahres vom Reichskanzler a. D. Dr. Luther gegründeten Bundes für Erneuerung des Reiches.

Im ersten Teil dieser Leitsätze wird darauf hingewiesen, daß das Problem einer anderen Gestaltung des staatsrechtlichen Verhältnisses von Reich und Ländern baldiger Lösung bedürfe. Im zweiten Teil der Leitsätze wird die Lösung des Problems durch Schaffung eines Großpreußen, durch Uebernahme leistungsunfähiger Länder in die Reichsverwaltung und durch künstliche Aushöhlung der Länderverwaltungen im Wege neuer Reichsgesetze abgelehnt.

Im dritten Teil werden dann Richtlinien für die Lösung des Problems aufgestellt. Es wird empfohlen, daß im Wege übereinstimmender Gesetzgebung des Reiches und Preußens die gesetzgeberischen und zentralen Verwaltungsaufgaben Preußens in der Weise auf das Reich übertragen werden sollen, daß für dieses künftig als Reichsland zu verwaltende Land Reichspräsident, Reichsregierung und Reichstag an die Stelle von Staatsregierung und Landtag treten sollen. Alle anderen Länder könnten sich auf Grund eines Landesgesetzes dem Reichsland anschließen. Einige im Gemenge mit dem Reichsland liegende oder nicht mehr leistungsfähige Länder sollen alsbald mit dem Reichsland verbunden werden. Im einzelnen wird vorgeschlagen, daß die Länder Hessen, beide Mecklenburg, Oldenburg, Thüringen, Anhalt, Braunschweig, Hamburg, Bremen, Lübeck, Lippe und Schaumburg-Lippe dem Reichsland angeschlossen werden.

Die Gliederung des Reichslandes wäre nach dem Vorschlag folgende:

Die Gebiete von Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, die drei getrennten Gebietsteile Oldenburg, die sechs getrennten Gebietsteile Anhalt, die 28 getrennten Gebietsteile Braunschweig sowie die beiden getrennten Gebietsteile Hessen mit den sechs Exklaven würden den als Provinzen des Reichslandes zu verwaltenden Provinzen zugeschlagen werden.

Die beiden zu vereinenden Länder Mecklenburg, Thüringen und die beiden Hansestädte sollen gleichfalls die Eigenschaft als Provinzen des Reichslandes erhalten. Gleichzeitig sollen die in Süddeutschland liegenden Exklaven von den sie umschließenden Ländern eingegliedert werden. Der in den Provinzen des Reichslandes an der Spitze der inneren Staatsverwaltung stehende Beamte, der unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers vom Reichspräsidenten ernannt werden soll, müsse ständiger Kommissar der Reichsregierung auch gegenüber allen Reichsverwaltungen sein. Weiter wird die Bildung eines Staatsrates des Reichslandes vorgeschlagen, ferner daß bei dem Finanzausgleich das Reichsland im Verhältnis zu den anderen Ländern als Einheit behandelt werden solle. Das Vermögen der im Reichsland zu vereinigenden Länder soll mit dem preußischen Vermögen zu einem Reichslandvermögen verbunden werden.

*

Dr. Luther äußert sich in einem längeren Artikel zu dieser Veröffentlichung. Er sagt zuerst:

„Die Leitsätze des Bundes zur Erneuerung des Reiches sind entgegen den Absichten des Bundes vorzeitig veröffentlicht worden. Der Bund hat die Veröffentlichung hintangehalten, weil die Leitsätze nur einen Ausschnitt aus der Bundesarbeit darstellen und sich deshalb ein erschöpfendes Bild, das die vielfach sehr wichtigen Einzelheiten aufweist, aus ihm allein nicht ergibt. So ist denn auch die Kritik, die sich an die Leitsätze alsbald angeknüpft hat, hinsichtlich der Absichten des Bundes vielfach in die Irre gegangen. Ein zutreffendes Urteil kann nur entstehen, nachdem der Bund sein gesamtes Arbeitsergebnis vorgelegt hat, innerhalb dessen die Leitsätze einen geringen Teil ausmachen. Nachdem indessen die Leitsätze bekannt geworden sind, soll schon jetzt über das allgemeine Arbeitsziel des Bundes vor der Oeffentlichkeit das folgende gesagt werden:" (Folgen die Ausführungen.)

Aus Luthers Darlegungen ersehen wir aber nicht viel mehr, als daß Verwaltung und Regierung reorganisiert werden sollen, da sie jetzt zu teuer seien. Das wußten wir ja nun allerdings. Wie der Umbau des Reiches im einzelnen zu gestalten sei, darüber werde der Bund zusammenhängende und bis zur paragraphenmäßigen Gestaltung ausgearbeitete Vorschläge machen. Warten wir diese Vorschläge also ab. Einer davon liegt schon vor: die in den vorstehend veröffentlichten Leitsätzen verlangte Schaffung eines Groß-Preußens als Reichsland, ein Gedanke übrigens, der auch nicht neu ist, aber durchaus noch nicht allgemeine Zustimmung gefunden hat.

Es wird jedenfalls — leider — noch sehr viel Zeit vergehen, ehe man über wirklich durchschlagende Reformen in der Verwaltung und über ausreichende Sparmaßnahmen einig werden wird. Bemerkenswert ist der Hinweis Luthers darauf, daß gegenwärtig etwa ein Drittel des Volkseinkommens von öffentlichen Körperschaften für direkte oder indirekte staatliche Zwecke angefordert werden. Das ist allerdings ein Umstand, der zum Himmel schreit. Es ist übrigens nicht nur, wie Luther meint, die richtige Verwendung dieser Erträgnisse der schweren Arbeit jedes einzelnen Deutschen zu erstreben, sondern die Belastung des Volkes für öffentliche Ausgaben muß wesentlich herabgedrückt werden.

Die Meinungen der Parteien.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 9. Aug. In den Berliner politisch-parlamentarischen Kreisen beschäftigt man sich heute lebhaft mit den Leitsätzen, die von dem vor einigen Monaten gegründeten Luther-Bund ausgearbeitet worden sind und die von ihm vertreten werden.

In den Reihen der Deutschnationalen werden die von Luther gemachten Vorschläge als gänzlich undiskutabel bezeichnet, weil sie einmal der föderativen Grundeinstellung der Deutschnationalen Partei zuwiderliefen, zum anderen aber Bewährtes zerschlügen, ohne Besseres an seine Stelle zu setzen. In den bekannten deutschnationalen Vorschlägen zu einer Verfassungs- und Verwaltungsreform seien die Wege gewiesen, wie die Gegensätze, die bei der von parteipolitischen Gesichtspunkten diktierten Einstellung der Regierungsgewalten heute leider unausbleiblich sein dürften, nach Möglichkeit überbrückt werden könnten. Auf dem Wege, den der Bund vorschlage, sei eine Ueberwindung der Gegensätze zwischen Reich und Preußen nicht möglich.

Nach Ansicht der Deutschen Volkspartei treffen die Vorschläge des Bundes insofern das Richtige, als sie das Kernproblem Preußen und das Reich entschlossen in den Vordergrund stellten. Ob im übrigen von den Anregungen eine sichere Wirkung ausgehen werde, müsse man abwarten. Die große Verfassungs- und Verwaltungsreform sei von dem Reich und den Ländern selbst in Angriff genommen worden. Solange sie in diesen Händen ruhe, werde sie wohl andere Wege einschlagen, als der Bund sie vorzeichne. Aber deshalb brauchten die Leitsätze des Bundes doch keine überflüssige Arbeit zu sein. Was die in dem Bund vereinigten Kräfte zur Verfassungsreform zu sagen hätten, sei sicherlich nicht unbeachtlich und werde befruchtend wirken.

Die Demokraten sind der Ansicht, daß das Reich den vom Bund vorgeschlagenen Weg der Erneuerung, den sie als eine Art Norddeutschen Block bezeichnen, gewiß nicht gehen werde.

Das Zentrum stimmt mit Dr. Luther darin überein, daß die Frage der Reichsreform mit ernster Sachlichkeit zu behandeln sei, und diese Auffassung führe es auch dazu, mit dem Urteil zu warten, bis das ganze Programm vorliege. Ueber Teilfragen lasse sich nur unvollkommen debattieren. Die Gründe Dr. Luthers, die große Frage der Reichsreform überhaupt anzupacken, seien durchschlagend. Worauf es aber ankomme, sei das „Wie", und auf dieses „Wie" warte das Zentrum, um die Arbeit des Bundes wirklich objektiv bewerten zu können.

Von den Sozialdemokraten wird der Plan des Luther-Bundes, der staatsrechtliche Ungeheuerlichkeiten enthalte und der besonders im Hinblick auf die Finanzgebarung geradezu grotesk sei, als unmöglich bezeichnet. Nach ihrer Ansicht bestehe der Verdacht, daß hier die Absicht vorliege, in der Einheit Preußens das festeste Bollwerk der Demokratie und der Reichseinheit zu treffen und die Sache der deutschen Demokratie zu schwächen. Die strikte Ablehnung, die der Luther-Bund bei seiner Gründung in der sozialdemokratischen Partei und bei der preußischen Regierung erfahren habe, werde durch die Leitsätze glänzend gerechtfertigt. Die preußische Regierung und mit ihr die sozialdemokratische Partei hielten an dem Standpunkt fest, daß die Schaffung des Einheitsreiches durch das Aufgehen der Länder im Reich nur durch eine gleichzeitige Willenserklärung aller Länder erfolgen könne. Es müsse daher strikte abgelehnt werden, daß Preußen seine Selbständigkeit als Land aufgebe, damit die süddeutschen Länder sich danach erst recht an ihre Selbständigkeit klammern könnten.

Die Einladungen zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes ergangen.

WTB. Paris, 9. Aug. (Funkspr.) „Matin" erklärt, ankündigen zu können, daß die französische Regierung im Namen und im

Fünf Minuten vor zwölf!

Reiseeindrücke aus dem heutigen Polen.

Der D-Zug rast durch ein Land, das einst deutsch gewesen . . . „Korridor", früher harmloser Begriff für Wohnungsflur, ist dieser Ausdruck heute sichtbares Zeichen geworden vernunftloser Haß- und Machtpolitik. Und im Rhythmus der schlagenden Räder hämmert immer der gleiche Satz:

„Niemals vergessen — immer daran denken: Es ist deutsches Land, durch das du fährst!"

Chojnice (früher Konitz geheißen), ein stilles, bedeutungsloses Landstädtchen jetzt, huscht vorüber. Auf dem Bahnsteig — wie immer — Posten mit aufgepflanztem Bajonett. Unter dem flachen französischen Stahlhelm sonnenverbrannte, braune Gesichter. Eine Zahl fällt ins Auge — bleibt haften im Hirn: 124 — rot aufgenäht auf die Kragenecken. „Sehr hohe Hausnummer" denkt man und erinnert sich der nie geahnt hohen Nummern deutscher Regimenter im Weltkriege.

Der Zug fährt an — rollt durch ein blühendes, flaches Land, Roggen wird gemäht draußen und aufgestellt in preußisch-geraden Reihen. Es hat — immer noch! — deutschen Anstrich, dieses Land, das in Warschau die „Perle Polens" genannt wird.

Aber die Nummer . . .? Das ist doch — Wolinskij? Rowno? Ein Regiment aus dem Süden also, von der rumänischen Grenze, hier in Pommerellen? Manöver? Ich glaube nicht, daß dieses Wort den tagelangen Transport landfremder Truppen rechtfertigt. —

*

Torun, früher Dirschau: Sonst genügte es, sich als Pressevertreter auszuweisen und den geöffneten Koffer dem goldbetrefften Zöllner hinzuschieben, um die grüne Kontrollmarke zu erhalten und das korrekte „Dobre . . ."

Heute? Pressemenschen sind nicht sehr beliebt heute in der „Polska", wie man überhaupt Ausländern großes Mißtrauen entgegenbringt. Stundenlange, sehr sorgfältige Kontrolle, ungeduldige Reisende, die Schlange stehen, endlich das „Dobre, Pan!" und man ist abgefertigt.

Wieder im Zuge. Draußen zieht der weite Exerzierplatz von Grupe vorüber. Man sah schon gar nicht mehr hin, früher; es war immer das gleiche Bild: khakibraune Gestalten, die mit dem stumpfen Gleichmut des Unabänderlichen durch das sandige Gelände eilen — Geschütze, bespannt mit keuchenden Gäulen — Maschinengewehrabteilungen — hier und da ein Flieger oder ein Fesselballon.

Heute ist der weite Platz menschenleer, wie ausgestorben. Vor den Kasernengebäuden steht gelangweilt ein Posten und blinzelt einsam in die Sonne. Die Garnison ist fort, im „Manöver" — abgerückt mit unbekanntem Ziel.

Und man munkelt von scharfer Munition, die die Truppe mitnahm — ins „Manöver" . . .

*

Thorn (heute Torun), Polens zweitgrößte Garnison, wimmelt von Soldaten. Dazwischen die grünen Hemden der Strelcy (Schützen) und die verwegenen Gestalten der ordenbehängten Legionäre.

Auf dem Bahnhof ein ewiges Kommen und Gehen von Ordonnanzen und Offizieren. Ein höherer Stab im Kraftwagen fährt vor — in der azurblauen Luft wiegt sich ein Fluggeschwader — verschwindet langsam nach Osten — auf der schmutzig-gelben Weichsel keuchen, die Kriegsflagge am Heck, zwei Monitore . . .

Kriegszustand! Zum ersten Male hat man hier das Gefühl, in einem Lande zu sein, daß die Not und das Elend des Weltbrandes vergaß und vermessen genug ist, die Brandfackel von neuem in den Frieden Europas zu schleudern. „Jescie Polska . . ." singen die begeisterten Legionäre, während die Regulären gleichgültig den kommenden Dingen entgegensehen. Sie sind Soldaten und tun, was befohlen wird, ohne nachzudenken, warum es befohlen wird. „Frieden gut! Aber Krieg auch gut!" Und hinterher das seligmachende, von den Russen übernommene „Nitschewo — ganz egal!"

Marschall Pilsudski muß der Armee sehr sicher sein. Er hat es nicht für nötig gehalten, sie „aufklären" zu lassen durch besondere Agenten; das war nur nötig bei den Legionären, die mit heisergeschrienen Stimmen ihrer Begeisterung Ausdruck geben und auf jedem Bahnhof Vorschußlorbeeren einsammeln in Gestalt von Liebesgaben. Die Armee tut, was befohlen wird. Mögen die anderen nachdenken, ob es gut oder schlecht . . .

Durch die endlose Weite des Flachlandes geht die Fahrt weiter. In Wloclawek liegen wir stundenlang, um Transportzüge vorbeizulassen. In Nowi-Dwor (Polens stärkster Festung) wird Artillerie verladen, die aus dem Inneren, aus Lodz und Petrokow kommt. Die Pferde sind — wie überall bei der polnischen Armee — ausgezeichnet im Futter, gepflegt, klein und leistungsfähig. Die Mannschaften tragen funkelnagelneues Zeug und (sogar!) gutes Schuhwerk. Nur die zum Spanndienst befohlenen Panjes fluchen und dreschen unbarmherzig auf die kleinen, struppigen Gäule ein, um schneller fertig zu werden und nach Hause zu können, zur Ernte.

Endlich — mit fürchterlicher Verspätung — Warszawa, Warschau, die Lichterstadt, der Stolz jedes Polen. Warum wir auf dem Ostbahnhof einlaufen und nicht wie gewöhnlich auf dem Bromberger Bahnhof, ist nicht ganz ersichtlich. Wahrscheinlich verstopfen Truppentransporte die Strecke . . .!

Die Stadt selbst ein Ameisenhaufen, ruhelos, nervös, voll Geschrei und Lärm. Hier ist das Hauptquartier der Legionäre, das erst am 10. August nach der litauischen „Hauptstadt" Wilna verlegt wird, wo der von ganz Polen mit fieberhafter Spannung erwartete Legionärkongreß stattfinden wird.

„Er" — Pilsudski? Niemand weiß, was er plant. Niemand weiß, wo er sich eigentlich befindet. Niemand weiß, wie es ihm geht. Fragen? . . . Fragen ist eine undankbare Beschäftigung in diesen Tagen, wo jeder zweite Mann auf der Straße ein Legionär ist. Und man würde auch keinerlei Auskunft bekommen. Denn es weiß niemand — auch die amtlichen Stellen nicht — etwas Genaues. . .

Dafür aber schwirren Gerüchte durch die Stadt, toll, unglaublich, Ausgeburten einer überhitzten Phantasie. Man munkelt von Ausnahmezustand — Mobilmachung — von Bündnissen und Geheimverträgen. Sicher ist nur, daß der Marschall krank ist, schwer krank sogar. Schwere Arteriosklerose, ein zweiter, leichter Schlaganfall, schmerzhafte Harnvergiftung. „Unheilbar!" sagen die Aerzte.

Irgendwer flüstert, der Marschall sei tot und seine Freunde trieben ein gefährlich Spiel mit seinem Namen — —

Im Auto nach Radimin. . .

Der riesige Kreuzungsbahnhof ist überfüllt mit Leerzügen, die die hier sich sammelnden Truppen und Legionen aufnehmen sollen. Auf dem letzten Geleis, halb verdeckt durch die Güterschuppen, stehen unter Dampf zwei endlose Transporte. Seit Tagen schon!

„Zur besonderen Verfügung —!" heißt es. Mit anderen Worten: um von dem Knotenpunkt aus überall hin schnell Truppen werfen zu können — an die russische Grenze — nach Wilna — nach Pommerellen

Auf der Rückfahrt wächst ein baumlanger Staatspolizist vor uns auf: „Stopie!"

Ausweiskontrolle. Mitten im Lande? Also doch Ausnahmezustand? Der brummige, kurz angebundene Mann beginnt ein Kreuzverhör: Woher — wohin — weshalb? Pressevertreter? Ch bitte, das macht gar nichts! Zweien von der Sorte hat man bereits außerordentlich höflich, aber sehr bestimmt, nahegelegt, Polen auf dem schnellsten Wege zu verlassen! Polen braucht keine unbequemen Aufpasser!

„Fünf Minuten vor Zwölf!" sagt man hier, wenn man die politische Lage charakterisieren will.

Selbst wenn das unsinnigste der Gerüchte, das von dem Tode des Marschalls erzählt, wahr sein sollte, selbst dann ist die Katastrophe kaum noch aufzuhalten! Das vor kurzer Zeit im geheimen gebildete „Politische Büro" (dem Oberst Slawek, General Soankowski, die Obersten Bek und Koscelkowski, Unterrichtsminister Switalski und General Rydzsmigly angehören), in dem ausschließlich Pilsudski-Anhänger sitzen, und das tatsächlich alle Macht heute in Händen hat, muß bei dem völligen Ausscheiden des Marschalls sein Erbe antreten, ob es will oder nicht. Für Verhandlungen ist es zu dieser Stunde schon zu spät. Nur wenn England und Frankreich gemeinsam Polen energisch jeden unbesonnenen und unverantwortlichen Schritt verbieten, läßt sich die Katastrophe abwenden! . . . tow.

WTB. Fritz Stahl gestorben. Berlin, 8. Aug. Der Kunstkritiker Fritz Stahl, Mitarbeiter des „B. T.", ist hier heute abend im 64. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Auftrage Kelloggs vorgestern den im amerikanischen Memorandum vom 23. Juni als Erstunterzeichner des Antikriegspaktes genannten Mächten die offizielle Einladung übersandt habe. Es handele sich um die Locarnomächte und die englischen Dominions.

Der „Petit Parisien" berichtet im gleichen Sinne und bemerkt dazu, logischerweise hätte Kellogg die Einladungen versenden müssen. Da aber Paris als Unterzeichnungsort gewählt worden sei, habe die amerikanische Regierung es für höflicher gehalten, daß die Einladungen von Frankreich, dem Gastgeber, ausgingen. Frankreich sei diesem Wunsche nachgekommen unter der Bedingung, daß es gleichsam im Namen und Auftrage Amerikas handele. Nach einigen Bedenken habe man sich auf dieses Verfahren geeinigt.

Kellogg über Spanien und Rußland.

WTB. **Washington**, 9. Aug. (Funkspr.) „Washington Times" zufolge erklärte Kellogg, nach reichlicher Erwägung der Sachlage erwarteten die Vereinigten Staaten, daß weder Spanien, noch Rußland zur Unterzeichnung des Antikriegspaktes eingeladen würden. Ihr Beitritt zu dem Vertrage könne auf dem Wege der Erklärung ihrer Zustimmung erfolgen.

Sieben Touristen auf einer Bergtour verunglückt.

WTB. **Wien**, 9. Aug. (Funkspr.) Eine Gruppe von sieben Touristen, die am vergangenen Samstag eine Bergtour an der Südwand des Dachsteingebirges unternahmen, befinden sich in Lebensgefahr. Einer der Touristen ist bereits gestorben.

Die Luxusorte an der Küste Floridas verwüstet.

Eigener Drahtbericht.

Ein tropischer Wirbelsturm rast längs der Küste.

WG. **Jacksonville (Florida)**, 9. Aug. (United Preß.) Eine Orkan-Katastrophe schwerster Art ist über die Ostküste von Florida hereingebrochen. Ein furchtbarer tropischer Wirbelsturm, anscheinend derselbe, dessen Auftreten gestern im Karibischen Meer gemeldet wurde, hat die Küste in einer Ausdehnung von etwa 250 Kilometer Länge und 70 Kilometer Breite verwüstet und ungeheuren Schaden angerichtet. Die Badeorte Palmbeach und Ferobeach sowie die Ortschaften Titusville, Stuart und Fort Piece, die auf dem Pfad des Wirbelsturmes lagen, sind schwer mitgenommen worden. Der Schaden, den das Unwetter angerichtet hat, ist infolge der gestörten telephonischen und telegraphischen Verbindungen mit den betreffenden Ortschaften noch nicht übersehbar.

Das Verbrechen in Hösel aufgeklärt?

Schreiber Rudolf Langer aus Essen des Mordes verdächtig. Langer flüchtig.

WG. **Düsseldorf**, 9. Aug. (Eig. Drahtber.) Durch die Ermittlungen der Beamten der Landeskriminalpolizeistelle Düsseldorf in Verbindung mit den zuständigen Ortspolizei- und Landjägereibeamten ist Licht in das Dunkel gebracht worden, das bisher um die Tat im Höseler Wald gehüllt war. Die Polizei kennt den Täter. Sie ist ihm auf der Spur. Durch den kriminalpolizeilichen Nachrichtendienst lenkte sich der Verdacht auf den Schreiber Rudolf Langer, geboren am 5. 9. 1903 zu Essen, der in den letzten Wochen in mehreren Fällen in Essen, Werden und Kettwig Ueberfälle auf Frauen verübt hat. Auch für den vorliegenden Fall ist Langer durch Zeugen als Täter wiedererkannt worden. Langer ist noch flüchtig.

Lokales

Wie schütze ich mein Eigentum in der Ferienzeit?

a. Die Erfahrung hat gelehrt, daß zu Beginn der Hauptreisezeit der berufsmäßige Wohnungseinbrecher zu erfolgreicher Tätigkeit rüstet, einer Tätigkeit, die meist durch unglaubliche Sorglosigkeit und durch Leichtsinn des Publikums gefördert wird. Andererseits ist es aber auch die übergroße Vorsicht der Abwesenden, die die Gewohnheitsverbrecher das willkommene Objekt leichter Beute erkennen läßt. Beispielsweise muß der Umstand, daß tagelang die Fenster durch Herablassen der Jalousien gesichert sind, darauf schließen lassen, daß der Benutzer der Wohnung verreist ist. Der Einbrecher weiß, daß er hier ein dankbares Feld ungestörter Arbeit vorfindet. Weiterhin ist nicht zu empfehlen, den gesamten Blumenschmuck von den Fensterbänken zu entfernen. Ganz und gar zu verwerfen ist das Anbringen von Schildern mit den Aufschriften „Bin verreist" oder „Abwesend" an den Haustüren. Selbst die Anhäufung von Briefschaften in den Briefkästen gibt dem Einbrecher oft Veranlassung, auf gefahrlose Weise eine Aufbesserung seiner pekuniären Verhältnisse vorzunehmen. Wenn gar der Dieb in den aufgebrochenen Behältnissen Schriftstücke vorfindet, aus denen er die Dauer der Abwesenheit der Hausbewohner ersieht, so kann er in aller Ruhe wertvolle Stücke der Wohnungseinrichtung nach und nach verfildern.

Wie schütze ich mich nun vor einer Schädigung meines Eigentums?

1. Durch ständige Bewachung der Wohnung durch einen Angehörigen oder durch Hausbewohner, Angestellte oder Wachinstitute. Vor allen Dingen ist eine häufigere Kontrolle zur Nachtzeit zu empfehlen.
2. Falls ein Fernsprechanschluß vorhanden ist, gebe man dem Fernsprechamt die Dauer der Abwesenheit bekannt mit dem Ersuchen, dieses den Anrufenden nicht mitzuteilen, da auch dadurch die Möglichkeit des Ausbaldowerns durch Einbrecher besteht.
3. Besonders zweckmäßig ist die Benachrichtigung der Kriminalpolizei, des zuständigen Polizei-Reviers und des Hauseigentümers.

Auf dem Wege zur „Elberfelder Hütte".

Elberfelder Sektionsmitglieder unterwegs. — Kritische Stunden auf dem Pfandlscharten-Gletscher. — Bergsteiger-Glück!

Gestern, am 8. August, wurde die in der Schobergruppe bei Heiligenblut erbaute „Elberfelder Hütte" der Sektion Elberfeld des D.-Oe. A.-V. eingeweiht. Ein Mitarbeiter unseres Blattes, der an dem Festakt teilnimmt, schildert in dem folgenden Artikel ein Bergsteigererlebnis, das einigen Elberfeldern zustieß, die zu Fuß über den Pfandlschartengletscher nach Heiligenblut gewandert sind. Glücklicherweise ist alles gut abgelaufen. Ein weiterer Artikel über die Weihe selbst wird folgen. Red.

*

Es muß nicht der Montblanc just sein.
Willst du empfahn der Berge Weih'n.
Hans Barth.

Zell am See! Der Wärmemesser zeigt 30 Grad. Da ist ein Bad Erfrischung und Pflicht nach langer Bahnfahrt. Um 1 Uhr besteigen wir das Auto nach Ferleiten im Fäschertal. Im 60-Kilometer-Tempo geht's an grünen Hängen und reifender Saat vorbei. Meist rechts unten schäumt der empörte Gebirgsbach. Seine schmutzig-gelben brausenden Fluten geben Zeugnis von den Unwettern, die in den letzten Tagen in der Bergwelt niedergingen. Auch weisen hie und da Lawinenreste an seinen Ufern noch Spuren des Spätwinters auf. Nach einstündiger romantischer Fahrt (Bärenschlucht) ist das 1150 Meter hohe Ferleiten erreicht.

Jetzt muß der Weg unter die Füße genommen werden. Vom Lukashansl Gasthof führt der ebene Pfad durch verschiedene Roßalmen. Langsam beginnt die Steigung. Hoch oben rechts erblicken wir die bereits einmal durch Lawinen zerstörte „Mainzer Hütte" in ihrer ernsten Bergumrahmung. Stolz sendet ihr rotweißer Wimpel Grüße ins Tal. Nach zwei bequemen Marschstunden ist die Frauner Alpe (1541 Meter) erreicht. Fünfzig Wanderer werden hier gut untergebracht. Sie ist ein beliebtes Ziel der Kurgäste von Zell am See und wird ihrer herrlichen Lage wegen häufig aufgesucht. Hat man doch von hier aus einen prächtigen Blick auf den imposanten Abschluß des Fuscher Tales mit seinen riesigen Steilwänden und Wasserfällen. Manch altem Bekannten begegnen wir wieder. Wer vergäße den Fuscherkarkopf, die Hohedck, den Bratschenkopf, die Wiesbachhörner und den Hochtenn? Traurig aber wird man gestimmt, wenn in dasselbe Schauen die Nachricht hineinfällt, daß gestern noch zwei Führerlose auf der Suche nach neuen Aufstiegen ihr junges Leben lassen mußten.

Der Abend auf der gut bewirtschafteten Alm verging schnell. Die verschiedensten Bergsteigertypen waren hier zu Gaste, vom verwegenen Stürmer mit Steigeisen, Seil und Pickel bis zur 60jährigen Matrone, die, vom Führer betreut, ihren Proviant verstaute. Die bekannten Fragen nach dem Wetter, der Schwierigkeit und Länge der Bergfahrt schwirren herüber und hinüber. Die Nacht verlief stürmisch und verhieß daher blendende Sonne. Um vier Uhr rasselte der Taschenwecker und mahnte zum Aufbruch. Aber bereits seit einer Stunde war Leben im Hause, und klappernde Nagelschuhe und zugeschlagene Türen hatten für häufige Unterbrechung des Schlummers gesorgt. Die letzten Vorbereitungen zur Ueberquerung der Pfandlscharte werden getroffen: die Wickelgamaschen geprüft und das Gesicht gegen Gletscherbrand eingefettet.

Gegen fünf Uhr verlassen wir die Alm bei klarem Wetter. Auf schönem Fußpfad gewinnen wir stetig an Höhe. Unterwegs zeigte ein einfaches Denkmal auf einer Bronzeplakette an, daß hier im März 1922 ein Sohn des bekannten Hauses von Opel mit seinem Führer bei einer Schneeschuhfahrt durch eine Lawine den weißen Tod in den Bergen fand.

Nach zwei Stunden ist das nördliche Pfandlschartenkees erreicht, das statt des Schnees heuer blankes Eis zeigt und nur mit Nagelschuhen begangen werden kann. Hier kam ein böser, verhängnisvoller Wettersturz. Nebelfetzen sausten auf einmal durch die Scharte herab. Immer dichter werden die Nebelschwaden und machen uns Alleingängern die Orientierung schwierig. Wir geraten etwas zu weit links und stehen daher später als uns lieb ist auf der Unteren Pfandlscharte zwischen Bärenkopf und Spielmann in 2665 Meter Höhe. Ein lichter Augenblick läßt uns den Großglockner erhaschen und zeigt das in schönstem Eis glitzernde südliche Pfandlschartenkees zu unseren Füßen. Schnell eilen wir abwärts. Eine uns begegnende Führerpartie rät uns, links zu bleiben. Leider folgen wir der schlechten Anweisung. Nebel ballen sich zusammen, als wir gerade den Gletscher verlassen und den Weiterweg suchen. Immer dunkler wird's. Keine fünf Schritte Sicht!

Donner rollen — — — —

Hagel prasselt hernieder, als wir im Felskar nach begangenen Wegen suchen. Nichts zu finden! Wir tasten uns nach dem Gletscher zurück und suchen einen mehr rechts gelegenen Einstieg. Keine Wegspur ist im dichten Nebeltreiben zu entdecken. Die Lage wird kritisch, das Wetter gefahrdrohender und trotz häufigen Rufens von einer anderen Partie nichts zu merken. Nochmals versuchen wir unser Heil und steigen in der zuerst eingeschlagenen Richtung wieder aufwärts. Und Bergsteigerglück ist uns hold! Gerade als wir auf einem Schuttkegel angelangt sind, zerreißt plötzlich die Nebelwand und zeigt uns den rettenden Weg in nächster Nähe.

Schnell eilen wir, die hellen Minuten benutzend, darauf zu, froh, begangene Pfade erreicht zu haben, die zum Glocknerhause leiten. Die Angabe des Führers hatte uns irregeführt und die Ungunst der Witterung das ihre getan, eine sonst gefahrlose Wanderung zu einer unangenehmen, unvergeßlichen Bergfahrt zu machen. Unsere drei Damen haben sich glänzend bewährt. Trotz der verschiedenen Unwetter, die uns beim weiteren Abstieg bei allen Schutzmaßregeln noch vollständig durchnäßten und uns die taubeneiergroßen Hagelschloßen durch die Hüte hindurchfühlen ließen, waren sie bis zur Erreichung des Glocknerautos guten Mutes und werden ihre Bergweihe vom 5. August 1928 nicht vergessen.

Heiligenblut, den 6. August 1928.

A. Windrath.

Die Kriminal-Direktion besitzt in ihrer Beratungsstelle gegen Einbruch und Diebstahl eine ganze Reihe zweckmäßiger Sicherheitsvorrichtungen, die Interessenten zur Ansicht zur Verfügung stehen. Sprechstunden: Täglich von 9—12 Uhr auf Zimmer 123 des Polizeipräsidiums, Elberfeld, Kasinostr. 1.

Erweiterte Fürsorge für die älteren Angestellten.

a Der Reichsarbeitsminister hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß zunächst für die Zeit bis zum 31. Dezember 1928 die vom Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zugelassenen Maßnahmen zur Behebung der Notlage unter den älteren Angestellten auch für Empfänger von Krisenunterstützung durchgeführt werden. Solchen älteren Angestellten können daher vom Vorsitzenden des Arbeitsamts Fahrkosten zur Vorstellung bei dem Arbeitgeber gewährt werden. In den Fällen, in denen die Arbeitsaufnahme von einer Kautionsleistung abhängig gemacht wird, kann der Vorsitzende des Arbeitsamts zum Abschluß einer Kautionsversicherung dem Arbeitsuchenden ein zinsloses, in Raten zu tilgendes Darlehen bis zur Höhe einer Jahresprämie gewähren. Wenn die Arbeitsaufnahme daran zu scheitern droht, daß dem Arbeitsuchenden die Bestreitung des Lebensunterhalts bis zur ersten Gehaltszahlung unmöglich ist, kann der Vorsitzende des Arbeitsamts ihm ebenfalls ein zinsloses, in Raten rückzahlbares Darlehen gewähren. Der Vorsitzende des Arbeitsamts kann diese Leistungen demselben Arbeitslosen wiederholt zubilligen.

Elberfeld

Ein neues Todesopfer der Straßenbahn.

Dreijähriges Kind überfahren.

e.— Der Straßenverkehr hat wieder ein Todesopfer gefordert. Am Ostersbaum lief gestern abend gegen 6¾ Uhr das dreijährige Kind des in der genannten Straße wohnenden Arbeiters Krabs vor einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen der Barmer Bergbahn, der den Pendelverkehr zwischen Stadttheater und Ostersbaum versieht, und wurde überfahren. Die alarmierte Feuerwehr war schnell mit Rettungswagen und Krankenauto zur Stelle, brauchte aber kaum noch in Tätigkeit zu treten, da bereits Passanten kräftig zugefaßt hatten. Leider hatten sie das Kind nur als Leiche unter dem schweren Wagen aufheben können. Dem Wagenführer kann nach Lage der Dinge ein Verschulden an dem Unglück nicht beigemessen werden.

e.— Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Heinrich Wipperling kann in diesen Tagen Wilh. Wetter, Neuenteich, zurückblicken.

e.— Alte Elberfelderinnen. Die Witwe Hackland, Johannstr. 8, kann morgen ihren 90. Geburtstag feiern. — Am 12. August feiert Frau Anna Langenkamp, Simonsstr. 26, ihren 80. Geburtstag. Beide alte Damen sind geistig und körperlich noch recht frisch.

e.— Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem Automobilbesitzer zuteil, als er bei der Rückkehr von der Reise seine Autogarage in der Menzelstraße dem Erdboden gleich gemacht vorfand. Er mußte seinen Kraftwagen, den er mit auf die Reise genommen hatte, anderwärts unterbringen. Die Garage bestand aus Wellblech, das noch vorhanden zu sein scheint. Ob lediglich Zerstörungssucht oder ein Racheakt vorliegt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

e.— Der Wächter als Dieb. Ein 42jähriger Wächter von hier wurde wegen Einbruchsdiebstahls in zwei Fällen festgenommen. In der Nacht zum 2. d. Mts. brach er in eine Maschinenfabrik in der Arndtstraße ein, öffnete gewaltsam mehrere zu den Büros führende Türen und stahl schließlich einen Geldbetrag von 50 Mark, nachdem er sämtliche Schubladen und Schränke durchwühlt hatte. Im zweiten Falle verschaffte er sich in der Nacht zum 5. d. Mts. Eingang in eine Fabrik in der Vogelsangstraße, öffnete mehrere Türen mit einem Nachschlüssel, brach verschiedene Pulte auf und nahm als Beute eine Mauserpistole mit. Ob auf das Konto dieses „Wächters" auch noch andere Straftaten fallen, wird von der Kriminalpolizei geprüft.

e.— Reiche Beute eines Taschendiebes. Einem Kaufmann aus Ohligs wurde an einem der letzten Tage in den Nachmittagsstunden auf dem hiesigen Hauptbahnhof im Gedränge eine dunkelbraune Saffian-Brieftasche entwendet, die folgenden Inhalt hatte: 120 Mark Bargeld, 2 Eindollarscheine, eine Quittung für eine Fahrkarte Bremen—Neuyork, ein Fahrscheinheft Paris—Bremen und ein Kreditbrief über 5000 Dollar, lautend auf den Namen „Robert Toblitz".

e.— Postlagernde Sendungen. Aufträge auf Nachsendung oder Zustellung postlagernder Sendungen erlöschen nach einer Ergänzung der Dienstanweisung der Post nach 14 Tagen, außer, wenn sie nicht von vornherein auf eine längere Frist lauten. Für die Nachsendung nach dem Ausland beträgt die Frist einen Monat. Die Anträge müssen bei Ablauf dieser Frist schriftlich erneuert werden, wenn sie noch länger in Kraft

Barmen

Das Wetter im Juli.

b. Die Barmer städtische Wetterbeobachtungsstelle hat im Juli folgende Aufzeichnungen gemacht:

1. Charakter des Wetters: 74 heiter, 17 trüb, 2 bedeckt.
2. Windrichtung: 14 NO., 1 O., 7 SO., 1 S., 1 SW., 2 W., 6 NW.
3. Temperatur: Niedrigste + 6 Grad C. am 7. 7., höchste + 34 Grad C. am 12. und 15. 7.
4. Niederschläge: 10 Regentage; niedrigster Niederschlag 0,3 Millimeter am 6. 7., höchster Niederschlag 30,8 Millimeter am 4. 7. Gesamtniederschlag nach dem Regenmesser Schützenstraße 70,2 Millimeter, nach dem Regenmesser Holzstraße 67,6 Millimeter. Am 3., 4., 16., 27. und 29. 7. waren Gewitter, am 27. und 29. 7. fiel Hagel.

Beeilen Sie sich!

Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe müssen bis spätestens Freitagmittag aufgegeben sein, wenn Sie Gewähr für sorgfältige Ausführung haben wollen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Die Verfassungsfeier der Schutzpolizei

a Der Verfassungstag wird in diesem Jahre bei dem Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen in folgender Weise festlich begangen werden: Für sämtliche Beamten, Angestellten und Arbeitnehmer, die in den Städten Elberfeld, Barmen, Remscheid und Solingen ihren dienstlichen Wohnsitz haben, finden Feiern in der Polizeiunterkunft „Ministerpräsident Dr. Braun" in Barmen und in der Polizeiunterkunft in Remscheid statt. In allen Städten des Polizeibezirks beteiligen sich außerdem die Beamten an den von den Stadtverwaltungen anberaumten Feiern.

Die Musikvereinigung der Schutzpolizei veranstaltet am 11. August von 4 bis 6 Uhr im Garten der Stadthalle zu Elberfeld ein Volkskonzert. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

*

Aus Anlaß des Verfassungstages bleiben die Finanzämter Elberfeld, Barmen und Vohwinkel am Samstag dem 11. August für den Verkehr geschlossen, ebenso die städtischen Dienststellen mit Ausnahme der Sparkasse, deren Kassen von 8—12 Uhr geöffnet sind.

b.— Städtische Verdingung. Die Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau der Taubenstraße von der Schwalben- bis Münzstraße sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 18. August, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 231, einzureichen.

b.— Wiedersehensfeier und Denkmaleinweihung ehemaliger 39er. Die ehem. 39er des niederrheinischen Füsilier-Regts., Reserve- und Landwehr-Regt., veranstalten am 1. und 2. September in Düsseldorf eine Wiedersehensfeier, verbunden mit Einweihung des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen 39er. General Ludendorff und Oberst Wasserfall, Regt.-Kommandeur im Weltkrieg, werden die Einweihung des Denkmals vornehmen. Der Barmer Verein ehem. 39er beteiligt sich geschlossen an der Feier. Anfragen an Emil Brand, Barmen-Wichlinghausen, Weststr. 18.

b.— Das Weinbuch. Es wird darauf hingewiesen, daß das nach dem Weingesetz vom 7. April 1909 vorgeschriebene Weinbuch von Schankwirten, Lebensmittelhändlern und sonstigen Kleinhändlern geführt werden muß. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich bestraft. Auskunft erteilt die städtische Gewerbepolizei, Barmen, Dörnerbrückenstraße 2.

b.— Zirkus Lorch kommt nach Barmen! Zirkus Lorch eröffnet am nächsten Dienstag, 8¼ Uhr abends, auf dem Zirkusplatz Carnap ein Gastspiel. Er gibt zurzeit in Iserlohn Vorstellungen. Die dortige Presse beurteilt die Leistungen recht günstig.

b.— 330 Strafmandate im Juli. Wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen wurden im Laufe des Monats Juli 330 Personen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 89, wegen Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 110, wegen Uebertretungen der Straßenverkehrsordnungen vom 12. Oktober 1926 und vom 23. September 1927 86, wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 3, wegen verbotswidrigen Befahrens von Bürgersteigen 7, wegen Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 16, wegen Hausierens in verbotenen Straßen bezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 7, wegen verschiedener Straftaten 10 und wegen Tierquälerei 2.

b.— Ein Schleichdieb stahl aus dem Flur eines Anwohners der Ahornstraße an einem der letzten Tage einen beigefarbigen Gabardinemantel im Werte von 100 RM.

b.— Ein Schamverletzer, der sich in den letzten Tagen in den Waldungen am Nordpark in ärgerniserregender Weise gezeigt hat, wurde ermittelt und festgenommen. Es ist ein in der Klingelholl-straße wohnender Hilfsarbeiter.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9,15 Uhr.
Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9,30 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: [illegible] für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den [illegible] Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Kle[illegible]; für Sport: Wolfgang Müller; i. [illegible] Vertretung: [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. [illegible]; für den Handelsteil: [illegible]
Schriftleitung in Berlin: [illegible]
Druck: [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von [illegible] in Elberfeld.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Ankündigung der Digi-Werke, Versandgesellschaft m. b. H., Eisenach, betr. „Mein kleiner Digi", bei. a3

Mache Dein Kind zu einem gesunden, kräftigen Menschen! Gib ihm Kaffee und frische Milch!

Während unserer Kinder-Tage

Großer
Lebensmittel-Verkauf

Billige Süßigkeiten für unsere Kleinen

Schokolade Tafel 0.20,	0.10
Eisbonbons 1 Pfund	0.90
Marine-Keks ¼ Pfund	0.25
Gelee-Himbeere 1 Pfund	0.90
Keks-Rolle Stück	0.10

Ananas ¹/₁ Dose 1.50,	1.25
Apfelmus ¹/₁ Dose 0.85,	0.65
Erdbeer-Konfitüre 2-Pfund-Eimer	1.40
Pflaumen-Konfitüre 2-Pfund-Eimer	1.05
Vierfr.-Marmelade 2-Pfund-Eimer	1.00
Apfelkraut 5-Pfund-Eimer	2.30
Brechbohnen 2-Pfund-Dose	0.00
Pfifferlinge 2-Pfund-Dose	1.30
Pflaumen ohne Stein, 2-Pfund-Dose	1.05

Butter u. Käse

Holländer vollfett ..... Pfund	1.00
Edamer-Käse vollfett, Pfund	1.10
Tilsiter ..... Pfund	1.40
Blasenschmalz ..... Pfund	0.80
Emmentaler ..... Pfund	1.90
Amerik. Schmalz .. Pfund	0.78

Delikatessen

Fleischsalat ..... Pfund	1.15
Heringsalat ..... Pfund	0.78
Kartoffel-Salat ..... Pfund	0.50
Oelsardinen ..... Dose 0.50,	0.28
Essig-Essenz ... .. Flasche	0.50
Salatöl ..... Liter	0.88

Kolonialwaren

Eier-Schnittnudeln Pfund	0.52
Bruch-Makkaroni .. Pfund	0.45
Rosinen ungebl. ..... Pfund	0.50
Mischkaffee ..... Pfund	0.95
Bruch-Reis ..... 5 Pfund	1.00

Wurstwaren

Plockwurst ..... Pfund	1.50
Mettwurst Ia ..... Pfund	1.70
Gek. Schinken ..... Pfund	2.10
Sportkonserven ..... Dose	0.65
Cervelatwurst ..... Pfund	1.50

Sämtliche Gewürze für die Einmachzeit frisch vorrätig.

Billige Weine vom Faß

Apfelwein ..... Liter	0.42
Apfelwein süßvergoren, Liter	0.90
Malaga ..... Liter	1.30
Tarragona ..... Liter	1.50

TIETZ
ELBERFELD

516

Billige Süßigkeiten für unsere Kleinen

Honigkuchen großes Stück	0.15
Berlinerbrot 4 Stück	0.10
Nougatbonbons gefüllt ..... 1 Pfund	0.90
Gem. Bonbons 1 Pfund	0.55
Pralinen Karton	0.15

Holl. Süßrahmbutter 1 Pfund	2.00
Schmierwurst 1 Pfund	1.30
Bierwurst 1 Pfund	1.30
Hann. Sülze 2 Pfund	0.85
Weinbrand Flasche	3.00
Johannisbeerwein Liter	0.90
Edenkobner (Bowlenwein) ..... Liter	1.50
Himbeersaft Flasche 1.40, 125,	0.90
Orangeade ¹/₁ Flasche	1.80

Arbeitsfreude und Frische

auch bei schwerer Bügelarbeit erhalten Sie sich durch eine gute Tasse echten

Kikuth-Reinluft-Kaffee

In frischer, reiner Luft ohne Beimengung von Rauch und Feuergasen nach dem Deutschen Reichspatent Nr. 209 214 geröstet, zeichnet sich Kikuth-Reinluft-Kaffee durch lieblichen Geschmack und bestechendes Aroma vor anderen Kaffeesorten aus und ist wegen dieser Vorzüge allgemein beliebt.

Versuchen Sie ihn heute noch und dann urteilen Sie selbst!

Kikuth Reinluft Kaffee D.R.P. 209 214

Original-Pakete

Nr. 8 ¹/₁₀ Pfd. M. 2.30, ¹/₁ Pfd. M. 1.10
Nr. 7 ¹/₁₀ Pfd. M. 2.00, ¹/₁ Pfd. M. 1.00
Nr. 9 ¹/₁₀ Pfd. M. 1.80, ¹/₁ Pfd. M. 0.90
Nr. 11 ¹/₁₀ Pfd. M. 1.60, ¹/₁ Pfd. M. 0.80

Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

Peter Kikuth / Barmen-R.
Kaffee-Großrösterei

GARDINEN

Gute Qualitäten zu günstigen Preisen.

Stores in neuen, guten Mustern, mit schönen Spitzen .. 2.75, — 1.45
Stores mit schönen Handarbeiten und Einsätzen .. 9.50, 6.50, — 3.75
Ganz-Netz-Stores die große Mode 19.50, 16.50, — 13.50
Florentinertüll-Stores vornehme, neuartige Entwürfe ..... 18.50, 17.00, — 15.00
Tüll-Verhänge in ganz mod. Musterung, 2 Flügel .. 17.50, 14.00, 9.00, — 4.50
Spannstoffe in neuartigen Ausführungen ..... 2.50, 1.75, — 0.95
Etamin beste vogtl. Qualitäten, 150 cm br. .. 1.60, 1.15, 0.90, — 0.58
Florentiner-Tülle vornehme, reizvolle Neuheiten ..... Meter 5.50, — 4.70

Anfertigungen:

Küchengardinen mod. Tülle mit Volant, Mtr. 1.75, 1.25, — 0.95
Erker-Gardinchen 3teilig, Voile, moderne Tülle und Etamine ..... 13.00, 11.50, — 8.50
Gittertüll-Stores moderne Stufenform, mit Falten und breit, k'seid. Fransen, 16.50, — 12.50
Flügelgardinen moderne Art, Einzelanfertigung mit breiten k'seid. Fransen, 32.00, — 19.50
Mull-Dekoration für Schlafzimmer, elegante Neuheiten, mit Volant ..... 21.00, — 15.00
Voile-Dekoration weiß und moderne Farben, 24.50, — 19.50
Damast-Dekoration Kunstseide, nur moderne Ausführungen ..... 63.00, 42.00, — 21.50

Madras-Garnituren hellgrundig, 3teilig 6.50, 4.50, — 2.65
Madras-Garnituren dunkelgrundig, 3teilig, 12.50, — 9.50
Rollo-Stoffe 160—80 cm breit, Damast u. Köper ..... 3.50, — 1.95
Gittertülle die große Mode 3.95, 2.75, — 1.65
Schweizer Voile 110 cm breit ..... 1.85, — 1.35
Flammen-Ripse moderne Pastellfarben 9.50, 7.50, — 6.75
Fantasie-Voiles weiß und ecrü, modernste Streifen u. Karos .... 4.75, — 3.10
Damaste Kunstseide, erstkl. mod. Auswahl ..... 7.50, 5.50, — 2.95

Anfertigung von Scheibengardinen, Stores, Dekorationen nach jedem Vorschlage. h56

G. Heinz-v. Moock
Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

Möbel-Lager
Keine Schaufenster.

Küche Nr. 1	kompl.	ℳ 250.—
Küche Nr. 2	kompl.	ℳ 280.—
Küche Nr. 3	kompl.	ℳ 320.—
Küche Nr. 4	kompl.	ℳ 360.—
Küche Nr. 5	kompl.	ℳ 400.—
Küche Nr. 6	kompl.	ℳ 450.—

Große, prachtvolle Modelle. — Lieferung und Lagerung frei. — Langj. Garantie.

Barmen, Berlinerstr. 76a
Hinterhaus. 322d

Radio-
Fachgeschäft **Hans Wefers, Barmen,** Allee 189
liefert zu äußersten Barpreisen auf bequeme Ratenzahlung ohne Aufschlag. — Nutzen Sie diesen Vorteil aus. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 6719 und Sie erhalten sofort den Besuch eines meiner Vertreter. 35h

Anzüge und Mäntel
werden unter Verwendung nur bester Zutaten nach Maß
auf Teilzahlung angefertigt.
Wir besuchen Sie auf Wunsch auch auswärts.
Anproben auf Wunsch in Ihrer Wohnung.
Angebote unter E 6058 an die Geschäftsstelle.

Anzeigen bringen Ihnen den größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Bergisch Land

Nr. 186 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Donnerstag, 9. August

Schutz dem Bergischen Wald!

100 Hektar Wald durch Brände vernichtet. — 30 Hektar neu aufgeforstet.

Der Verein für Waldschutz und Aufforstung Lennep, der sich die Erhaltung des Bergischen Waldbestandes besonders angelegen sein läßt, hat zu Aufforstungszwecken im Frühjahr ds. Js. insgesamt 230 200 Stück Pflanzen vermittelt, davon 196 750 Stück Nadelholzpflanzen und 33 450 Stück Laubholzpflanzen. Zu den Kosten wurden seitens des Kreises, wie auch von seiten des Vereins Beihilfen gewährt, so daß die Pflanzen um insgesamt 25 Prozent verbilligt werden konnten. Rechnet man für Neuaufforstungen ca. 6000 Pflanzen je Hektar, so würde die gesamte Pflanzenlieferung einer neuaufgeforsteten Fläche von ca. 30 Hektar entsprechen. Solche Leistungen verdienen anerkannt zu werden.

Leider ist der Bergische Wald im letzten Frühjahr durch mehrere Brände stark benachteiligt worden. Die Meldungen der freiwilligen Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes gaben hierüber ein trauriges Bild. Insgesamt wurden Meldungen über 41 Brandfälle im Kreise Lennep — gegenüber nur 4 Brandfällen im Frühjahr 1927 — eingebracht. Diese Brände haben nachweislich eine Waldfläche von etwa 100 Hektar vernichtet, größtenteils sogenannte Bauernwaldungen, zum Teil aber auch wertvolle Nadelholzbestände. Insbesondere sind erhebliche Flächen in der staatlichen Försterei Beyenburg verbrannt, ferner auch verschiedene Nadelholzkulturen in Privatbesitz. Das unverhältnismäßig trockene Wetter in den Monaten Februar, März April und Mai hat leider die Brandgefahr begünstigt. Dabei sind die meisten Brände durch Fahrlässigkeit, teilweise aber auch durch böswillige Brandstiftung und nur in wenigen Fällen durch Funkenflug der Eisenbahn entstanden. Leider muß festgestellt werden, daß die vernichtete Waldfläche bei weitem diejenige Fläche übersteigt, die in diesem Jahre im Vereinsgebiet durch Aufforstung in Kultur gebracht werden konnte.

Im übrigen wird seitens des Vereins für Waldschutz und Aufforstung versucht, für seine Mitglieder u. a. auch Erleichterungen in bezug auf das Baumschutzgesetz zu erzielen. Zum Teil konnten die Waldungen von den Beschränkungen dieses Gesetzes befreit werden. Gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung der Lokalabteilung Wipperfürth des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen im September ist eine waldbauliche Ausstellung der bergischen Waldbauvereine in Aussicht genommen, bei der die Gruppen Waldbau, Jagd und Fischerei besondere Berücksichtigung erfahren sollen.

Das Geburtshaus Jung-Stillings niedergebrannt.

WG. Hilchenbach, 9. Aug. In dem Nachbardörfchen Grund wurde 1740 Jung-Stilling geboren. Er ließ sich bekanntlich später als Arzt in Elberfeld nieder und wurde berühmt als Operateur des Stars. Dann wandte er seine Aufmerksamkeit der bis dahin noch recht wenig beachteten Landwirtschaft zu und wurde 1787 Professor der Oekonomie und Kameralwissenschaften an der Universität Marburg. Er starb 1817 als badischer Geheimrat.

Das Geburtshaus in Grund sollte jetzt vom Heimatverein angekauft werden, um das Andenken an den Gelehrten besonders wach zu halten. Jetzt, da die Verhandlungen kurz vor dem Abschlusse standen, ist das historische Bauwerk leider durch eine Feuersbrunst vernichtet worden.

Dem Heimatspiel entgegen.

WG. Lüttringhausen, 9. Aug. In der Sitzung des Verkehrsvereins und der Heimatspielkommission sagte Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß u. a., es müsse als selbstverständlich bezeichnet werden, daß die Aufführung am 12. ds. Mts. ein Bekenntnis der gesamten Bürgerschaft zum Heimatspielgedanken werde.

Inzwischen ist die Bühne fertiggestellt worden; auf ihr finden seit einiger Zeit bereits Proben statt, die jedesmal viele hundert Zuschauer anlocken. In ihrer jetzigen Ausführung macht die Freilichtbühne einen ausgezeichneten Eindruck. Die Sitzgelegenheiten sind terrassenförmig angebaut, auch die Stehplätze ermöglichen einen guten Ueberblick in dem akustisch einwandfreien Gelände. In einem besonderen Aufruf wendet sich Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß an die Bürgerschaft Lüttringhausens und betont, daß der 12. August ein festliches Ereignis für die Stadtgemeinde Lüttringhausen werden müsse.

Noch keine Aufklärung des Frauenmordes bei Hösel.

WG. Düsseldorf, 9. Aug. Obwohl während des ganzen Tages Mitglieder der Düsseldorfer Mordkommission unter der Führung des Kriminalrats Gärtner mit Polizeihunden am Tatort weilten, konnten die angestellten Untersuchungen bis jetzt noch nicht zu einem Ergebnis führen. Immerhin ergaben verschiedene Vernehmungen und Ermittlungen wesentliche Anhaltspunkte für die weitere Verfolgung.

Internationale zeitungswissenschaftliche Tagung in Köln.

TU. Köln, 9. Aug. (Funkspr.) Donnerstag vormittag wurde hier die erste internationale zeitungswissenschaftliche Tagung eröffnet. Im Namen des Präsidenten der Presse [illegible] Ausspruch sprach Professor Esch, sodann Universitätsprofessor D'Ester, der einen kurzen Bericht über die Vorarbeiten gab. Als Vorsitzender der Tagung wurden Ständerat Dr. Wettstein in Zürich, als stellvertretender Vorsitzender Universitätsprofessor Dr. Everth-Leipzig und als Schriftführer Dr. Otto-Lahe und Professor Botscharow-Moskau gewählt. Den ersten Vortrag hielt Professor Dr. Everth-Leipzig über die Zeitungswissenschaft in Deutschland.

Bei der Selbstmordverhinderung verletzt.

WG. Köln, 8. Aug. Gegen Mitternacht entstand auf dem Augustiner Platz zwischen einem Kölner Kaufmann und einer Frau eine erregte Auseinandersetzung. Der Kaufmann, der seit längerer Zeit ohne Beschäftigung ist, hatte sich eine Pistole gekauft, um sich das Leben zu nehmen. Die Frau, wie es heißt die Frau seines Freundes, die die Absicht des Kaufmanns kannte, griff in seine Tasche, um ihm die Waffe fortzunehmen. Hierbei ging ein Schuß los, der die Frau in den Bauch traf. Sie sank zu Boden und wurde später dem Bürgerhospital zugeführt. Sie schwebt in Lebensgefahr.

Selbstmord eines Zolldirektors.

WG. Kleve, 8. Aug. Heute gegen 5 Uhr nachmittags erschoß sich im Tiergartenwald mit seiner Dienstpistole durch einen Schuß in die Schläfe der Zolldirektor Streckmann aus Emmerich, bisheriger Leiter des Hauptzollamtes in Kleve. Vor einigen Tagen fand in Kleve ein Prozeß statt, in dem Streckmann als Nebenkläger gegen zwei Zollbeamtenfrauen auftrat, die behauptet hatten, er habe ihre Ehre beleidigt. Nach zeitweise sensationeller Verhandlung, in deren Verlauf sich Eid gegen Eid gegenüberstand, wurden die Angeklagten von der Anklage der öffentlichen Verleumdung [illegible] Beleidigung und wissentlich falscher Anschuldigung kostenlos freigesprochen. Dieses Urteil war für Streckmann äußerst schwerwiegend.

Mißglückter Mordanschlag auf den Kommandeur der Duisburger Schutzpolizei.

WG. Duisburg, 8. Aug. Bei der hiesigen Schutzpolizei wurde der Polizeibeamte Hasenmeister heute durch Kommandobefehl vom Dienst suspendiert. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß Ende voriger Woche der betreffende Beamte in Frack und Zylinder vor der Wohnung des Kommandeurs der Duisburger Schutzpolizei, Oberstleutnant Dr. Leon, erschien, ihn durch Schellen ans Fenster lockte und einen Schuß auf ihn abgab. Die Kugel verfehlte jedoch ihr Ziel. Es wird angenommen, daß der Beamte in einem Anfall geistiger Umnachtung gehandelt hat. —

Provinziallandtagsabgeordneter Knopp beim Autounfall getötet.

WTB. Trier, 8. Aug. Der rheinische Provinziallandtagsabgeordnete und Mitglied des Kreistages Saarburg, Definitor Knopp in Hentern auf dem Hochwald, ist heute vormittag in der Nähe seines Pfarrorts tödlich verunglückt. Das Auto, das er selbst steuerte, geriet in einer Kurve infolge zu scharfen Bremsens ins Schleudern, überschlug sich und stürzte eine vier Meter hohe Böschung hinab. Es begrub den Pfarrer unter sich, der sofort tot war.

Drei Jubiläen in Vohwinkel.

Die Jubilare: zwei Schulen und die Stadt.

WG. Vohwinkel, 9. Aug. Zwei Schuljubiläen kann die Stadt Vohwinkel im Herbst begehen. Im September sind 50 Jahre verstrichen, seit die

evangelische Schule in der [illegible]

— jetzt an der Vorkstraße — ins Leben trat. Zwar ist die Schule selbst vor etwa 20 Jahren in ihr jetziges Gebäude übergesiedelt, doch besteht auch heute das alte, ursprüngliche Heim noch, in dem nach dem Auszuge der evangelischen Schule die katholische Volksschule untergebracht wurde.

Wie wir hören, will man dieses Ereignis des 50jährigen Bestehens nicht sang- und klanglos vorübergehen lassen. Der evangelische Schulverein plant, den 50. Geburtstag der Schule an der Vorkstraße durch ein entsprechendes Fest würdig zu begehen, und zwar ist hierfür, wie verlautet, das Ende des Monats September in Aussicht genommen. Wie man uns mitteilt, sind schon jetzt umfassende Vorbereitungen für dieses Schulfest getroffen worden, auch soll eine umfassende Festschrift über die Geschichte der Schule Aufschluß geben.

Fast zu gleicher Zeit kann eine zweite Vohwinkeler Schule ihr Jubiläum feiern, und zwar

die evangelische Schule an der Karlstraße,

die auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblickt. Sie ist somit die älteste Schule Vohwinkels. Sie befand sich früher in dem Gebäude, das heute den Zwecken der Berufsschule dient. Später siedelte sie in das alte Gebäude der Realschule über. Auch diese Volksschule an der Karlstraße beabsichtigt, die breite Oeffentlichkeit an ihrem 75. Geburtstagsfeste teilnehmen zu lassen.

In diesem Sommer verstrichen — was übrigens in der Oeffentlichkeit nicht bemerkt wurde —

vierzig Jahre, seit Vohwinkel selbständige Gemeinde

wurde. Bekanntlich bildeten früher Vohwinkel und Sonnborn eine selbständige Gemeinde, nachdem es bis 1867 zur Gemeinde Haan gehört hatte. Am 1. Juli 1888 wurde Sonnborn aufgeteilt. Der eigentliche Ort Sonnborn kam nach Elberfeld, während Vohwinkel selbständig wurde. Die Einverleibung eines Teiles der Gemeinde Sonnborn nach Elberfeld beruhte auf freien Vereinbarungen der beiden beteiligten Gemeinden. Den äußeren Anlaß dazu gab ein Antrag der Mehrheit der Stadtverordneten im Jahre 1886, Sonnborn die Städterechte zu verleihen. Gegen diesen Stadtverordnetenbeschluß opponierte die Minderheit des Gemeinderats, die ihrerseits den Antrag bei der Regierung stellte, den Ort Vohwinkel und seine nähere Umgebung als eine besondere Spezialgemeinde zu konstituieren und den Ort Sonnborn mit Umgebung nach Elberfeld einzugemeinden.

Die Angelegenheit wurde von dem damaligen Oberbürgermeister Jäger in direkten Verhandlungen mit dem Landrat Röhrig weitergeführt. Nachdem die beteiligten Gemeinden und der Kreis Mettmann der Aufteilung der Gemeinde Sonnborn zugestimmt hatten, wurde die Teilung durch kaiserlichen Erlaß vollzogen. Sie trat am 1. Juli 1888 ins Leben. Elberfeld zahlte an die nicht eingemeindete Restgemeinde eine Abfindungssumme in Höhe von 36 000 Mark.

Aus dem unteren Kreis Solingen.

Kehraus bei der Wogilda.

WG. Ohligs, 8. Aug. Noch einmal fanden sich — zum letzten Male — viele hundert bergischer Hausfrauen im großen Zelt der Ausstellung zum gemeinschaftlichen Kaffeetrinken zusammen. Nach Begrüßungsworten von Bürgermeister Sauerbrey hielt Dr. Reinhold-Köln das Schlußreferat. Er führte etwa folgendes aus: Wichtig für die Hausfrau ist ihr Einkauf von preiswerten Qualitätswaren bei einer raschen Bedienung. Durch die Fachkunde ist der Kaufmann imstande, die Wünsche der kaufenden Hausfrau zu befriedigen. Er tritt jeder Schablonisierung entgegen. Bei der Warenverteilung übernimmt er selbst das Risiko des Ein- und Verkaufs. Ueber diese wirtschaftlichen Momente hinaus ist der Lebensmittel-Einzelhandel ein Faktor von kultureller Bedeutung. Durch den Ausgleich der Stände und durch die Schaffung der Möglichkeit, auch für die breiten Schichten des Volkes selbständig zu werden, arbeitet der Kaufmann, dessen Arbeit auch des Lohnes wert ist, im Interesse der Verbraucherschaft und der Volksgesundheit. Der Redner schloß mit einem Appell an die Hausfrauen, dem Lebensmittelhandel des seßhaften Kaufmannes treue Kundschaft zu bewahren.

Rauher Ton im Vergnügungspark.

WG. Ohligs, 8. Aug. Der Stallmeister eines im Vergnügungspark stehenden Hippodroms mißhandelte aus geringfügigem Anlaß einen Reitgast mit der Peitsche. Er versetzte ihm mehrere Schläge ins Gesicht, so daß der Mann blutüberströmt das Weite suchen mußte. Der Mißhandelte alarmierte sofort die Polizei, die daraufhin den Stallmeister aus der Reitbahn herausholte. Dieser Maßnahme widersetzten sich mehrere Angestellte des Hippodroms, so daß es nur der Zurückhaltung der Beamten zu verdanken ist, daß es im Hippodrom nicht zu Tätlichkeiten kam. Nach Abführung des Stallmeisters empfingen die Angestellten des Hippodroms die anwesenden Besucher mit den gröbsten Beleidigungen, woran sich auch andere Aussteller beteiligten. Die Polizei sah sich schließlich gezwungen, das Hippodrom zu schließen.

Sitzung des Kreisausschusses Solingen-Land.

WG. Opladen, 8. Aug. Unter dem Vorsitz des Landrats Trimborn war der Kreisausschuß von Solingen-Land zusammengetreten, um eine Tagesordnung von vielen Punkten zu erledigen. Von allgemeinem Interesse sind folgende Beschlüsse: Der Gemeinde Schlebusch hat man ihrem Antrage gemäß die zeitliche Verlängerung eines kurzfristigen Darlehens von 30 000 Rm., das sie zur Regulierung des Dhünnlaufes erhalten hatte, bewilligt. Eine Anzahl Gemeinden erhielt Beihilfen, und zwar: Monheim und Leichlingen für Aufforstungen, Ohligs und Monheim zur Aufstellung von weiteren [illegible], Witzhelden für die Erweiterung des [illegible], Wald zum Bau einer neuen Fürsorgestelle (ein zinsloses Darlehen von 15 000 Rm.). Dem Verband der Obst- und Gartenbauvereine sowie dem landwirtschaftlichen Versuchsring in Opladen wurden ebenfalls Beihilfen zugesagt, desgleichen der landwirtschaftlichen Lokalabteilung.

Um den Bau der Brücke am Wupperhof zu fördern, wurde eine Beihilfe von 10 000 Mark gewährt, und schließlich der Gemeinde Witzhelden zur Verbesserung ihres Wegenetzes 10 000 Rm.

Der ausstellungslustige Kreis Solingen.

WG. Opladen, 8. Aug. In den Tagen vom 29. September bis 1. Oktober findet in Burscheid eine große Landwirtschaftliche Ausstellung statt, die mit einer Gewerbeschau verbunden ist.

Mit der [illegible] und Gewerbeausstellung, die vom 1. bis 9. September in Wiesdorf stattfindet, ist eine Heimatschau und ein Festzug verbunden.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Haan, 8. Aug. In der am 7. d. Mts. unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Heßmann tagenden Stadtratssitzung wurde dem Erwerb einiger Parzellen für den Ausbau der Ohligserstraße zugestimmt. Der Einbau von elektr. Lichtleitungen in städt. Häusern wurde genehmigt und die Bürgschaft für ein dem hiesigen St.-Josefs-Krankenhaus seitens der hiesigen Sparkasse gewährtes Darlehen von 18000 Mark übernommen. Auch wurde der Abschluß einer Unfallversicherung für die hiesige freiwillige Feuerwehr beschlossen. Schließlich genehmigte man die Verlängerung der Kanalisation der [illegible]straße mit Nebenstraßen.

WG. Mettmann, 9. Aug. In Hubbelrath versuchte ein junger Mann nach einem Freunde mit einem Messer zu stechen, wobei er das Messer im letzten Augenblick umkehrte. Im Eifer des Spieles stach er sich jedoch das Messer ins eigene Bein und durchschnitt die Sehne.

WG. Neviges, 9. Aug. Zur schnelleren Alarmierung des Löschzuges Tönisheide der freiwilligen Feuerwehr ist auf dem Hause von Sandkühler eine Alarmsirene eingerichtet worden, deren Reichweite sich über den ganzen Ort erstreckt.

WG. Langenberg, 9. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Zeche Adler. Der Bergmann Karl aus dem Siepen bei Voßnacken stürzte, als er auf einer Leiter den Schacht hinabsteigen wollte, plötzlich in die Tiefe, vermutlich, weil eine Sprosse durchgerostet war. Er wurde mit schweren Verletzungen aufgefunden und einem Krankenhause in Bochum zugeführt. Hier ist er gestern seinen Verletzungen erlegen.

WG. Langenberg, 9. Aug. Mit den Bauarbeiten für die Jugendherberge auf der Ottoplatte ist gestern begonnen worden. Der Transport der Baumaterialien zur Baustelle gestaltete sich äußerst schwierig.

WG. Velbert, 9. Aug. Vom 11. August ab verkehrt an Samstagen ein neues Zugpaar zwischen Velbert und Kettwig, das vorwiegend zur Bewältigung des Arbeiterverkehrs bestimmt ist. Der Zug verläßt Kettwig um 11.55 Uhr, Ankunft in Velbert-Hbf. 12.28 Uhr. Abfahrt ab Velbert 13.02 Uhr, Ankunft in Kettwig 13.32 Uhr.

WG. Wülfrath, 9. Aug. Am Dienstag abend verlor auf dem abschüssigen Teil der Straße Tönisheide—Schlupkothen eine Radfahrerin die Gewalt über ihr Rad. Sie fuhr mit großer Schnelligkeit gegen eine Mauer und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

WG. Werden, 9. Aug. Der Regierungspräsident hat für die Ruhrstraße in Werden von der Brücke bis zum Rathaus die Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge auf 15 Kilometer die Stunde herabgesetzt.

WG. Ohligs, 9. Aug. Im Bezirk [illegible] ist durch Erwerbslose als Notstandsarbeit ein neuer Sportplatz angelegt worden. Allerdings muß mit der Benutzung noch gewartet werden, da die Grasnarbe erst so fest sein soll, daß ihr ein Betreten nicht mehr schadet.

Ein Invalide, der das Geld für Kommissionsverkaufswaren nicht abgeliefert hatte, wurde zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche mit Strafaufschub verurteilt.

WG. [illegible], 9. Aug. Die Polizeiverordnung vom 22. August 1910 verbietet das Anbringen von Plakaten jeglicher Art in unserer Gemeinde, da sie als landschaftlich schöne Gegend erklärt worden ist.

Wetterbericht.

Donnerstag den 9. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	17
Hamburg	[illegible]	WNW [illegible]	[illegible]	15
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	15
[illegible]	[illegible]	WNW [illegible]	[illegible]	15
[illegible]	[illegible]	SW [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	SW [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	WNW [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	WNW [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NO leicht	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	S [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	WNW leicht	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NO leicht	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	N leicht	[illegible]	14
[illegible]	[illegible]	NO leicht	[illegible]	20
[illegible]	[illegible]	N leicht	[illegible]	18
[illegible]	—	—	—	—
[illegible]	—	—	—	—
[illegible]	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	W leicht	Regen	17
[illegible]	—	—	—	—
[illegible]	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	W [illegible]	[illegible]	15
[illegible]	[illegible]	NW [illegible]	[illegible]	11
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16

*) [illegible]

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Temperatur	16.2	15.1	12.7
Wind	NW leicht	NW leicht	W leicht
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

[illegible]	4.4 mm
[illegible]	[illegible]
[illegible]	11.3

Das Tiefdruckgebiet über Skandinavien zieht langsam ab, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet wieder über Frankreich ausgebreitet hat. In Deutschland war es heute früh bei 13 bis 17 Grad Wärme vorwiegend trocken, im Norden meist wolkig, im Süden teilweise heiter. Der [illegible] schwachen Nordwestwind. [illegible] bei [illegible] 9 Grad.

Wetteraussichten bis Samstag:

Meist trocken bei wechselnder Bewölkung und wieder etwas wärmer.

Für unsere Frauen

Nr. 186 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** 9. August

Die Kinderpflegerin.

Ein neuer Weg in der Mädchenbildung.

Die Versorgung der Familien mit geeigneten Kräften, die zur Unterstützung der Mutter bei der Erziehung und Pflege der Kinder im Hause mithelfen, und die sachgemäße Ausbildung dieser Kräfte ist ein Problem, dem gegenwärtig in steigendem Maße Interesse entgegengebracht wird. Zwecks Vereinheitlichung bestehender Ausbildungsgänge hatte der Verein für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf nach Barmen, Rathaus, eine Konferenz der Kinderpflegerinnenschulen einberufen. Frau Regierungsrätin Dr. Kall begrüßte im Namen des Vereins die Erschienenen, die aus allen Teilen Rheinland-Westfalens erschienen waren, und dankte der Stadt Barmen für die gewährte Gastfreundschaft.

Ausgehend von den Unzulänglichkeiten, die heute deutlich erkennbar vor allem durch die außerhäusliche Berufstätigkeit der Frau, das Leben in der Großstadt, die Kinderarmut und die unzureichende Vorbereitung der Hausfrau und Mutter auf ihren Beruf entstehen, wies Stadtarzt Dr. Hoffa (Barmen) die Notwendigkeit einer gründlichen Schulung der Frau für ihre häuslichen Aufgaben nach. Von den beiden Möglichkeiten der Ersatzerziehung, Anstaltsunterbringung und häuslichen Erziehung durch fachlich vorgebildete Kräfte, sei die letztere aus pädagogischen und finanziellen Gründen vorzuziehen. Die heute vorhandenen Kräfte, Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen und Kindergärtnerinnen, beide mit zweijähriger Ausbildung in Anstalten und staatlicher Anerkennung, kämen für eine Tätigkeit in der Familie nur in begrenzter Zahl in Frage, daneben gäbe es die große Zahl der Kindermädchen, Gouvernanten u. ä., die, entsprechend ihrer heute in höherem Maße selbständigen, verantwortungsvollen und vielseitigen Tätigkeit, ebenfalls anderthalb Jahr auf die Arbeit am Kinde im Hause vorzubereiten seien und denen hygienische, erzieherische und hauswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt werden müßten. Als Schutz gegen die Konkurrenz der „wilden" Kinderpflegerinnen ergebe sich die Notwendigkeit einer staatlichen Abschlußprüfung mit nachfolgender staatlicher Anerkennung.

Fräulein Müller (Kassel), die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen der Kinderpflegerinnenschulen, erörterte an Hand der von dieser Arbeitsgemeinschaft aufgestellten Richtlinien im einzelnen Ziel und Weg der Kinderpflegerinnenausbildung. Betreuung einzelner Kinder im Hause unter gleichzeitiger Verantwortung für den gesamten Haushalt sei die Aufgabe der Kinderpflegerin. Darum müsse die Ausbildung in hohem Maße bemüht sein, die Schülerinnen zu verantwortungsbewußten, umsichtigen und taktvollen Persönlichkeiten zu erziehen. Das Schwergewicht der Ausbildung sei auf die Praxis zu verlegen. Im Kindergarten, Säuglingsheim oder in Krippe und Haus lernten die jungen Mädchen Leitung, Pflege und Beschäftigung der Kinder, im Haushalt die einfache Küche, Behandlung der Wäsche und alle grobe und feine Hausarbeit. Die der Vertiefung der Praxis dienenden theoretischen Fächer seien Erziehungslehre, Gesundheitslehre mit besonderer Berücksichtigung des Kindes und der Schülerin, Naturkunde, Gemeinschaftskunde, die die Mädchen in die Rechte und Pflichten im Berufs- und öffentlichen Leben einführen soll, und Deutsch, wobei vor allem Gewicht auf klaren schriftlichen Ausdruck und Einführung in die Kinderliteratur gelegt werde. Daneben stehen technische Fächer: Handarbeit, Beschäftigungsunterricht, Zeichnen, Bewegungsspiele und Gesang. Die Ausbildung sei so zu gestalten, daß nach ihrem Abschluß eine gewisse Uebung in den häufig vorkommenden Arbeiten vorhanden sei, die wichtiger sei als ein großes Maß von Spezialkenntnissen.

Eine Prüfung der Schülerinnen müsse während der Ausbildungszeit erfolgen dadurch, daß sich die Lehrkräfte immer wieder überzeugen, ob die Schülerinnen ihnen gestellte kleine Aufgaben selbständig lösen, das Gelernte selbständig anzuwenden verstehen.

Eine lebhafte Diskussion schloß sich den Vorträgen an, als deren Ergebnis folgendes festzustellen ist:

Dem Bedürfnis nach Erziehungskräften im Hause entspricht am besten die Kinderpflegerin, die in anderthalbjähriger Ausbildung in dreifacher Richtung, hauswirtschaftlich, hygienisch und pädagogisch, vorzubilden ist, wobei allen drei Gebieten die gleiche Wichtigkeit zugemessen wird. Die praktische Ausbildung hat in Familien und in halboffenen und geschlossenen Heimen zu erfolgen, die entweder der Schule angegliedert sind oder deren Betrieb der Schulleitung als mustergültig bekannt sein muß. Als Eintrittsalter in die Kinderpflegerinnenschule wird das 16. Jahr für gut gehalten, eine staatliche Abschlußprüfung ist erstrebenswert.

Wie die hygienische und pädagogische Ausbildung im einzelnen zu gestalten ist und auf welche Weise den in den Hauswirtschaftsklassen der Berufsschulen befindlichen jungen Mädchen, die bereits bei Kindern tätig sind, ein ähnliches Maß von Kenntnissen vermittelt werden kann, wird Aufgabe einer weiteren Konferenz sein, die im Oktober dieses Jahres stattfinden wird.

Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer der Konferenz die Kinderpflegerinnenschule in Barmen-Wichlinghausen, deren Betrieb eine anschauliche Ergänzung der Erörterungen des Vormittages bildete und den anwesenden Leiterinnen manche Anregung zur Ausgestaltung ihrer Schule gegeben haben dürfte.

Die neue Mode.

Große Aufregung an der Pariser Untergrundbahn-Station „Opernplatz". Der kleine Paul hat seine Mama im Gedränge verloren. Alles Suchen bleibt vergebens. Ein mitleidiger, hilfsbereiter Schutzmann nimmt sich des Kleinen an und versucht ihn zu trösten.

„Weshalb hast du denn deine Mama nicht am Rocksaum festgehalten?"

„So hoch kann ich doch nicht reichen!" versichert der kleine Kerl schluchzend ...

Praktische Winke.

Korbsessel reinigt man am besten, indem man sie nach dem Ausbürsten mit einer nicht zu scharfen Seifenlauge, der man etwas Salmiak zugesetzt hat, vorsichtig mit einer weichen Bürste behandelt. Man stellt sie, nachdem man mit klarem lauwarmem Wasser nachgespült hat, in die Sonne, damit sie langsam austrocknen.

Kacheln in Bad, Küche oder an Ofen werden gut blank, wenn man ein Stück Zeitungspapier in verdünnten Salmiak taucht und die Kacheln damit abreibt. Mit einem trockenen, weichen Tuch nachreiben.

Um Aluminiumtöpfe wieder blank zu bekommen, koche man sie mit Apfelschalen, Rhabarberschalen oder Spinatabfällen einige Minuten aus; sie werden wie neu.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstraße 45. Telephon 4861.)

Ständige öffentliche Auskunftsstellen.

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jed. Donnerstag 10½—12½ Uhr. (Im Aug. geschloss.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12½ Uhr, Freitag 4½—6 Uhr. (Im August geschlossen.)

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag von 9½—11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr. (Im August geschlossen.)

Nähstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstraße 2.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Allee 118, I., Tel. 3268): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Kücheneinrichtungsfragen, Heizung, Lüftung. Mittwoch nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.

Verein Haushilfe, Geschäftsstelle Rathaus Z. 134, Teleph. Rathaus 155, 10½—12½ Uhr. Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.

Variationen des Complets.

Das praktische Sommercomplet. — Das sportliche Complet. — Das klassische Nachmittagscomplet. — Das sommerliche Abendcomplet.

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. N. O. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

Copyright by Georg Müller Verlag A.-G., München.

(2. Fortsetzung.)

Mr. Moon lächelte nachsichtig.

„Nun, viel Glück dazu, Junge, aber wenn du in diesen Zeiten ein flottes Leben zuwege bringst, wo sich Grafschaftsräte, Bischöfe und wer sonst noch überall hineinmischen, dann bist du schlauer als ich. Ja, wie ich jung war," fuhr Mr. Moon in Erinnerung versunken fort, „da waren die Zeiten noch anders, ganz anders! Laß dir nur erzählen — —" Er brach mit einem leichten Husten ab. „Lieber nicht, vielleicht kannst du dir diesen Vormittag die Zeit vertreiben, indessen ich mit diesem mißglückten Ebenbild Gottes ringe?"

„Gewiß. Ich gehe mir ein Auto kaufen."

„Nimm meines — wenn du hineinkommst. Hier herrscht Freiheit."

„Nein, danke vielmals. Ich will ein eigenes haben — eines von diesen lauten, übelriechenden."

„Nein, nein!"

„Ich dachte, alle Barone hätten die."

„Gut", sagte sein Onkel mit ergebener Stimme. „Es ist dein Genick, nicht meines. Aber bitte, vergiß nicht, daß wir in unserer großen Stadt eine Geschwindigkeitsgrenze haben und daß Piccadilly nicht die Prärie ist. Festina lente und so weiter."

„Verlaß dich auf mich", sagte Mike grinsend. „Wirf mir, bitte, diesen Speck herüber und vielleicht vier Eier."

Zweites Kapitel.

Fahrende Ritterschaft à la mode.

Das lange, niedere, rote Auto schlängelte sich durch den Verkehr von Piccadilly in den von Knightsbridge. Es war einer jener Wagen, die wie eine schlechte Zigarre aussehen, mit der Schnelligkeit eines Lichtstrahles fahren und ungefähr zehn Schilling per englische Meile verbrauchen. In dem winzigen Sitz zusammengekauert, das riesige Lenkrad umklammernd, saß Sir Michael Fairlie, der sechste Baron in der Ahnenfolge, den Hut bis über die Augen herabgezogen und das braune Antlitz von dem Ausdruck höchster Befriedigung erfüllt. Denn vor allem betete Mike Geschwindigkeit an.

Bei den meisten Leuten ist der Ankauf eines Autos eine Angelegenheit, die Monate dauert und die mühevolle Untersuchung von hundert wichtigen Punkten erfordert. Mike fing die Sache ganz anders an, indem er einfach Great Portland Street hinabging und das erste Auto kaufte, das ihm in die Augen stach und nach genauer Untersuchung alle seine mechanischen Erfordernisse, die strenge und zahlreich waren, erfüllte. Nun fuhr er mit einem großen Umweg und einer Geschwindigkeit, die seinen Onkel entsetzt haben würde, nach Putney heim.

Während er so dahinfuhr, weilten seine Gedanken bei dem Heim seiner Ahnen und der Arbeit, die ihn dort erwartete. Lady Fairlie schien seiner Einsetzung als einer Art Wohltäter des Kreises mit Ungeduld entgegenzusehen. In dem Brief, in dem sie ihm (ohne Ausdruck des Bedauerns) das Ableben ihres Gatten mitteilte, hatte sie bewegt von erwartungsvollen Pächtern und Gutsinsassen, von großen Empfangsfestlichkeiten und ähnlichem geschrieben, es kam auch eine grauenerweckende Anspielung vor auf einen Willkommsbogen mit einem Chor von Schulkindern unter Führung des Vikars. Offenbar hatte sie es als selbstverständlich angenommen, daß das Pflichtgefühl ihres Neffen ihn dazu bewegen würde, seine Farm zu verlassen und seinen neuen Pflichtenkreis mit dem vollen Verständnis seiner Verantwortung anzutreten: was Mike ja auch getan hatte, wenn auch nicht so sehr aus Pflichtgefühl, sondern mehr aus Neugierde, um zu sehen, wie er sich als Baron mit einem Einkommen von fünfzehntausend Pfund jährlich fühlen würde. Da er aber ein einfaches Gemüt war und die letzten zwölf Jahre nicht die richtige Vorbereitung auf den ganzen gesellschaftlichen Wirbel waren, fühlte er entschiedene Besorgnis.

Nichtsdestoweniger gab es Kompensationen. Mike war seiner Tante aufrichtig zugetan und hatte ihr heroisches Ertragen dieses Gatten, der eine wahre Pest war, immer sehr bewundert. Sobald einmal die fürchterliche Einleitung vorüber war, konnte das Leben in Kings's Fortune ganz angenehm werden. Es würde vor allem Pferde dort geben. Und Hunde. Und schließlich konnte ihn niemand hindern, nach Kanada zurückzukehren, falls es ihn gut dünkte.

„Könnte schlimmer sein", sagte sich Mike.

Nach dieser philosophischen Erwägung schaltete er Höchstgeschwindigkeit und flog in einem Tempo über die Hammersmith-Brücke, das einem dicken Bürger wilde Flüche entlockte; er war der Vernichtung um die Breite eines Westenknopfes entgangen.

Die meisten von uns sind mit wenigstens einem Talent gesegnet, sei es auch noch so bescheiden. Einige können nicht nur richtig, sondern auch in verschiedenen Sprachen singen; manche schwingen ein meisterhaftes Tanzbein, andere können mit den Zehengelenken knacken, oder in freien Rhythmen dichten oder mit Kartenkunststücken wirkliches Geld verdienen. Es geht sogar das Gerücht, daß es einige wenige gibt, die ihr Einkommensteuerbekenntnis ohne die Hilfe eines privilegierten Buchhalters zuwege bringen — doch dies ist unwahrscheinlich. Aber was immer sein mag, eine Sache gibt es gewöhnlich, die wir besser können als der Nächste, und wir unterlassen auch nicht, es diesem Nächsten zu hören zu geben.

Mike konnte ein Auto führen. Unter seinen Händen wurde der hochrote Schrecken ein lebendes Ding, ein dämonisches Wesen, das zu fürchten und meiden war. Es schwankend und auf zwei Rädern eine Ecke nehmen zu sehen, hieß, sich der wahren Kunst der Fortbewegung bewußt zu werden. Wenn man die Bemerkungen der Fußgänger, die aus purem Glück am Leben geblieben waren, hörte, ging einem das Verständnis für die Unzulänglichkeit der englischen Sprache auf. Mike hatte nicht länger als zwei Minuten am Lenkrad gesessen, als es offenbar wurde, daß wenn einer, er den Befähigungsnachweis zum Fahren erbringen konnte.

Das rote Auto flog wie ein Wirbelsturm die Straße entlang. Ein Vorort gab ihn mit einem Seufzer der Erleichterung dem anderen weiter. Alle flogen an den roten Rädern vorbei, wie Gras unter der Sense. Hinter ihm blieb die Straße von wütenden Polizeimännern besetzt, die eifrig Notizen machten.

Mehr einem allerdings spät auftretenden Instinkte, als den Landesgesetzen gehorchend, mäßigte Mike seine Geschwindigkeit, als er jetzt in den Richmond-Park einlenkte. Ein paar hundert Meter hinter dem Tore hielt er an, streckte sich mit einem frohen Lächeln und griff nach seinem Zigarettenetui. Aber es blieb in seiner Tasche, denn diesen Augenblick ersah die Vorsehung, ihn auf Mr. Samuel Weinberg und das Mädchen in Grau aufmerksam zu machen.

Mr Samuel Weinberg war von Beruf Schneider und hatte die Instinkte eines Don Juan. Er war ein sehr guter Schneider, aber in keiner anderen Beziehung konnte er auch nur im geringsten wünschenswert erscheinen. Er war ein kleiner, dicker junger Mann mit hervorquellenden Augen, abstehenden Ohren, einer weit ausladenden Nase und hatte eine betrübliche Schwäche für auffallende Krawattennadeln und schlechte Zigarren. An den meisten Wochentagen arbeitete er mit Nadel, Bügeleisen und Nähmaschine und verdiente, wie er selbst sagte, „ein schönes Geld", wofür er sich, um ihn weiter zu zitieren, „wie ein Lord kleidete".

An freien Tagen pflegte er auf Liebesabenteuer auszuziehen, die er in Oxford Street oder Hyde Park mit Leichtigkeit fand, denn diese Orte wimmelten ja von Mr. Weinbergs und ihresgleichen und den Damen ihrer Wahl. Da er gute Berichte über die Jagdgründe Richmonds erhalten hatte, war er heute dort hinausgefahren und machte nun den Park unsicher.

(Fortsetzung folgt.)

Kunstseide Die elegante Decoration — Unerhört große Auswahl in unserer Abtlg. für Raumkunst
Elberfeld H. Freudenberg. [illegible]

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität wäscht mit leichter Mühe kunstseidene Stoffe sowie Seidenstrümpfe, Gardinen und alle anderen feinen Gewebe. Alleinige Fabrikanten Grümer & Neu Barmen. [illegible]

Die Gletscher gehen stark zurück.

Gletscherbeobachtungen im Jahre 1927

Im Auftrag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wurden auch im Sommer 1927 wieder mehr als 40 Gletscher in den Ostalpen beobachtet und die Aenderung in der Lage ihrer Zungenenden gemessen. Wiederum ist das Resultat die Feststellung, daß bei weitem die meisten der beobachteten Gletscher im Rückgang, zum Teil in starkem Rückgang begriffen sind. Nach den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. machte sich der Rückgang am stärksten an den Gletschern der Silvretta-Gruppe geltend, wo er sich geradezu landschaftlich bemerkbar macht. So ist der Viel- und Klostertäler Ferner um nicht weniger als 13 Meter zurückgegangen. Auch die Oetztaler und Stubaier Gletscher sind stark zurückgegangen, nur der Mitterkarferner hat seinen schon seit einigen Jahren beobachteten Vorstoß um 10 bis 12 Meter fortgesetzt, während die östliche Zunge des Grübllferners, die 1924 bis 1926 um 12 Meter vorgegangen war, zum Stillstand gekommen zu sein scheint. In den Zillertaler Alpen sind alle fünf beobachteten Gletscher zurückgegangen, dagegen sind mehrere Gletscher in der Venediger- und Ankogel-Hochalmgruppe merklich vorgegangen, am entschiedensten das Obersulzbachkees (bis zu 18 Meter seit 1925). In den zurückgehenden Maurerkees wurde ein natürlicher 10 Meter breiter, bis 5 Meter hoher, an 50 Rm. langer Eistunnel beobachtet, der von der Seite quer unter die Zunge bis zum Gletscherbach hineinführte. An zwei Stellen im Hintergrund des Zunnels kommt die Sonne durch und erzeugt überaus reizvolle Lichtwirkungen.

Tödlicher Absturz in den Schweizer Bergen.

WTB. Frutigen (Berner Oberland), 8. Aug. (Funkspr.) Zwei seit Sonntag vermißte Touristen, der 22jährige Student Kuhlenkamp aus Bremen und sein Begleiter, ein schweizerischer Bergführer, wurden von einer entsandten Rettungskolonne gestern abend als Leichen geborgen und ins Tal gebracht. Sie waren auf der Südseite des Wildstrubels, eines 2457 Meter hohen Gipfels, abgestürzt.

Von einer Sense geköpft.

Berlin, 7. Aug. Einen jämmerlichen Tod erlitt in Langenfelde eine 22jährige Magd. Als sie die Straße entlang ging, kam ihr ein Dienstknecht, der eine Sense über die Schulter trug, auf seinem Rade entgegen. Er fuhr das Mädchen an und kam zu Fall, wobei die Sense der Unglücklichen den Hals durchschnitt. In kurzer Zeit starb das Mädchen an Verblutung.

Barmen

Aufklärung tut not!

Ueberzeugender noch als alle Worte und Warnungen von Eltern und Erziehern spricht die eindringliche Realistik der Bilder des gewaltigen Sexualfilms:

„... bis ins dritte und vierte Glied! ...“

Ein „Aufklärungsfilm“, der schonungslos die furchtbaren Folgen leichtsinniger Verirrungen zeigt. Entstanden auf Anregung und unter Mitarbeit der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Wissenschaftliche Mitarbeit: Oberarzt Privatdozent Dr. med. Mayr und Dr. Werner Klette, München.

Erläuternder Vortrag eines Barmer Arztes.

Geschlechtsleiden sind Krankheiten u. keine Schande!

Aufführungen in Nachtvorstellungen **10.20 Uhr abends** ab morgen Freitag den 10. August. Kleine Preise! Vorverkauf an der Tageskasse im

Film-Palast Westfalia

ODEON LICHTSPIELE POSTSTR.

Lotte Neumann die populärste und beliebteste Filmdarstellerin

zeigt sich Freitag 2½ Uhr unserem verehrten Publikum in ihrem neuesten erfolgreichsten Lustspielschlager:

ER geht rechts, SIE geht links!

Eine überaus lustige Ehekomödie in 10 Akten

In den Hauptrollen:
Claire ..... Lotte Neumann
Dr. Georg Miller ..... Livio Pavanelli
Hugo von Langen ..... Georg Alexander
Lissy ..... Hilde Maroff
und eine weitere Reihe erster Künstler.

Hierzu das herrliche Großfilmwerk:

Ein ergreifender Film von Liebe und Leid mit Schwedens jüngster u. schönster Darstellerin **Mona Martenson** ihr Partner, der Liebling der Frauen **Fred Louis Lerch** in 8 Akten. 3356

Von der Bildstelle des Zentral-Instituts wurde dieses Werk als künstlerisch wertvoll anerkannt.

Anschließend:

Sa ein Bengel! - „Persianer“ Groteske in 2 Akten. Lehrfilm.

Sonntag von 11–1 Uhr: Frühvorstellung des ganzen Programms mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

KÖLN-DÜSSELDORFER RHEINDAMPFSCHIFFAHRT

3 Tage Rheinfahrt!

Zu Schiff nach Rüdesheim u. zurück.

Ab Düsseldorf und ab Köln.
Zweite Fahrt vom 12.–15. August.
Weitere Fahrten: 27.–29. 8. und 2.–5. 9.

Fahrplan: b68

1. Tag		2. Tag	
Düsseldorf	ab 8.30 Uhr	Koblenz	ab 10.00 Uhr
Köln	ab 12.40 Uhr	Rüdesheim	an 14.30 Uhr
Koblenz	an 19.15 Uhr		

Musik an Bord. 3. Tag: Rüdesheim ab 11.00 Uhr, Köln an 17.30 Uhr, Düsseldorf an 20.00 Uhr. **Teilnehmerzahl beschränkt.**

Fahrpreis im Vorverkauf 12.— Rm., am Vortage und Abfahrtstage 14.— Rm. — Vorverkauf bei den Agenturen Köln bis Emmerich, den Verkehrsvereinen des Bergischen Landes und des Industriegebietes.

Gute und preiswerte Verpflegung.
Auf Wunsch Unterkunftsbesorgung in Koblenz u. Rüdesheim.

Bringen Sie Verborgene Schönheit Ans Licht!

Entfernen Sie den Film, dann können Sie sie selbst sehen!

Es hat sich herausgestellt, daß die Ursache von unsauberen Zähnen nur ein Film ist, der sich darauf bildet.

Er läßt sich mit der Zunge fühlen.

Lassen Sie einmal die Zunge über Ihre Zähne gleiten, dann können Sie den Film als eine Art schleimigen Belag fühlen. Solange dieser Film da ist, wird Ihr Lächeln nicht anziehend wirken, denn er erhält durch Flecke, welche aus Speisen, Tabak usw. stammen, ein schmutziges Aussehen; überdies begünstigt er die Entwicklung von Zahnstein, Zahnfleischleiden und Pyorrhoe.

Jetzt gibt es ein neues Verfahren.

Je einer neuen Zahnpaste mit Namen Pepsodent ist jetzt indessen ein Gegenmittel dafür entdeckt worden, das von ersten Zahnärzten allgemein empfohlen wird, denn es vollbringt an unsauberen Zähnen geradezu Wunder. Machen Sie daher einen Versuch mit Pepsodent und achten Sie darauf, wie rein die Zähne sich danach anfühlen. Der klebrige Film ist verschwunden. Schon nach dem Gebrauch weniger Tage wird sich seine Wirksamkeit zeigen. Unbedingt erhältlich. Verschaffen Sie sich noch heute eine Tube.

PEPSODENT MARKE

Die moderne amerik. Qualitätszahnpaste

Allein-Vertreter: Proxent G. m. b. H., Freiburg i. Br. 1248

Hausfrauen verwendet zum **Zubinden** eures **Einmachgläser** das Jahrzehnte als schimmelverhütend bewährte **Original-Breuer's Salizyl-Pergament!**

Fordern Sie stets ausdrücklich „Original-Breuer“ in gelber Rolle. Alles andere weise man zurück!

Frischfleisch Freitag mitt. ab 3 Uhr ... Blitzschnecken, Zu., Stück 2 ... Geschäft, Zeitungsstr. 4850, Elberf.

Reparaturen an Uhren und Goldsachen ...

Frei von Kostsorgen! Wochenende sei! durch die gesunde und beliebte **Thalysia-Frisch- u. Dauermost** Nuß-, Frucht-, Mandelpasten, 10 Rollen 45–75 Pfg., Fruchtbombe 75 Pfg., Fruchtkuchen ..., Nußkuchen 55 Pfg., Ananasbombe 75 Pfg., Stückmuttter 85 Pfg., Muskatell-Rosinen 90 Pfg.; sämtliche Nußkerne und Früchte. Unvergohrene, ungekochte, daher vitaminreiche Frischobstsäfte, mit Kohlensäure gesättigt. Aussaftungen, Gärung, Zahn, Nervosität etc. **Jungfernsaft** Der Saft für neuzeitliche Ernährung u. Körperpflege. Bremen, Schwachhauser Str. 2, Telephon ..., Nordstadt 4. — Mit großer Umsicht Vorsorge für stets ...

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

In der „Eiskapelle" am Königssee zu Tode gekommen.

Ein Eisblock erschlägt einen Besucher.

WTB. Berchtesgaden, 8. Aug. (Funkspr.) In der Eiskapelle von St. Bartholomä am Königssee [illegible], während eine Gruppe von Touristen sie besichtigte, ein großer Eisblock herab und erschlug den Sohn des Eisenbahnsekretärs Glas aus Hannover, der in Begleitung seiner Eltern und Geschwister das Naturwunder besuchte.

Einer der verschleppten griechischen Politiker freigelassen.

Die Regierung wird kein Lösegeld bezahlen.

TU. Paris, 8. Aug. (Funkspr.) Wie aus Athen gemeldet wird, haben die Räuber von [illegible] einen der beiden Verschleppten, den [illegible] Minister Milonas, freigelassen. Der [illegible] Nolas befindet sich noch in den Händen der Räuber. Die griechische Regierung hat entgegen ihrem ersten Beschluß nunmehr [illegible], daß sie das verlangte Lösegeld nicht bezahlen werde.

Eine hölzerne Oderbrücke in Flammen

WTB. Schwedt a. O., 8. Aug. Die Oderbrücke, über die der Verkehr von Schwedt nach der Neumark [illegible], geriet heute [illegible] in Brand. Von den [illegible] Jochen der Brücke brennen [illegible]. Feuerwehren und die beiden Schwadronen des hiesigen Reiterregiments arbeiten an der Rettung des übrigen Teils der Brücke.

Die Wochenendkneipe für das Angelnd.

WB. Newyork, 7. Aug. Auf der Höhe von Los Angeles ist auf einem alten Ozeandampfer ein besonders luxuriöses Kasino eingerichtet worden. Dort kann auch Alkohol ausgeschänkt werden, denn das Schiff ist 12 Kilometer von dem Ufer, also außerhalb der [illegible] Hoheitsgrenze, verankert. Während des letzten Wochenendes kamen nicht weniger als [illegible] nach dort, um Alkohol zu trinken.

Zum Untergang des italienischen U-Bootes.

Das Unglücksboot F. 14, das infolge eines Zusammenstoßes mit einem Torpedobootszerstörer sank. Die Mannschaft erstickte.

* * *

Die Mannschaft starb unter qualvollen Leiden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 8. Aug. (United Preß) Die Untersuchungen im Innern des U-Bootes „F 14" haben ergeben, daß die Besatzung teilweise unter den qualvollsten Leiden gestorben ist.

Wie bereits in der amtlichen Bekanntmachung über die Katastrophe ausgeführt wird, war ein Teil der Schwefelsäure der Akkumulatorenbatterien ausgeflossen. Diese hatte sich mit dem eindringenden Wasser gemischt und sogenanntes Chlorgas entwickelt. Die Mannschaften, die sich in dem Teil des Unterseebootes befanden, unter dessen Planken die Akkumulatorenbatterien aufgestellt waren, sind durch Einatmen dieses giftigen Gases eines qualvollen Todes gestorben. Der übrige Teil der Besatzung, der sich im Heckraum des Schiffes befand, ertrank in dem Wasser, das durch das von dem Zerstörer Missoni beim Zusammenstoß gerissene Loch eingedrungen war. Nach den letzten Berichten des Marineamtes beträgt die Zahl der Besatzung des U-Bootes und damit auch die Zahl der Todesopfer 27 Offiziere und Mannschaften. Das Unterseeboot, das mit eingezogenem Sehrohr manövrierte, konnte vom Zerstörer „Missoni" nicht gesehen werden. Die Katastrophe kam der Besatzung der „Missoni" erst zum Bewußtsein, nachdem durch den Zusammenstoß das U-Boot an der Seite beschädigt worden war. Der dem „F 14" zugefügte Schaden war so groß, daß der Heckraum sofort überflutet wurde und das Schiff augenblicklich in die Tiefe sank.

Ein verhängnisvoller Zufall.

Eigener Drahtbericht.

WB. Mailand, 9. Aug. Die 27 Opfer standen im Alter von 19 bis 30 Jahren. Das Unglück wollte es, daß gerade der mit dem Unterseeboot zusammengestoßene Torpedobootszerstörer das einzige der an den Manövern teilnehmenden Schiffe war, das mit dem verhängnisvollen Schiffsschnabel, dem sogenannten Unterseebootbrecher, versehen war. Bei den anderen Schiffen hatte man diesen vorsichtshalber entfernt.

Blitzschlag in eine Alpenjägergruppe.

TU. Triest, 8. Aug. (Funkspr.) Während eines heftigen Gewitters im Eisacktale flüchtete sich eine Gruppe von Alpenjägern, die sich im Manöver befand, unter einen vorhängenden Felsen, um sich vor dem Hagel zu schützen. Der Blitz schlug in die Gruppe ein und tötete einen Soldaten und verletzte zehn andere.

120 000 Mark für unschuldig erlittene Gefängnisstrafe.

WB. London, 8. Aug. Die englische Regierung hat Oskar Slater ein Angebot von 6000 Pfund (120 000 Mark) als Gnadenzahlung für unschuldig verbüßte Gefängnisstrafe gemacht. Slater hat das Angebot angenommen.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

Erster Tag der 5. Klasse.
(Ohne Gewähr.)

2 Gewinne zu je 5000 Mk.: 196052.

6 Gewinne zu je 3000 Mk.: 89987 220451 372509.

18 Gewinne zu je 2000 Mk.: 12375 24004 29876 [illegible] [illegible] 75289 108874 [illegible] [illegible].

[illegible] Gewinne zu je 1000 Mk.: [illegible] 75975 98099 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 354190.

70 Gewinne zu je 500 Mk.: 205 7569 8029 [illegible] [illegible] 37490 [illegible] [illegible] 61515 [illegible] 116276 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 197970 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 290139 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 361815.

216 Gewinne zu je 300 Mk.: 7205 13911 17448 19187 [illegible] 21820 [illegible] [illegible] 26194 27318 [illegible] 36153 36160 36887 37874 [illegible] 40667 [illegible] [illegible] 60422 [illegible] 66021 68691 80084 82925 83000 [illegible] [illegible] 94143 [illegible] [illegible] 101158 107640 [illegible] 110930 112276 [illegible] [illegible] 116827 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 147068 [illegible] [illegible] 161508 [illegible] 167611 [illegible] 170830 171555 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 183310 188395 190900 [illegible] 199305 [illegible] [illegible] 208048 208448 [illegible] [illegible] 219148 [illegible] 231569 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 250813 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 273810 273135 280797 [illegible] [illegible] [illegible] 301477 [illegible] [illegible] 306367 312977 [illegible] [illegible] [illegible] 340111 341814 [illegible] 350504 [illegible] [illegible] 360391 [illegible] [illegible].

Eine billige Sommerfrische

bringt vielen erst den richtigen Genuß durch rechtzeitige Anwendung des [illegible]-Puders, der mit seinem angenehmen Geruch die Haut erfrischt und belebt und durch seine eigenartige Zusammensetzung alle unangenehmen Hautausdünstungen beseitigt. Niemals sollte man deshalb in die Sommerfrische gehen, ohne sich mit [illegible]-Körper-Puder zu versehen, bei stärkerer Schweißabsonderung dagegen den [illegible]-Puder [illegible].

Dietel

Die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an

Oberstudienlehrer

Bruno Weinreich und Frau Lilli Weinreich-von Morstein

Buer i. Westf., den 8. August 1928 z. Zt. Privatklinik Dr. [illegible]-Elberfeld, Werthmannstr. 17.

Statt Karten.

Werner Lange
Herta Lange geb. Schäfer
Vermählte

Elberfeld-Cronenberg ([illegible]), 11. August 1928.

Statt Karten.

Alfred Lingemann
Grete Lingemann geb. Heiermann
Vermählte

Barmen, den 9. August 1928.

Die Verlobung ihrer Tochter Hänni mit Herrn Stadtmedizinalrat Dr. Walther Koch beehren sich anzuzeigen

Wilhelm Ott
Elise Ott geb. Petry

Elberfeld, den 11. August 1928.

Zu Hause Sonntag 12. 8. 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein Hänni Ott zeige ich ergebenst an

Stadtmedizinalrat Dr. Walther Koch

Leipzig.

Statt Karten.

Jesco Wüster
Liselotte Wüster geb. Hertneck
Vermählte

Elberfeld, 10. August 1928.

Statt besonderer Anzeige.

Meine Seele ist stille zu Gott, Der mir hilft.

Heute morgen 11½ Uhr entschlief sanft nach langem, überaus schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Otti Zissener

[illegible] geb. [illegible]

im Alter von 41 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld ([illegible] 17), Breslau, Düsseldorf, den 8. August 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 11. August, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittwoch, 3¾ Uhr, entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalls mein lieber, treuer Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Schlossermeister

Wilhelm Arrenberg

im Alter von 70 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Arrenberg
[illegible] geb. [illegible]
und Kinder.

Elberfeld ([illegible] 66), Barmen, Penticton (Kanada), den 8. August 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 11. August 1928, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Varresbeck aus statt.

Danksagung.

Für die vielen überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich der Heimgangs meiner geliebten Frau sage ich hiermit allen Verwandten, insbesondere dem Herrn Pfarrer [illegible] für die trostreichen Worte, sowie allen Freunden und Bekannten, dem Chef und Personal der Firma [illegible], Vohwinkel, meinen herzlichsten Dank.

Kurt Vorberg.

Vohwinkel, den 8. August 1928.

Denk' an Genck

er

beschirmt
bestockt
repariert

Elberfeld
am [illegible]

Köln
[illegible]

Hagen i. W.
[illegible]

„Seit Jahren peinigten mich

Gallensteine

und ich hatte, obgleich ich lange in Behandlung war, keine Hilfe [illegible]. Seitdem ich [illegible] [illegible]

F AMILIEN-ANZEIGEN finden weiteste Verbreitung durch den

GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wir haben noch ein großes Lager in

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen u. Stiefeln,

die schnell geräumt sein müssen.

Beim kleinsten Einkauf sparen Sie schon viel Geld.

Schuhhaus Hoffmann

Elberfeld, Kletzbahn, Ecke Wilhelmstraße.

Heirats-Gesuche

Heirat

[illegible] Mann, 25 J. a., sucht in [illegible] mit [illegible] Mädchen zw. Heirat. Briefe u. M 326 an [illegible]

Suche f. m. Nichte, [illegible] J. alt, [illegible] Haus u. [illegible] Lebensmittelgeschäft, ohne deren Wissen einen pass. Lebensgefährten, Herren im Alter b. zu 35 J., welche [illegible] Geschäft u. [illegible] haben, wollen ihre Adr. bei. [illegible] an Gst.

Heirat.

Blondine, [illegible], 22 J., wünscht mit [illegible] Herrn bekannt zu werden [illegible]. Briefe u. B 561 an d. Filiale [illegible] Bismarckstr. 35.

[illegible] Staatsbeamter, [illegible] natürliches [illegible], da es an pass. Herrenbek. fehlt, m. geb. Herrn entspr. Alters (Beamt bevorzugt) in Briefw. zu treten. Bei herzl. Zuneigung sp. Heirat nicht ausgeschl. Br. mit Bild u. B 962 an die Gst.

Heirat.

Beamtentochter, ev., 30 J., wünscht die Bek. eines geb. Hrn. in ges. Pos. zw. sp. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe unt. E 981 an die Gst.

Fräul., 22 J., [illegible] [illegible] Herren in gut. [illegible] u. E 2900 an Gst.

[illegible]

Bild u. B 3700 [illegible]

Von der Reise zurück

Dr. Kikuth Kinderarzt.

Barmen, Berlinerstr. 109. Tel. 2866.
Sprechstunden 9—11. 3—5 Uhr.

„500 Mark für eine Verjüngungskur ist mir zu teuer, Herr Professor, läßt sich das nicht billiger machen, wenn wir zunächst nur die Füße verjüngen?"
„Das können Sie allerdings billiger haben durch 'ne Schachtel „Lebewohl"* für 75 Pfg."

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene [illegible] [illegible] erhältlich in Apotheken u. Drogerien. [illegible] „ebenso gute" Mittel zurück.

„Das Recht des Kraftfahrers"

die von ersten Fachjuristen geleitete Zeitschrift, schafft Aufklärung über alle einschlägigen Fragen. Dieses Fachblatt (Bezugspreis [illegible] vierteljährlich, Verlag W. Girardet, [illegible]) zu lesen ist deshalb

die Pflicht des Kraftfahrers

Olympiade Amsterdam

Deutschland erringt eine weitere Goldmedaille.

Ungarn im Wasserballspiel nach Verlängerung 5:2 (2:2, 0:2) besiegt. — Rademachers Niederlage. — Vorzügliche Leistungen unserer Damen.

WG. Amsterdam, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Einen schönen Erfolg hat uns das Finale des Olympischen Wasserball-Turniers beschert, in das wir gegen den zweifachen Europameister Ungarn mit wenig Hoffnungen gingen. Der Sieg unserer Mannschaft war völlig verdient. Sie zeigte zumindest schwimmerisch die besseren Leistungen und war außerdem mit dem größeren Stehvermögen begabt. Dem vorzüglichen belgischen Schiedsrichter Blitz stellten sich die Finalisten in folgender Aufstellung:

Deutschland:

Erich Rademacher
Cordes Gunst
Benecke
Joachim Rademacher Amann K. Bähre

F. Keserü Berntesy Halasy
A. Keserü
Ivadey Homonnai
Barta

Ungarn:

Ungarn legte sofort energisch los, konnte aber Erich Rademacher, der in blendender Form spielte, anfangs nicht überwinden. So führte erst ein nach einem Fehler von Gunst gegen Deutschland verhängter Strafwurf durch Berutesy

zum ersten Tor für den Europameister.

Für Deutschland wurde das Bild wesentlich ungünstiger, als Benecke wegen Verlassens seines Platzes aus dem Wasser genommen wurde, aber trotz dieser Schwächung unserer Mannschaft glückte den Ungarn nur durch einen überraschenden Weitschuß bis zur Pause

ein zweiter Treffer.

So mußte man nach dem Verlauf der ersten Halbzeit noch einen glatten Sieg der Ungarn erwarten, aber mit dem Seitenwechsel nahm der Kampf ein völlig verändertes Gesicht an.

Deutschlands „Sieben" hatte sich gefunden und setzte sich in erbittertem Kampfe immer mehr in des Gegners Hälfte fest.

Famoses Zusammenspiel der Deutschen brachte den ungarischen Torhüter in immer größere Bedrängnis, und besonders die Tatsache, daß die Deutschen sich nun die Taktik der Ungarn, weite Schüsse vor das gegnerische Tor zu placieren und dann energisch nachzustürmen, angeeignet hatten, verwirrte die Reihen der Ungarn immer mehr. Etwas überraschend kam dennoch der

von Karl Bähre erzielte erste Gegentreffer,

dem nach einem Doppler zwischen Cordes und Amann bald der

Ausgleich

folgte. Trotz allen Anstrengungen und einem packenden Schlußspurt, der die zahlreichen Zuschauer in höchster Spannung hielt, wurde das Ende der regulären Spielzeit beim Stand von 2:2 erreicht.

Die Spannung war aufs höchste gestiegen, als

die erste Verlängerung

von drei Minuten begann. Ungarn gefiel technisch besser, aber schon jetzt zeigte es sich, daß Deutschland das schnelle Spiel besser überstanden hatte. Ein Alleingang von Amann brachte Deutschland im Verlauf der ersten Verlängerung

mit 3:2 in Führung, und schon bald nach Beginn der zweiten Verlängerung fiel durch Cordes der vierte Treffer,

mit dem der Sieg sichergestellt war. Ungarn gab sich geschlagen und überließ dem Endspurt unserer Mannschaft, für die Bähre noch

ein fünftes Tor

schoß, das Spielfeld.

Unter den zahlreichen Zuschauern, besonders unter den starken Gruppen der Deutschen, löste dieser außerhalb der Berechnung liegende Sieg helle Freude aus, zumal Deutschland tatsächlich einen hervorragenden Eindruck hinterließ. Benecke war Angelpunkt und bester Spieler der Deutschen, die gleichzeitig in Erich Rademacher einen vorzüglichen Torwächter hatten. Cordes und Gunst verteidigten sicher und mit beispielloser Aufopferung, und auch im Angriff klappte es in der zweiten Halbzeit ausgezeichnet. Ungarn war in der ersten Spielhälfte die bessere Partei, war aber schon geschlagen, als Deutschland ebenbürtig wurde.

Die größere Konzentration, Energie und das bessere Schwimmvermögen entschieden diesen großen Kampf um olympische Siegesehren.

Der belgische Schiedsrichter Blitz, der durch die bestimmte und korrekte Art seiner Entscheidungen schon beim Spiele Deutschland gegen England außerordentlich zu gefallen wußte, war auch bei dem Finale ein Unparteiischer, wie man ihn sich nicht besser denken konnte.

Ungarn legte überflüssigerweise nach Schluß Protest ein. Die Gründe dieses Protestes sind nicht genau bekannt. Angeblich soll ein Tor für Ungarn unberechtigterweise nicht gegeben worden sein. Nach einer anderen Version ist das dritte Tor von Deutschland regelwidrig erzielt worden.

Außer dem Ausscheidungsspiel Holland — Belgien und dem Final des olympischen Wasserballturniers, fanden am Mittwoch noch zwei weitere Spiele statt. Der Kampf

USA. — Malta 10:0 (4:0),

der von Dr. Nußbaum (Deutschland) geleitet wurde, war recht einseitig. Die Amerikaner waren schwimmerisch derartig überlegen, daß Malta überhaupt kaum zu irgendwelchen ernsthaften Angriffen kam. Mit dem erwarteten Siege Frankreichs endete das Spiel

Frankreich — England 4:1,

das den Beschluß der Mittwochkämpfe bildete. In der Gesamtleistung waren die Engländer nicht wesentlich schlechter, aber es fehlte ihnen zum Enderfolg doch ein Mann von dem Format eines Padou. Padou war auch heute wieder die Seele der französischen Mannschaft.

Rademacher,
der von Tsuruta geschlagen wurde.
(Fortsetzung der Schwimmberichte auf der Rückseite.)

Der Auftakt zu den Reiterkämpfen.

Der Dressurprüfungsteilnehmer erstes Drittel am Start. Major Neumann gefällt.

WG. Hilversum, 8. August. (Drahtbericht.) Um 6 Uhr wurde den Teilnehmern der Nationen an der Vielseitigkeitsprüfung die Distanz-, Wege- und Hindernisstrecke gezeigt, die als zweiter Teil der Military am Freitagvormittag neben dem Rennbahngalopp zurückzulegen ist. Es regnete ununterbrochen, Mittags klärte es auf. Die Sonne schien, als um 14 Uhr der erste Teil der Military, die Dressurprüfung, begann. Es starteten das erste Drittel der 48 Teilnehmer, heute 17, von jeder Nation einer. Die Prüfung wird morgen von 8 bis 17 Uhr mit zwei Stunden Mittagspause fortgesetzt, so daß vormittags und nachmittags wieder je ein Teilnehmer jeder Nation reitet. Zahlreiche Zuschauer waren erschienen; erfreulicherweise sehr viele Deutsche, die den sehr guten Ritt unseres Vertreters lebhaft beklatschten. Vorweg ist zu sagen, daß das Rennen des heutigen Tages nur ein Teilergebnis ist, denn selbst wenn morgen alle drei Vertreter jeder Nation die Dressur geritten haben, ist damit erst diese Teilprüfung erledigt. Der zweite Teil der Military folgt Freitag vormittag, nämlich der Geländeritt, und der dritte Teil, das Jagdspringen, am Samstagnachmittag im Stadion zu Amsterdam. Erst hiernach werden der Sieger und die Placierten bekanntgegeben. Ein Holländer, ein Franzose, ein Ungar, ein Norweger und ein Schweizer bildeten das Richterkollegium. Bis jetzt rangieren wir an vierter Stelle unter 17 Nationen, deren Reihenfolge nach Gutpunkten folgende ist: Holland, Bulgarien, Norwegen, Deutschland, Japan, Frankreich, Schweden, Polen, Schweiz, Tschechoslowakei, Finnland, Spanien, Dänemark, Belgien, Vereinigte Staaten von Amerika, Ungarn und Italien. Auffallend ist das schlechte Abschneiden des schweizerischen, schwedischen und italienischen Vertreters, die ja unsere Hauptgegner sind; aber, wie erwähnt, das Ergebnis hat bis jetzt noch nicht viel zu sagen. Jede Nation hat noch zwei Vertreter im Treffen; die schwersten Prüfungen kommen noch.

Unser heutiger Vertreter war Major Neumann auf „Ilja". Er ritt die Aufgabe sehr gut, bis auf den Schritt, bei dem das Pferd unaufmerksam ging und öfters unreine Folgen zeigte. Ausgezeichnet waren Trab und Galopp, die traversalen und Hochschlagfiguren. „Ilja" ging stets gut gesetzt. Das Gesamtbild war sehr eindrucksvoll. Major Neumann wurde von allen Reitern am meisten beklatscht.

Die ersten Vier.

1. Leutnant A. von ter Voort van Zijte (Holland) mit Silver Piece, Wertung 224,6;
2. Major A. Stoitcheff (Bulgarien) mit Darda, Wertung 221,7;
3. Leutnant A. Bist (Norwegen) mit Idalgo, Wertung 221,7;
4. Major Neumann (Deutschland) mit Ilga, Wertung 208,42.

Major Frhr. v. Lotzbeck auf Caracalla
reitet für Deutschland in der Olympia-Dressurprüfung.

Vor der Entscheidung im Ruder-Wettbewerb.

Deutschlands Zweier o. St. im Endkampf.

Im Olympischen Rudern wurden am Mittwoch durchweg Vorentscheidungen ausgetragen. Von den zwei noch im Rennen befindlichen deutschen Booten schied nun auch der Doppelzweier gegen Kanada aus. Unsere einzige Hoffnung ist noch der Zweier ohne Steuermann, der Amerika glatt abhängen konnte, und nun im Endkampf gegen England anzutreten hat.

Weitere Ergebnisse:

Zweier mit Steuermann: 1. Lauf: Frankreich 7:48,2 Minuten, 2. Belgien 7:59,4 Minuten; 2. Lauf: 1. Schweiz 8:02 Min. im Alleingang.
Vierer ohne Steuermann: 1. Lauf: 1. Amerika 6:29 Min., 2. Italien 6:31,6 Min.; 2. Lauf: 1. Frankreich 6:30,4 Minuten im Alleingang.
Einer: Vorentscheidung: 1. Lauf: Australien 7:01,8 Min., 2. England 7:06,6 Min.; 2. Lauf: 1. Amerika 7:14,2 Min., 2. Holland 7:18 Min.
Vierer mit Steuermann: 1. Lauf: 1. Italien 6:43,4 Min., 2. Schweiz 6:56,8 Min.; 2. Lauf: 1. Polen 6:20,4 Minuten im Alleingang.

Olympisches Turnen.

Vor nur wenigen Zuschauern nahmen am Mittwoch im Olympischen Stadion die turnerischen Wettbewerbe ihren Anfang. Teilweise wurden die Wettkämpfe in der Hauptkampfbahn, teilweise auf einem außerhalb gelegenen Platz abgewickelt. Im großen und ganzen wurden keine überragenden Leistungen gezeigt. Die Schweizer gefielen noch am besten. Die Übungen für die Männer bestanden aus Pferd- und Ringübungen, die der Damen nur aus Freiübungen. Bei den Männern siegte die Schweiz mit 844,25 Punkten vor Frankreich 795,75 Punkte, Finnland, Luxemburg und Holland, während bei den Damen Ungarn mit 99,25 Punkten vor Holland 98,50 Punkte, Italien, England und Frankreich siegte.

Handball unter deutscher Führung.

WG. Amsterdam, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach der vorbereitenden Sitzung erfolgte nunmehr in Amsterdam die Gründung des Internationalen Handballverbandes in Anwesenheit der Vertreter von Deutschland, Schweden, Frankreich, Amerika, Kanada, Irland, Dänemark, Finnland, Griechenland, Tschechoslowakei, Oesterreich, Australien und England. Als Satzungen wurden die des Internationalen Leichtathletikverbandes bis auf weiteres bestätigt. Der neugegründete Verband kontrolliert durch technische Ausschüsse das Feld-Handballspiel sowie das vornehmlich in England und Irland und Amerika gepflegte Hallen-Handballspiel und das meist in den romanischen Ländern ausgeübte Basket-Ballspiel. Von jedem Land kann je ein Verband dieser Spielarten die Mitgliedschaft im internationalen Verband erwerben. Für die Aufnahme kommen in erster Linie die Verbände in Betracht, die bisher Mitglied bei der Internationalen Amateur-Athletik-Union waren. Spiele zwischen Ländern unterliegen keiner Genehmigung, sondern nur einer Anmeldepflicht. Zum ersten Vorsitzenden wurde Rechtsanwalt F. P. Lang (München), zum Generalsekretär Haßler (München) gewählt.

Wie Erich Rademacher im 200-Meter-Brustschwimmen von dem Japaner Tsuruta geschlagen wurde.

Unsere Hoffnung beruht auf unseren Brustschwimmerinnen. Abermals Weltrekord.

WS. Amsterdam, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Mittwochnachmittag hat uns eine unserer größten Hoffnungen für die Schwimmolympiade geraubt. Erich Rademacher, unser Weltrekordmann im Brustschwimmen, ist geschlagen. Die Befürchtungen, daß die fabelhaften Leistungen des Japaners Tsuruta in den Vor- und Zwischenläufen im deutschen Lager für Rademachers Abschneiden im Finale erweckten, haben sich als berechtigt erwiesen. Um so erfreulicher hat uns das Abschneiden unserer Brustschwimmerinnen berührt, die in den Zwischenläufen zum 200-Meter-Brustschwimmen eine erste Rolle spielen konnten. Wie im Fechten Helene Mayer, in der Leichtathletik Frau Radke-Batschauer, so werden voraussichtlich am Donnerstag Hilde Schrader und Lotte Mühe ihren männlichen Kollegen zeigen, wie olympische Siege errungen werden. Nachdem wir nun in Amsterdam gesehen haben, wie erbittert das Ringen um olympische Erfolge und Medaillen ist, scheint es bedauerlich, daß wir erstklassige Leute zu Hause gelassen haben. Ein Mann wie der Berliner Springer Hans Luber, der über wirklich ausgedehnte internationale Wettkampferfahrung verfügt, hätte nach unserer Auffassung unbedingt in unserer Olympia-Mannschaft mit an erster Stelle stehen müssen.

Die Kämpfe des Mittwochnachmittags wurden eröffnet durch die

Zwischenläufe zum 200-Meter-Brustschwimmen.

Im ersten Lauf hatte Lotte Mühe (Hildesheim), die zur Zeit noch mit 3:11,2 Min. den Weltrekord hält, in der Holländerin Baron ihre schärfste Gegnerin. Lediglich die Dänin Jacobson kam noch für einen der ersten Plätze in Frage. Frl. Mühe legte sich im Hinblick auf die Entscheidung Reserve auf und begnügte sich damit, hinter Frl. Baron den zweiten Platz vor Frl. Jacobson zu behaupten. Die Amerikanerin Geraghty und die dritte deutsche Vertreterin Frl. Zimmermann (Berlin) schieden in diesem Zwischenlauf aus. Im zweiten Zwischenlauf schwamm Hilde Schrader (Magdeburg) ein Rennen für sich. In 1:29,00 Min. absolvierte sie die ersten 100 Meter, um mit 15 Meter Vorsprung in der neuen olympischen Rekordzeit von 3:11,2 Min., die Lotte Mühes Weltrekord gleichkommt, zu siegen. In respektvollem Abstand folgten die Schwedin Hagelius und die Amerikanerin Hoffmann, während die Holländerin van Norden und die Australierin Thompson unplaciert blieben. Nach diesem für die deutschen Farben so erfreulichen Verlauf des Nachmittags konzentrierte sich das Hauptinteresse auf

die Entscheidung im 200-Meter-Herren-Brustschwimmen.

In der Reihenfolge Ildefonso-Sietas-Tsuruta-Rademacher-Harling-Spence standen die sechs Besten der Welt zum Startsprung bereit. Nach dem Start legten der Japaner Tsuruta und der Kanadier Spence eine äußerst scharfe Fahrt vor und erreichten zuerst die Wende vor Rademacher. 37:[illegible] Minuten war die Zeit für die ersten 50 Meter und fast im gleichen Tempo ging es über die 2. Bahn. 3 Meter vor Rademacher wendete Tsuruta in 1:13,0, während Spence sich offenbar übernommen hatte und langsam immer mehr — schließlich sogar auf den letzten Platz — zurückfiel. Rademacher schwamm sein Rennen unbeirrbar weiter — offenbar in dem Glauben, daß auch der Japaner seinem eigenen Tempo zum Opfer fallen würde. Er hatte sich aber getäuscht, denn Tsuruta begann mit 5 Meter Vorsprung die letzten 50 Meter und der verzweifelte Endspurt Rademachers verringerte diese zu große Differenz auf der letzten Bahn nur bis auf 1½ Meter. Tsurutas Zeit ist mit 2:48,8 Minuten noch acht Zehntel Sekunden schlechter als Rademachers offiziell anerkannter Weltrekord. Famos hielt sich der Hamburger Sietas, der mit dem Philippino Ildefonso erbittert um den 3. Platz kämpfte, um nur mit kaum wahrnehmbarem Abstand zu unterliegen. Harling (Schweden) kam als Fünfter vor dem Kanadier Spence ans Ziel. Nach Rademachers Niederlage beruhen unsere Hoffnungen nun nur noch auf der Entscheidung im 200-Meter-Brustschwimmen der Damen, die am Donnerstag fällt.

Ergebnisse:

200-Meter-Brust-Herren-Entscheidung:

1. Tsuruta (Japan) 2:48,8 Minuten (neuer olympischer Rekord), 2. Erich Rademacher (Deutschland) 2:50,6 Min., 3. Ildefonso (Philippinen) 2:56,4 Minuten, 4. Sietas (Deutschland) 2:56,4 Minuten, 5. Harling (Schweden), 6. Spence (Kanada).

200-Meter-Brust-Damen-Zwischenläufe:

1. Lauf: 1. Baron (Holland) 3:15,4 Minuten, 2. Mühe (Deutschland) 3:16,8 Minuten, 3. Jacobson (Dänemark) 3:16,8 Min., 4. Geraghty (USA.), 5. Zimmermann (Deutschland).

2. Lauf: 1. Schrader (Deutschland) 3:11,2 Min. (neuer olympischer Rekord), 2. Hagelius (Schweden) 3:2[illegible] Min., 3. Hoffmann (USA.) 3:2[illegible] Min., 4. van Norden (Holland), 5. Thompson (Australien), 6. Faunds (USA.)

Das Kunstspringen.

Desjardin siegt. Riebschläger an fünfter Stelle.

Die Entscheidung im Herren-Kunstspringen mit ihren neun Teilnehmern zog sich, wie nicht anders zu erwarten war, stark in die Länge.

Peter Desjardins (USA.), dessen Sprünge das Publikum zu Beifallsstürmen hinrissen, und der Amerikaner Galitzen — ein Schwimmer polnischer Abstammung — belegten den ersten bzw. zweiten Platz. An dritter Stelle endete der Ägypter Simaika, der ebenfalls in Amerika lebt und trainiert, vor dem Amerikaner Smith. Ein Triumph der amerikanischen Schule, wie man ihn sich größer nicht denken kann. Von den deutschen Vertretern hielt sich Riebschläger, der vor seinen Landsleuten Mundt und Plumanns, dem Kanadier Philips und dem Japaner Takashina den fünften Platz belegte, noch am besten. Im großen und ganzen zeigten unsere Vertreter in der Entscheidung etwas bessere Leistungen; sie machten aber trotzdem Fehler, die ihr Eingreifen in die Entscheidung verhinderten. Für Desjardins ergab sich bei einem Kürsprung sogar der äußerst seltene, fast ausgeschlossene Fall, daß alle fünf Sprungrichter ihn mit der höchsten Note, 10, bewerteten. Von seinen übrigen Sprüngen lag keiner unter der Note 8.

1. Desjardins (USA.) 185,04 P., 2. Galitzen (USA.) 174,06 P., 3. Simaika (Ägypten) 172,46 P., 4. Smith (USA.) 158,86 P., 5. Riebschläger (Deutschland) 156,86 P., 6. Mundt (Deutschland) 154,72 P., 7. Plumanns (Deutschland) 150,18 P., 8. Philipps (Kanada) 149,96 P., 9. Takashina (Japan).

Die Meisterschaft für Motorräder in Elberfeld.

Das größte motorsportliche Ereignis des Rheinlandes am kommenden Sonntag im Stadion Elberfeld.

Bekanntlich wird die diesjährige Rheinland-Meisterschaft für Motorräder aller Kategorien auf der Bahn im Elberfelder Stadion ausgetragen, weil sich bei besonderen Prüfungen erneut ergeben hat, daß die Bahn Geschwindigkeiten von fast unbegrenzter Höhe ohne Gefahr für Zuschauer und Fahrer zuläßt.

Das Meldeergebnis ist als recht erfreulich zu bezeichnen, haben doch alle in Betracht kommenden Klassenfahrer zu dieser Meisterschaft gemeldet. Das Rennen ist in fünf Klassen eingeteilt, und zwar bis 175 Kubikzentimeter, bis 250, bis 350, bis 500 und 500 bis 1000 Kubikzentimeter. Interessant dürfte die Tatsache sein, daß die auf der Weltrekordbahn des Elberfelder Stadions erzielten früheren Rundenzeiten beim Training von einer ganzen Reihe von Fahrern weit überboten werden. Geschwindigkeiten von ca. 150 Stundenkilometern haben verschiedene Bewerber schon im Training erreicht, eine Schnelligkeit, die auf keiner anderen Bahn als der Elberfelder gefahren werden kann.

Das offizielle Training beginnt am Freitagnachmittag und wird am Samstagnachmittag fortgesetzt.

Turn- und Sportabzeichen.

Die Prüfungen in den Schwimmübungen für das deutsche Turn- und Sportabzeichen werden am Samstagnachmittag 5 Uhr in Bad Bendahl abgehalten. Anwärter müssen sich pünktlich einstellen. Am Samstag dem 25. August, nachmittags 5 Uhr, findet der 10-Kilometer-Lauf in Barmen, Hatzfeld, statt.

Im olympischen Ring.

Siege und Niederlagen deutscher Boxer.

WS. Amsterdam, 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Das Olympia der Faustkämpfer oder, um gebräuchlichere Worte zu wählen, der Amateurboxer, beschert dem Krachtsportgebouw des Amsterdamer Stadions immer neue Zuschauermassen und eine Fülle hochwertiger Kämpfe. Wenn unsere heutigen Boxer mit ihren gepolsterten Handschuhen auch weniger blutig kämpfen als ihre Kollegen im Zeitalter des alten Olympia, dem der Hellenen, die sich die Hände mit Riemen umwanden, in die zu allem Überfluß noch Metallstücke eingeflochten waren, so sind ihre Kämpfe doch sicherlich durch ritterlichen Geist und spannenden Verlauf dazu angetan, der Boxsportsache neue Freunde zuzuführen.

Unsere deutschen Boxer halten sich recht gut. Im Mittelgewicht fertigte der DASV.-Meister Leidmann (München) den Griechen Caldis knapp nach Punkten ab. Einen prächtigen Kampf lieferte im Halbschwergewicht der deutsche Meister Pistulla (Berlin), dessen ausgezeichnete Leistungen gegen den Amerikaner Lucas Beifallsstürme entfesselten. Nach seinem Punktsieg über Lucas wird Pistulla als einer der aussichtsreichsten Halbschwergewichtler beim Olympischen Turnier angesehen.

Eine gleich hervorragende Figur macht im Fliegengewicht der deutsche Meisterboxer Ausböck (München), der am Mittwoch gegen einen Favoriten seiner Gewichtsklasse, den Europameister von 1927, Bohmann (Schweden), antreten mußte. Ausböck konnte sich in der ersten Runde mit der famosen Nahkampfarbeit des Schweden nicht abfinden, so daß diese Runde hoch an seinen Gegner ging. In den beiden letzten Runden hielt der Münchner seinen Gegner auf Distanz, hatte ihn nach überlegener Kampfesführung in der dritten Runde stark erschüttert und siegte nach Punkten. Die übrigen deutschen Boxer griffen am Mittwoch nicht in die Kämpfe ein.

Die Fortsetzung des olympischen Boxturniers am Mittwochnachmittag in dem Kraftsportgebäude des Olympischen Stadions brachte für die Deutschen zwei schwere Enttäuschungen. Unsere größte Hoffnung, Dübbers (Köln), mußte

eine überraschende aber verdiente Punktniederlage

von dem Argentinier Buonfiglio hinnehmen. Der Südamerikaner entpuppte sich als ein ganz großer Könner. Gleich in der ersten Runde übernahm er das Kommando, deckte den Deutschen mit einem Hagel von Schlägen zu, so daß dieser sich nur auf die Verteidigung beschränken mußte. Der Argentinier sammelte hier viel Punkte, während Dübbers völlig leer ausging. In der 2. und 3. Runde wurde der Deutsche weit besser, doch konnte er den großen Punktvorsprung des Südamerikaners nicht mehr aufholen und blieb so geschlagen. Damit ist einer der aussichtsreichsten deutschen Teilnehmer ausgeschieden. In der Leichtgewichtsklasse zeigte sich noch der Däne Nielsen überlegen gegen den Luxemburger Rankasiani. — Im Bantamgewicht wurde ebenfalls der deutsche Vertreter Ziglarski (Berlin) geschlagen, allerdings stellt der Richterspruch

ein glattes Fehlurteil dar.

Der Deutsche hatte den Kanadier Eliotta zum Gegner. Ziglarski war schneller und auch im Schlag genauer, allerdings ließ die Schlagkraft zu wünschen übrig. So konnte naturgemäß der Deutsche weniger Punkte sammeln, immerhin hatte er nach unserer Meinung aber weit mehr als sein Gegner, der zudem noch sehr unrein kämpfte und auch einmal bei dem Deutschen tief landete. In den beiden letzten Runden mußte der Kanadier ebenfalls viel verteidigen, trotzdem sprach ihm das Punktgericht den Sieg zu und so muß der Deutsche ausscheiden.

Das Fecht-Turnier.

Zwei deutsche Siege und eine Niederlage im Mannschafts-Säbelfechten.

Die Zuschauerreihen im olympischen Fechtgebäude waren leer, als die Fechter zum Länder-Säbelfechten in die Schranken traten. Zwölf Nationen waren erschienen, die in vier Gruppen um den olympischen Sieg kämpften. Deutschland war mit Belgien und Chile in einer Gruppe zusammen und hatte es nicht allzu schwer, sich durch Casmir, Moos, Thomson und Halberstadt für die Zwischenrunde zu qualifizieren. Belgien siegte gegen Chile mit 10:6, Deutschland gegen Chile mit 11:5 Siegen. Casmir, Moos, Thomson erzielten je drei, Halberstadt nur zwei Siege. Chile schied durch seine zwei Niederlagen aus dem ferneren Wettbewerb aus. Von den übrigen Vorrundenkämpfen sind noch zu erwähnen die glatten Siege Frankreichs und die beiden Siege Ungarns über England und Amerika mit 13:3 bzw. 14:2. Ausgeschieden sind in der Vorrunde England, Amerika, Griechenland und Chile.

Die Zwischenrunde

bestritten also noch acht Nationen, die in zwei Gruppen je vier kämpften. Belgien, Italien, Holland und Polen standen sich in der ersten, Deutschland, Frankreich, die Türkei und Ungarn in der zweiten gegenüber. Deutschland unterlag im ersten Kampf erwartungsgemäß gegen Ungarn mit 4:12, siegte aber dann gegen die Türkei mit 15:1. Ungarn siegte gegen Frankreich mit 12:4, Frankreich dann gegen die Türkei mit 15:1 Siegen. In der anderen Gruppe siegten Polen über Belgien mit 9:7 und Italien über Holland mit 12:4 Siegen.

Leichtgewicht: [illegible] (Holland) — Webster (England) nach Punkten, Nielsen (Dänemark) — [illegible] (Luxemburg) nach Punkten, Orlandi (Italien) — [illegible] (Spanien) nach Punkten, [illegible] ([illegible]) — [illegible] ([illegible]) nach Punkten, Fernandez (Chile) — [illegible] (Frankreich) nach Punkten, Buonfiglio (Argentinien) — Dübbers (Deutschland) nach Punkten.

Deutsche Tennismeisterschaften.

Wieder einige Ueberraschungen am dritten Spieltag.

WS. Hamburg, 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Da es bis zum Mittag stark regnete, konnten die Kämpfe um die deutschen Tennismeisterschaften erst am Nachmittag fortgesetzt werden. Die herrliche Anlage hatte wieder einmal einen starken Besuch aufzuweisen. Auch die australischen Damen, von denen nur Frl. Bickerton fehlte, traten in Tätigkeit. Das schönste Spiel des Tages war der Kampf zwischen Frau Wood und der jungen Engländerin Frl. Goldsack, das einen knappen Sieg der Australierin brachte. Frl. Akhurst hatte wenig Mühe, um sich nach Besiegung von Frl. Lewis und Frau Stephanus für die weiteren Kämpfe zu qualifizieren. Die Überraschung im Herren-Einzel war die Niederlage des englischen Davispokalspielers Croole-Rees, der gegen den Berliner Stapenhorst glatt verlor. Moldenhauer hatte Mühe, um sich gegen den jungen Westdeutschen Kuhlmann für die weiteren Kämpfe durchzusetzen. Einen interessanten Kampf brachte die Begegnung Otha gegen Rourney, die von dem ewig lächelnden Japaner gewonnen wurde. Der Argentinier Boyd fertigte den Spanier Morales glatt ab, während Rahe von dem Australier Cummings einfach überrannt wurde. Im „Mixed" brachte die Begegnung Rost-Mateyka gegen Münster-Kümmel eine Sensation, da die Favoriten sich gegen die jungen Spieler nicht durchzusetzen vermochten.

Herren-Einzel.

2. Runde: Moldenhauer — Kuhlmann 6:4, 0:6, 6:2, 6:1, Stapenhorst — Croole-Reß 6:1, 7:5, 6:2, Cummings — Rahe 6:1, 6:0, 6:3, Prenn gegen Pontes 6:1, 6:4, 3:6, 6:1, Lorenz gegen Dr. Zander 4:6, 6:3, 6:3, 6:4, Sleem — Hilyard 6:3, 6:0, 6:2.

3. Runde: Boyd — Morales 6:2, 6:3, 6:2, Otha — Rourney 7:5, 6:2, 4:6, 6:2.

Damen-Einzel.

1. Runde: Kallmeyer — Fritsch 6:2, 6:1, Wood — Weiner ohne Spiel, Wood — Goldsack 6:4, 2:6, 7:5, Boyd — Fürstin Lobkowitz 6:0, 6:2, Schomburgk — Plümacher 6:2, 6:0, Akhurst gegen Lewis 6:3, 6:4.

2. Runde: Frau Buß — Morales 6:2, 6:2, Mathieu — von Varady 6:3, 6:8, 6:2, Akhurst gegen Stephanus 6:2, 6:3.

Herren-Doppel.

1. Runde: Croole-Rees-Eames — Kuhlmann-Mackenthun 6:0, 6:1, 6:4, Brandes-Rosenberg — Fegerström-Stiboldt 6:3, 2:6, 9:7, 1:6, 6:2, Menzel-Klein — Lane-Stephanus 6:4, 6:3, 6:4, Boyd-del Castillo — Kümpers-Franke 6:1, 6:0, 6:0, Cummings-Moon — Otto-Cumming 6:0, 6:1, 6:1, Morales-Mishu gegen Erwen-Micallo 6:0, 6:3, 6:3, Haus-Lorenz gegen Abel-Kother 6:4, 6:2, 8:2.

Gemischtes Doppel.

1. Runde: Valerio-Tomilin — Hark-Eberstein 6:3, 6:4, Ehepaar Stephanus gegen Rich-Franke 6:3, 6:1, Münster-Kümmel gegen Rost-Mateyka 6:3, 6:2.

2. Runde: Weihe-Mackenthun — Falk-Rogers 3:6, 7:5, 6:2, Galvao-Prenn — Jacobini-Kuhlmann 6:4, 5:7, 6:3.

Neue Rekorde in der Rhön.

WS. Fliegerlager Wasserkuppe, 8. August. Der Flieger Nehring stellte heute mit seinem Flugzeug „Darmstadt" eine neue Welthöchstleistung im Streckenflug auf, indem er

von der Wasserkuppe bis in die Gegend von Eisenach

flog, wo er glatt landete. Nehring hat damit die bisherige Welthöchstleistung von Kegel mit 50 Kilometer auf 70 Kilometer verbessert. Der Fuldaer Segelflieger Dittmar erzielte bei einem Höhenflug über der Abflugstelle eine Höhe von 680 Meter und brach dadurch den erst vor einigen Tagen von dem Österreicher Kronfeld aufgestellten Rekord von 540 Meter um 140 Meter.

Rasensportverband Elberfeld.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, die sehr zahlreich von den angeschlossenen Vereinen besucht wurde, stand im Zeichen einmütiger Zusammenarbeit auch weiterhin. Nach Erstattung der Jahresberichte über Verwaltung und der technischen Leitung wurde dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus dem 1. Vors. Ebbrecht, Geschäftsführer und 2. Vors. Hohmann, Kassierer Giebels. Im technischen Ausschuß traten Henche und Lippken aus beruflichen Gründen zurück, für diese wurden Winnacker und Wirtz gewählt. Die Kasse, die in jeder Weise sparsam verwaltet wurde, ist erfreulicherweise so angewachsen, daß in Bälde mit einer Unterstützung der Vereine gerechnet werden kann. Für die kommende Saison stehen dem Vorstand große Arbeiten bevor.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 12. August 1928, nachmittags 3.30 Uhr:
Fußball-Gesellschaftsspiel [illegible] 11893
S. C. Sonnborn — Germania

Leukoplast spart Geld:

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)
Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.

Leukoplast ist immer gut,
Wenn man sich verwunden tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwenden:
Puppen, Porzellan und Glas,
Alles, Alles klebt das.
Ansteckdosen, Bilderrahmen,
Schachteln, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Badekappen,
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometer,
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sorg', daß Du's im Hause hast!
558

Deutschland an 2. Stelle!

Der Stand der Nationen in Amsterdam am 8. August.

Nation:	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	Punkte
Amerika	12	10	[illegible]	67
Deutschland	7	8	[illegible]	53
Finnland	8	8	6	48
Frankreich	6	9	5	41
Schweden	6	4	6	32
England	3	7	3	26
Holland	3	7	3	26
Kanada	4	3	4	22
Italien	3	3	4	19
Dänemark	3	1	4	15
Ungarn	3	2	0	13
Schweiz	2	3	1	13
Oesterreich	3	0	0	9
Estland	2	1	1	9
Japan	2	1	0	8
Aegypten	2	0	1	7
Polen	2	0	1	7
Irland	1	0	0	3
Südafrika	1	0	0	3
Luxemburg	1	0	0	3
Tschechoslowakei	0	1	1	3
Australien	0	1	1	3
Belgien	0	1	0	2
Chile	0	1	0	2
Haiti	0	1	0	2
Argentinien	0	0	1	1
Norwegen	0	0	1	1
Portugal	0	0	1	1

Europameisterschaft im Ringen 1929 in Deutschland.

WS. Amsterdam, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Der internationale Amateur-Ringerverband hielt nach Schluß der Olympia-Kämpfe seinen Jahres-Kongreß ab. Deutschland wurde die Europameisterschaft im Ringen für 1929 übertragen. In der Zeit vom 15. März bis zum 15. April werden sie zur Durchführung kommen. Die Kämpfe im freien Stil finden vom 15. Januar bis zum 15. Februar in Paris statt. Der Antrag auf Einführung der siebenten Gewichtsklasse wurde abermals abgelehnt. Einschneidend ist die neue Bestimmung, daß bei mehrtägigen Wettbewerben das Nachwiegen täglich erfolgen muß, und zwar unmittelbar vor Beginn der Kämpfe. Außerdem wird das Uebergewicht von 2 Kilogramm, das bisher gestattet war, nicht mehr zugelassen. Zum Präsidenten des Verbandes wurde der Ungar Brüll gewählt. In den Reihen der Vizepräsidenten befindet sich u. a. Kampmann-Deutschland.

Fußball

Süddeutschland gegen den Norden.

Am kommenden Sonntag findet in Altona ein Pokalspiel Norddeutschland gegen Süddeutschland statt.

Sülz 07 für drei Wochen disqualifiziert.

Wie bekannt ist, hat die Spielvg. Sülz 07 in einem Freundschaftsspiel in Süddeutschland mit dem Verteidiger Erich Schroeder vom VfR. Köln gespielt, ohne sich hierzu das Recht einzuholen. Der westdeutsche Meister verstieß also damit gegen die Bestimmungen des Verbandes und wurde dafür vom 10. bis 31. August disqualifiziert.

Erich Schroeder, der trotz dieser Vorkommnisse nicht nach Sülz übergesiedelt ist, sondern beim VfR. bleibt, wurde für drei Monate disqualifiziert. Diese harte Strafe ist unbedingt angebracht, da Schroeder als westdeutscher Repräsentativer erst recht korrekt handeln mußte.

Die deutschen Leistungen bei den holländischen Armeegepäckmärschen.

WTB. Berlin, 6. Aug. Im letzten Heeresverordnungsblatt spricht der Chef der Heeresleitung, Heye, allen deutschen Teilnehmern an den holländischen Viertage-Armeegepäckmärschen seine Anerkennung und Glückwünsche aus. Er betont, daß sie es verstanden haben, vorbildlich zu marschieren und vorbildlich die deutsche Reichswehr im Ausland zu vertreten. Sie dürften stolz auf die Sportauszeichnung sein, die ihnen die holländische Regierung überreicht habe.

Der Schauplatz der Ruder-Olympiade.

Blick auf den Sloten-Kanal, wo jetzt die olympischen Ruderwettbewerbe ausgetragen werden.

Der Sauerländische Bob- und Auto-Klub, e. V. (A. v. D.)

Der Sauerländische Bob- und Auto-Klub (A. v. D.) veranstaltet zum ersten Male am 23. September mit der Stadt Barmen gemeinsam einen Automobil-Wettbewerb. Das sportliche Wuppertal wird diese automobilistische Veranstaltung des rührigen Klubs mit großer Freude aufnehmen. Nachdem auf reitsportlichem Gebiete in diesem Jahre die vor dem Kriege bekannten Barmer Reit- und Fahrprüfungen wieder erstanden sind, ist es begrüßenswert, daß auch auf automobilsportlichem Gebiete eine neue Pflegestätte im Wuppertal durch den Sauerländischen Bob- und Auto-Klub, e. V. (A. v. D.) geschaffen wird. Das Programm sieht eine Sternfahrt, eine Geschicklichkeitsprüfung und Schönheitskonkurrenz vor. Bei der Schönheitskonkurrenz wird der Klub der Fahrzeuge, die im Privatbesitz gesondert von den Wagen, die im Besitz von Automobil- und Karosseriefabriken, Vertretern, Händlern usw. sind, werten.

Horst-Emscher.

Bergbau-Preis. 1400 Meter: 1. Nonne (Dreißig), 2. Meine Königin, 3. Schupherr; ferner: Fischermädel, [illegible], Rhenania, Clausewitz, [illegible], Arkadia, [illegible], Florita. Toto: Sieg 38:10, Platz 22, 41, 17:10.

[illegible]-Preis. 1800 Meter: 1. Pilgerin (Zimmermann), 2. Prima, 3. Mober, 3. [illegible] (totes Rennen); ferner [illegible]. Toto: Sieg 21:10, Platz 18, 27, 18, 14:10.

[illegible]-Preis. 3000 Meter: 1. Malesso (Friedrich), 2. [illegible], 3. [illegible]; ferner: [illegible]. Toto: Sieg 21:10, Platz 19, 17:10.

[illegible]. 1800 Meter: 1. Marionette (Hauns), 2. Tarquinius, Papageno; ferner: [illegible]. Toto: Sieg 107:10, Platz 19, 14, 14:10.

[illegible] Jubiläums-Preis. 1800 Meter: 1. Proskper (Tauis), 2. [illegible], 3. [illegible]; ferner: [illegible]. Toto: Sieg 69:10, Platz 24, 20:10.

[illegible]-Preis. 1600 Meter: 1. Malvolio (Friedrich), 2. [illegible], 3. [illegible]; ferner: [illegible]. Toto: Sieg 103:10, Platz [illegible], 14:10.

[illegible]-Preis. 1400 Meter: 1. Trigant (Tauis), 2. [illegible], 3. Miami; ferner: [illegible]. Toto: Sieg [illegible], Platz 16, 13, [illegible].

Berlin-Karlshorst.

[illegible], 1400 Meter: 1. Stromer (v. [illegible]), 2. Myron, 3. [illegible]. Toto: Sieg 35:10, Platz [illegible].

Weichenstellerschicksal.

Von der Fachgewerkschaft Deutscher Eisenbahn-Weichensteller, verwandten Berufsgruppen und Anwärter wird uns geschrieben:

„In kurzen Abständen haben sich 2 folgenschwere Eisenbahnunfälle ereignet, eine Anzahl von Toten und Schwerverletzten sind zu beklagen und wiederum bringt die Kunde von einem neuen schweren Eisenbahnunglück zu uns. Wurde bei dem letzten Eisenbahnunfall versucht, Weichen- und Stellwerksbeamten die Schuld an dem Unglück beizumessen, so hört man bei dem neu sich ereigneten Unfall wiederum, daß es auf Grund falscher Weichenstellung sich ereignet habe, was zur Folge hat, daß kein anderer als der Weichenwärter als verantwortlich in Betracht gezogen wird. Während oft und wiederholt die Zeitungen von der verantwortlichen Tätigkeit des Mannes auf der Lokomotive schreiben, erscheint es einmal auch notwendig, die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auch auf den Mann zu lenken, der unseres Erachtens, wie die beiden letzten Unfälle erkennen lassen, allzu leicht als Sündenbock hingestellt und zur Verantwortung gezogen werden soll, nämlich auf den Mann an der Weiche. Leider ist in der Oeffentlichkeit wenig bekannt, welch eine schwere dienstliche Verantwortung in erster Linie den Weichen- und Stellwerksbeamten im Eisenbahnbetrieb obliegt. Damit soll nicht auch die dienstliche Verantwortung des Lokomotivführers verneint werden. Die eingetretenen letzten Unfälle beweisen aber doch, welch große Wichtigkeit im Eisenbahndienst auch dem Manne zukommt, der die Weichen und Signale zu bedienen hat. Es soll auch hierbei nicht der gerichtlichen Voruntersuchung vorgegriffen werden, zumal die bisherigen Berichte kein endgültig klares Bild erbracht haben, ob und inwieweit eine Fahrlässigkeit überhaupt den Stellwerksmeister trifft, insbesondere, nachdem behauptet wird, daß die Weiche wiederholt nicht in Ordnung gewesen sein soll; andererseits der Weichenwärter als äußerst zuverlässig geschildert wird. Abgesehen davon, daß, wie es den Anschein erweckt, in Bayern veraltete Block- und Stellwerkseinrichtungen vorhanden sind, die man ja nun hoffentlich schleunigst neuzeitlich umgestalten wird, ist es unseres Erachtens aber auch notwendig, die dienstlichen Personalverhältnisse der Weichen- und Stellwerksbeamten etwas mehr unter die Lupe zu nehmen und dahin zu wirken, daß erforderliche Verbesserungen für diese eintreten. Es gibt nur wenige Stellwerke, wo die achtstündige Arbeitszeit Geltung hat. In den meisten Fällen, darunter auch in den Blockstellen, beträgt die Dienstzeit mit kurzen Dienstunterbrechungen immer noch zwölf Stunden und darüber. Unter Berücksichtigung der Wegzeit zum Dienstantritt und nach Hause, ergibt sich, daß eine dienstliche Inanspruchnahme von 15—16 Stunden in Betracht kommt. Bei dem vorletzten Münchener Eisenbahnunfall wurde festgestellt, daß auf der Blockstelle des tätigen Stellwerksbeamten zirka 900 Züge am fraglichen Unglückstage abzufertigen waren, wovon 600 Züge in dem Aufgabenkreis des einen Beamten lagen. Während früher drei Mann im allgemeinen auf einem Stellwerk tätig waren, hat man seit Jahren Einschränkungen vorgenommen, so daß auf den Stellwerken meistens ein Mann zur Einsparung gekommen ist. Die Personaleinschränkung ist so weit gegangen, daß es oft genug schwer fällt, überhaupt Ersatz zu finden oder für geeignete Ablösung zu sorgen.

Die Hauptverwaltung ist oft genug darauf hingewiesen worden, bei Festsetzung der Dienstzeit auch die Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Dienstes für die Weichen- und Stellwerksbeamten nicht außer acht zu lassen. So hat die Fachgewerkschaft Deutscher Eisenbahn-Weichensteller mit Nachdruck gefordert, daß alle wichtigen Dienstposten zumindest mit Stellwerksmeistern, d. h. zuverlässig im Dienst erprobten Beamten zu besetzen sind. Wie liegen die Dinge aber zur Zeit? Ein großer Teil in der niedrigen Eingangsgruppe eingruppierten Weichenwärter werden im schwierigen Stellwerksdienst verwendet, lediglich, um den wenig höheren Gehaltssatz, der für Stellwerksmeister vorgesehen ist, zu ersparen. Auch bei der letzten Besoldungsneuregelung ist den Weichen- und Stellwerksbeamten Unrecht zugefügt worden, indem man sie niedriger eingruppierte, dafür aber Gruppen herausnahm, mit denen sie vorbem in einer Gruppe waren. Wie liegen denn überhaupt die Besoldungsverhältnisse bei diesen Beamten? Während zum Beispiel der Lokomotivführer in Gruppe 9 der Reichsbahnbesoldung jährlich 3300 Mark Grundgehalt bezieht, erhält ein Stellwerksmeister in Gruppe 12 ein Grundgehalt von 2800 Mark. Es ist ganz offensichtlich, daß unter Berücksichtigung der Gefahrenmomente dieses Dienstzweiges der Weichen- und Stellwerksbeamte im Vergleich zu seinen Dienstleistungen und im Vergleich zu anderen Beamtengruppen eine überaus niedrige Besoldung erhält. Man hat sich hierbei bedauerlicherweise von dem Gedanken leiten lassen, ein besseres Schulzeugnis höher einzuschätzen und hat den Mann völlig ungerecht behandelt, der wohl überaus niedrig besoldet wird, dafür aber in erster Linie als derjenige angesehen wird, der bei Eintritt von Unglücksfällen zur Verantwortung gezogen wird. Unter den geschilderten Verhältnissen muß diese Sachlage einmal deutlich zum Ausdruck gebracht werden, daß, wenn die Betriebssicherheit der Deutschen Reichsbahn wieder einen guten Ruf erhalten soll, die Hauptverwaltung sich um die zurzeitigen dienstlichen Berufsverhältnisse auch der Weichen- und Stellwerksbeamten mehr kümmern muß wie bisher."

Mordprozeß gegen den „Detektiv" Jungmann.

„Du hast meinen Kindern die Mutter geraubt."

München, 8. Aug. In Traunstein in Bayern fand jetzt der Prozeß gegen den Mörder der Salzburgerin Anna Ebenhoch, den 31jährigen Kaufmann Heinrich Jungmann aus Würzburg, statt. Die Anklage lautet auf Mord in Verbindung mit schwerem Raube, begangen am 16. April dieses Jahres an der Hoteldirektorsgattin Anna Ebenhoch aus Salzburg, welche ihren in Tegernsee beschäftigten Gatten über die Osterfeiertage besucht hatte und von dieser Reise nicht mehr zurückkehren sollte.

Bei der Leiche fand man einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Ich bitte, mir unauffällig zu folgen. Privatdetektiv Jungmann-Habermann." Zwei Wochen lang blieben die Nachforschungen der deutschen und österreichischen Behörden ohne Erfolg. Endlich meldete sich ein Chauffeur, der an dem fraglichen Tage von einem Unbekannten zu einer Autofahrt nach München aufgefordert worden sei. Der Fremde versuchte zunächst mit einer wertlosen Hundertmarknote aus der Inflationszeit zu zahlen und kramte dann eine Weile in den Taschen herum, um endlich seine ganze Barschaft, etwa fünfzehn Mark, vorzuziehen und die Rechnung zu begleichen. Direktor Ebenhoch wußte nun, daß seine Frau eine wahre Leidenschaft für alte Banknoten besaß. Auch der Betrag der geraubten Barschaft, die er der Gattin ausgehändigt hatte, stimmte mit jenem Betrage überein, den der Chauffeur bei dem Fremden gesehen hatte. Jungmann wurde verhaftet. Er gestand, der gesuchte Mörder zu sein. Er hatte in Holzkirchen Frau Ebenhoch angesprochen und ihr mit hypnotisch wirkender Stimme gesagt: „Sie werden in Bruckmühl den Zug verlassen." Den Zettel, der seinen Namen trug, hatte er nur für den Fall geschrieben, daß das Opfer seinem Zwang nicht unterliegen sollte. Zu Beginn der Verhandlung in Traunstein spielte sich eine erregte Szene ab: Der Gatte der Ermordeten versuchte sich mit dem Rufe: „Du Bestie, du hast meinen Kindern die Mutter geraubt!" auf den Mörder zu stürzen und konnte nur mit Mühe von den Justizbeamten abgehalten werden. Jungmann wurde schließlich zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Amerikas Monte Carlo.

WS. Rio de Janeiro, 7. August (United Preß.) Vier Jahre lang hat die Millionärsfamilie Guinle den Kampf um das Copacabana Kasino geführt. Nun scheint sie ihn endlich verloren zu haben, denn das Oberste Gericht hat mit zwölf gegen eine Stimme entschieden, daß das Verbot des öffentlichen Spiels sich auch auf das Monte Carlo Südamerikas bezieht. Nur sechs Jahre hat diese luxuriöseste Spielbank der westlichen Halbkugel ihre Pforten offen gehalten, aber in dieser Zeit ist sie zu einer wahren Goldgrube für ihre Besitzer geworden, obschon diese Unsummen auf Ausstattung und Betrieb verwandt haben. Aber das Kasino war schnell zum Treffpunkt aller einheimischen und durchreisenden Millionäre geworden, nicht zu sprechen von all den Hunderten von bescheideneren Reisenden und zahlreichen Abenteurern beiderlei Geschlechts, die hier ihrem Vermögen aufzuhelfen versuchten. Viele Tausende von Contos (5000 Mark) wurden hier im Baccarat und an den Roulettetischen umgesetzt.

Man schätzt, daß die Schließung des Kasinos einen Verlust von zwei Millionen Dollar für den Besitzer bedeutet.

Ein Vergleich der Berufe der Reichstagsabgeordneten ergibt als auffallendstes Merkmal den verhältnismäßig großen Anteil der Beamten an der deutschen Volksvertretung. Unter den Partei- und Gewerkschaftsangestellten, auch unter den Schriftstellern, Redakteuren befindet sich eine ganze Anzahl, die einst Arbeiter oder Handwerker waren, wie überhaupt zu berücksichtigen ist, daß die Berufsgruppen im Reichstag nicht ganz klar abzutrennen sind; unter den Abgeordneten, die sich als Arbeiter bezeichnen, gehören die meisten der Kommunistischen Partei an.

Rundfunk am Freitag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Zeitung: [illegible].
3.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.00—4.45 Köln: Arthur Silbergleit: Aus den Büchern des Kaisers Wutai.
4.30—5.30 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk. Lieder- und Märchenstunde.
5.35—6.00 Köln: Dr. Lemperd: „Humor und Satire in der Kunst".
6.00—6.55 Köln: Vesperkonzert des [illegible]-Orchesters. Leitung: Kapellmeister Fritz [illegible].
7.15 Köln: Sonderbericht über die Olympischen Spiele.
7.30—7.45 Köln: Dr. [illegible]: „Streifzüge im [illegible]".
7.45—8.05 Düsseldorf: M. [illegible]: „Die Notwendigkeit arbeitsmarkt- und berufspolitischer Maßnahmen — eine entwicklungsgeschichtliche Studie."
8.10 Düsseldorf: Lustiger Abend. Hans Müller-Schlösser! Kirmes!
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Düsseldorf: Uebertragung des Konzerts aus dem Breidenbacher Hof.

Gesundes Haar
durch
Dr. Dralle's Birkenwasser

Das unerreichte, wissenschaftl. begründete Mittel für den Haarwuchs. Ärztlich empfohlen gegen Haarausfall und Kopfschuppen. Zugleich das erfrischende und beste Pflegemittel für die Frisur, von höchster Eignung für [illegible].

Preise 220 und 375.

Thalia-Theater

Nur noch heute und morgen 8 Uhr:

Wie denken Sie über Ehebruch?!

Lustspiel von Lothar, dem Verfasser von „Werwolf".

Samstag den 11. August, 8 Uhr: Erst-aufführung „Baby" von H. Sturm.

Der größte Lustspielerfolg.

Gastspiel Willy Sohr vom Metropol-Theater Berlin. j476

Abend bei Kaßner

= 3 Ferientage

im

Salamander

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr Vorstellung genau wie am Abend. — Eintrittspreis 1.50, Kinder (Saal) 1.00, Kinder (Seiten) 0.50. j114

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr Das große Varietéprogramm

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

Wolfgang Erich v. Schipinski

gastiert im j261

Regenbogen

ELBERFELD, Poststr. 20/22

Großer Billard-Matsch

Am Freitag dem 10. August, abends 8 Uhr, spielt im Lokale des Herrn Max Ruppert, Elberfeld, Friedrichstr. 16 Herr Max Leithäuser, Elberfeld, mehrmaliger Deutscher Meister gegen j650a

Herrn Erich Weißgerber, bester Spieler Elberfelds, eine Fountpartie auf 600 Bällen.

Billard aus der Barmer Billardfabrik A. Köster.

Circus Lorch

kommt nach Barmen,

Circusplatz an der Lennestraße

u. eröffnet am Sonntag 14 u., abds. 8.15 Uhr, sein nur wenige Tage dauerndes Gastspiel.

Circus Lorch, ein Unternehmen, welches in bezug auf äußere Aufmachung nicht mit großen Riesenunternehmen konkurrieren kann, das aber mit der Qualität seines Zirkusprogramms selbst den ganz großen Zirkusunternehmen gleichzustellen ist. Ueberall, selbst als Nachfolger größter Zirkusunternehmen, haben die Darbietungen des Zirkus Lorch eine ungeheure Zugkraft auf das Publikum ausgeübt, ein Beweis dafür, daß man auch mit einem Zirkus, der wenig Wert auf Aufmachung, dafür aber desto mehr auf Qualitäts-Leistungen legt, überall fast ausverkaufte Häuser erzielen kann.

Wittener Tageblatt vom 25. Juli 1928 schreibt u. a.:

Besucht den Zirkus Lorch! Man ist im allgemeinen geneigt, einen Zirkus von außen zu beurteilen. Vermißt man dann äußerst umfangreiche Zeltanlagen, wie man sie bei einem Hagenbeck, Sarrasani usw. gewöhnt ist, so fällt man schnell ein Urteil: „In den Zirkus gehe ich nicht hinein, da wird ja nichts geboten."

Daß man nach dem umfangreichen Aeußern nicht immer urteilen soll, das bewies der Zweimast-Zirkus Lorch, der hier in Witten ein 5tägiges Gastspiel gibt. Die Eröffnungsvorstellung wies einen großen Besuch auf. Und wahrlich, die Besucher hatten es nicht zu bereuen. Was hier gezeigt wurde, war wohl kaum zu überbieten . . . Alles in allem ein Programm, das sich niemand entgehen lassen sollte.

Für unsere Künstler suchen wir 75 möbl. Zimmer in der Nähe d. Zirkusplatzes. Schriftl. Angebote m. Preis an Zirkus Lorch, Barmen, postlag. erbet. Der Kartenvorverkauf w. eröffnet im Zigarrenhaus J. Neumann, Rathausbrücke. Tel. 4330.

Wie machen wir uns dem Besuch.
Zum Schlafen ist nicht Platz genug
Doch wer Vogels Betten kennt

„Ein Griff — ein Bett",

Der schläft patent.

Sofas, Chaiselongues und Matratzen in eigener Werkstatt angefertigt.

Franz Otto Vogel

Möbelgeschäft Elberfeld

Luisenberg 25 u. Neue Fuhrstraße 21.

U.T.

HERZOGSTR. ELBERFELD

Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise

Das größte künstlerische Ereignis 1928/29

Der Spitzenfilm der Weltproduktion
Ein Kunstwerk allererster Klasse

Im Taumel von Paris

Nach dem Roman „La Sarrazine" von Germaine Acremant.

Ein Spiel vom Kampf der Liebe zweier Männer um die Gunst einer schönen Frau in 12 herrlichen Akten.

Aufgenommen in den Hochalpen, Paris und den herrlichsten Gegenden der Hochgebirgswelt.

Die Trägerin der Hauptrolle:

LIL DAGOVER

eine Künstlerin von ganz großem Format.

Aufführungszeiten: **3, 6, 8.30** Uhr.

In eine andere Welt führt unser zweites Filmwerk:

Stacheldraht

10 Akte. Der Film der Menschenliebe! 10 Akte.

mit **POLA NEGRI**

Unbestritten die bedeutendste Filmschauspielerin der Welt in ihrem Fache.

Meine Braut ist weg Lustspiel | **Leben im Walde** Lehrfilm.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr
in unserer Morgenveranstaltung j315
der gesamte Spielplan!

Volles Orchester. Reifere Jugend hat Zutritt.

Geschäfts-Eröffnung!

Nach vollständiger Renovierung eröffne ich im Hause Elberfeld,

Schwanenstraße 7,

am Freitag nachmittag den 10. August

ein Spezial-Zigarren-Geschäft

Meine Geschäfts-Räume sind nach der Neuzeit auf das modernste eingerichtet und lade ich zur gefl. Besichtigung ein.

Mein Vorgänger Herr Gust. Becker, der in dem gleichen Hause seit 18 Jahren sein Spezial-Geschäft betrieb, hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, seine Tätigkeit und Beihilfe auch fernerhin mir zur Verfügung zu stellen. Gestützt auf das gute Renommee und die alten Traditionen meines Vorgängers, nur das Beste und Feinste in Qualität zu bringen, werde ich mir alle Mühe geben, die Kundschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Walter Kohl Zigarren-Großhdlg.

Elberfeld Schwanenstr. 7. | **Gevelsberg** Hagenerstr. 11.

Telephon 5418.

Seit der Bekanntgabe unserer telephonischen Unterhaltung mit der gnädigen Frau hat Barmen 4153 nicht mehr stillgestanden. Wir danken den Damen und Herren für das lebhafte Interesse und geben zur Entlastung unserer Leitung bekannt:

Die „Apachen von Paris" ist der Film der großen internationalen Besetzung nach dem Francis Carco'schen Roman „Les innocents". Im Ausland ist er unter dem Titel „Paname" ein Erfolg ohnegleichen. Ein Film voll Humor und Spannungen, teils im vornehmen Pariser Gesellschafts-, teils im Spitzbubenmilieu. Wenn Sie die Namen Ruth Weyher, Lia Eibenschütz, Olga Limburg, Jacob Tiedtke und Jacques Catelain lesen, haben Sie bereits eine kleine Vorstellung des zu Erwartenden. Wir wissen, daß „Die Apachen von Paris" die Erfolgsserie der großen Ufa-Palast-Wochen fortsetzen, zumal das übrige Programm den ausgezeichneten Detektiv-Großfilm „Der Chinesen-Papagei" präsentieren wird.

Die Vorführungen beginnen morgen 3.30, 4.40, 7.40 Uhr.

UFA-PALAST

Barmen, Cleferstraße 4—8, Telephon 4153.

a388

LOTOTOL

Elberfeld | Hofkamp 50

Wiederum ein Programm ab Freitag für das große Publikum.

Uraufführung für Rheinland und Westfalen

Der erste große Negerfilm:

Samba

Der Held des Urwalds

Ein Film von Liebe und Haß aus dem dunklen Erdteil.

8 Akte — 8 Akte

Natürlich ist der Film an Ort und Stelle im Dorf Salzulu aufgenommen worden und man kann mit Recht behaupten, daß es sich um etwas Erstmaliges, vollkommen Neues handelt.

Uraufführung

des erst kürzlich fertiggestellten Filmwerkes mit

LYA DE PUTTI

in

Matrosenliebchen

Die packende Geschichte der Liebe zweier Frauen in 8 Groß-Akten.

Der Liebestod Lustspiel. || **Lehrfilm**

Sonntag große Frühvorstellung.
11—1 kleine Preise. 11—1 kleine Preise.
Volles Programm.

j323

Auto-Garagen

Schuppen und Jagdhütten aus Wellblech.

Gebr. Ackenbach E. G. L. E.

Weidenau/Sieg (Postfach Nr. 340)

Vertreter: Johann Weingartheim, Elberfeld, Königstraße 201 b. Telephon 7[illegible]

Herrlicher Ferien-Aufenthalt im Oberberg., gute Zimm. b. reichl. Verpfleg. 4.50 Mk. Näh. Auskt. crt. von 19—20½ Uhr Fr. Back in Barmen, Blumenstraße 23, I. *

Schön möblierte Zimmer

für längere Zeit, auch vorübergehend, bill. zu verm. Bonn, Neuenheimerstr. 24, 1. Etage. j723

Hosen und Anzüge

in allen Größen kaufen Sie billig bei a322

Baum

Elberf., Wall 34

Autofahrten,

neue Wag., b. Bramenkamp, T. 206. *

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a116

ohne Anzahlung

in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/58.

August Hagenkötter

Elberfeld, Aue Nr. 6—6a

Jalousiebänder, Gurte Ketten und Kordel

Fluchtstäbe
Meßlatten
Niv.-Latten

Empfehle gegen Nachnahme a3

la Weide-Tafelbutter

zurzeit zirka **1.50** je Pfd., in Postk. v. 9 Pfd. (auf Wunsch einzel. Pfd.).

J. Guttack, Heydekrug (Memelland)

Wählt Kannegießer's

Qualitäts-Kaffee

die **Marke der Kenner!**

33.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 186 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 9. August

7,9 Milliarden Reichsschulden.

WG **Berlin**, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Reichsschuld ist laut „Wirtschaft und Statistik" im Juni dieses Jahres um weitere 42,9 Millionen Mark auf 7950,3 Millionen Mark gestiegen. In diesem Jahre sind allerdings die kurzfristigen Darlehen unberücksichtigt geblieben, die das Reich im Zusammenhang mit dem Ultimobedarf Ende Juni in Höhe von 15 Millionen Mark aufgenommen hatte und die bereits Anfang Juli aus den Steuereingängen wieder abgedeckt worden sind. Es ist bemerkenswert, daß diese vorübergehend beanspruchten seit Ende Dezember 1927 üblichen Ultimodarlehen bedeutend geringer waren als an den beiden vorhergegangenen Vierteljahresterminen. (Sie betrugen Ende Dezember 1927 125 Millionen Mark und Ende März 1928 75 Millionen Mark.)

Die Reichswechselemission wies eine Zunahme von 52,5 Millionen Mark auf, von denen 47,35 Millionen Mark am offenen Geldmarkt begeben wurden, während die restlichen 5,15 Millionen Mark anderweitig untergebracht wurden. Die gesamte Reichswechselemission stellt sich nunmehr auf 217,2 Millionen Mark. Davon betragen die am offenen Geldmark begebenen Reichswechsel 102,05 Millionen Mark, die anderweitig begebenen Reichswechsel 115,15 Millionen Mark.

Zur Stabilisierung der spanischen Währung.

Das spanische Finanzministerium veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt, daß der durch Dekret vom 25. 6. 28 zur Bekämpfung der internationalen Spekulation geschaffene Währungskontrollausschuß zusammengetreten ist und sämtliche organisatorische Maßnahmen getroffen hat, um den Spekulationsmanövern auf allen Märkten, die den Kurs der Peseta beherrschen, erfolgreich zu begegnen. Zu diesem Zweck ist dem Ausschuß das verfassungsmäßige Recht über die umfangreichen Kredite verliehen worden, die einflußreiche englische und amerikanische Bankfirmen der Bank von Spanien zur Stabilisierung der spanischen Währung eingeräumt haben. Das Londoner Bankensyndikat steht unter Führung der Midland Bank, das Neuyorker unter der Leitung der Morganbank. An beiden Konsortien sind die bedeutendsten Bankfirmen beider Länder beteiligt.

Der rhein.-westfälische Mehlhandel gegen die Scheuer-Transaktion.

WG. Vorstand und Hauptausschuß des Rhein.-Westfäl. Mehlhändlerverbandes, dem einige hundert selbständige Mehlhändler angehören, haben sich in einer besonderen Sitzung mit der bekannten Scheuertransaktion beschäftigt und wenden sich in einer Entschließung gegen diese Transaktion, die einen weiteren Schritt zur „kalten Sozialisierung" bedeute. Unter Hinweis auf die Uebernahme der Mühle Büscher in Gladbeck durch die ländlichen Zentralkassen in Münster und Gladbeck, durch die indirekt auch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse beteiligt sei, wobei sich ein Verlust von schätzungsweise mindestens 2 Mill. M. für die ländlichen Zentralkassen ergeben habe, wird erklärt, daß die steuerzahlende Oeffentlichkeit das lebhafteste Interesse daran habe, daß derartige kostspielige Experimente unterblieben und Sicherungen getroffen würden, um eine Ausdehnung des jetzt in der öffentlichen Hand befindlichen Scheuerkonzerns mit Hilfe weiterer öffentlicher Mittel zu verhindern.

Günstige Entwicklung der Junkersflugzeugwerke.

Die Gesamtproduktion des Junkers-Konzern betrug im Jahre 1927 22 Mill. RM., davon waren 10,3 Mill. RM. für Ausfuhrwaren anzusetzen, und hiervon wieder entfielen 2,4 Mill. RM. auf Warmwasser- und Kühlapparate und fast 8 Mill. RM. auf Flugzeuge und Motoren (Kraftwagen- und Flugzeugmotoren). Beim Flugzeugbau, wo mit einem Durchschnittswert von 100 000 RM. je Flugzeug zu rechnen ist, wird der Umsatz durch die erhöhte Dauerhaftigkeit der Konstruktion gedrückt. Nach den amtlichen Ziffern beträgt der Anteil Junkers' an der deutschen Luftfahrt fast die Hälfte. Im ganzen haben Junkers-Flugzeuge bei den Luftverkehrsgesellschaften der ganzen Welt, d. h. in Deutschland, Rußland, Randstaaten, Skandinavien, Oesterreich, Bulgarien, Polen, Spanien, Schweiz, Persien, Afrika, Vereinigte Staaten, Südamerika, Bolivien, Kolumbien, im Jahre 1927 77 559 Flüge geleistet, 10 953 785 km geflogen, 123 484 Passagiere und 2 019 815 kg Güter befördert.

Verein zur Aufrechterhaltung der Frankfurter Messen.

Die Bemühungen, die Frankfurter Messen aufrecht zu erhalten, haben zur Gründung eines „Vereins zur Aufrechterhaltung der Frankfurter Messen" geführt. Maßgebende Kreise der Industrie, des Handels, der Banken, der Kaufmannschaft und des Handwerks sind daran beteiligt. Das Zustandekommen des Vereins und die durch ihn gewährleistete Aufbringung beträchtlicher finanzieller Mittel bilden ein höchst bedeutsames, klares Bekenntnis der Frankfurter Wirtschaft zugunsten der internationalen Messen.

Die Glanzstoffkundgebung.

Ueber 15 Millionen Mark neue Stammaktien. — Gesamtumsatz der deutschen Fabriken des Konzerns in 1927 nur 73 Millionen Mark. — Mißverhältnis zwischen Kapital und Umsatz. — Ein befriedigendes Geschäftsergebnis steht wieder in Aussicht.

Der Berliner Börsenprospekt über 15 Mill. M. neue Stammaktien der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Elberfeld ist jetzt erschienen. Es handelt sich um die Emission vom 20. April d. J. Ein Teilbetrag von 7,5 Mill. M. ist von der Deutschen Bank zum Nennwert übernommen worden. Hiervon dienten 1,9 Mill. M. zur Durchführung der Fusion mit der Ver. Kunstseidefabrik A.-G. in Frankfurt a. M. und der Bayerischen Glanzstoff-Fabrik A.-G. in München. Da die Glanzstoffgesellschaft und einige ihrer Tochtergesellschaften über die Mehrheit der Aktien der übernommenen Gesellschaften verfügten, sind die 1,9 Mill. M. neuen Glanzstoff-Aktien bis auf einen kleinen Betrag im eigenen Besitz verblieben. Die weiteren 5,6 Mill. M. an die Deutsche Bank begebenen neuen Stammaktien sollen für Angliederungszwecke zur Verfügung stehen. Das Stimmrecht aus den 7,5 Mill. M. für Angliederungszwecke geschaffenen Stammaktien ruht, solange sich diese Aktien im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zur Verfügung stehen.

Die übrigen 7,5 Mill. M. neuen Stammaktien, die zur Beschaffung der Mittel für die Erweiterung der sämtlichen Werke und den Bau des Veredelungswerks Tannenberg i. S. dienen, wurden von einem unter Führung der Deutschen Bank in Berlin stehenden Bankenkonsortium zum Kurse von 125 Prozent übernommen und den Inhabern der alten Stammaktien derart zum Bezuge angeboten, daß auf acht alte Stammaktien über je 300 M. eine neue über 300 M. zum Kurse von ebenfalls 125 Prozent bezogen werden konnte. Das durch die Begebung der Bezugsaktien erzielte Aufgeld von 1 875 000 M. soll der gesetzlichen Rücklage zugeführt werden. In der HV. gewährt jede Stammaktie eine Stimme, jede Vorzugsaktie vier Stimmen, so daß den 250 000 Stimmen der 75 Mill. M. Stammaktien 100 000 Stimmen der 1,5 Mill. Mark Vorzugsaktien gegenüberstehen. Neu hinzugekommen ist die Beteiligung von einer Million holländ. Gulden an der N. V. Maekubee Matschappy tot Exploitatie van Kunstzijdefabrieken in het Buitenland, Arnheim. Die Beteiligung an der N. V. Nederlandsche Kunstzijdefabriek (Enka), Arnheim, betrug am 30. April 1928 2,351 Mill. holländische Gulden Stammaktien und 8000 holl. Gulden Vorzugsaktien von insgesamt 16 750 000 hfl. Stammaktien und 3 798 000 hfl. 6proz. Vorzugsaktien der Gesellschaft. Die Beteiligung von Glanzstoff an der La Seta Bemberg S. A. in Mailand ist auf 3,2 Mill. Lire Aktien gestiegen (Gesamtkapital der Gesellschaft 300 Mill. Lire); auf 800 000 Lire Aktien sind noch 50 Prozent einzuzahlen.

Der Zulassungsprospekt enthält folgenden

Zwischenstatus vom 30. April 1928

(in Klammern die bekannten Zahlen vom 31. Dezember 1927): Dauernde Beteiligungen 50 150 000 (37 134 002) M., Rohmaterialien 1 112 000 (685 319) M., Betriebsmaterialien 946 000 (727 814) M., Fabrikation und Waren 6 516 000 (3 946 660) M., Bankguthaben 51 758 000 (71 910 997) Mark, sonstige Außenstände 29 767 000 (25 353 942) M., anderseits Kreditoren 43 778 000 (46 138 202) M. Außerdem werden zu der Bilanz vom 31. Dezember 1927 einige ergänzende Angaben gemacht. So befanden sich im Wertpapierkonto, das mit 1 431 809 Mark ausgewiesen war, in der Hauptsache Deutsche Reichs- und Preußische Staatsanleihen. Die Debitoren enthielten Forderungen an Konzerngesellschaften in Höhe von etwa 12 Mill. M., die am 30. April nur 8 503 000 M. betrugen. In den Bankguthaben entfielen am 30. April auf Forderungen aus der Kapitalerhöhung vom 20. 4. 9 375 000 M. Die Kreditoren enthielten am 31. Dezember 1927 u. a. rund 26 Mill. M. Bankschulden und 14,2 Mill. M. Schulden an Konzerngesellschaften. Bis zum 30. April sind diese Bankschulden auf 26 365 000 M. gestiegen, die Schulden an Konzerngesellschaften dagegen auf 12 224 000 M. zurückgegangen. In Tannenberg bei Annaberg im Erzgebirge ist ein Veredelungswerk im Bau begriffen. Auf dem Gebiete der Viscose-Seide hat die Glanzstoff-Gesellschaft mit ausländischen Freunden aussichtsreiche neue Verfahren erworben. Die hierauf bezüglichen Patente sind mit 800 000 M. aktiviert und werden im Jahre 1928 vollständig abgeschrieben.

Falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, glaubt die Gesellschaft wieder ein befriedigendes Geschäftsergebnis in Aussicht stellen zu können. Für 1927 wurden 18 Prozent auf 42 Mill. M. alte und 9 Proz. auf 18 Mill. M. neue Stammaktien verteilt. Sehr zu beachten bleibt, daß

die gesamten Umsätze der deutschen Kunstseidefabriken des Konzerns im Jahre 1927 nur 73 Mill. Mark

betragen haben, während sich das Aktienkapital des Stammunternehmens seit der Erhöhung auf 76,5 Mill. M. beläuft. Auf dieses Mißverhältnis zwischen Kapital und Umsatz ist angesichts des kürzlichen Kursrückganges an der Börse verschiedentlich hingewiesen worden und es bleibt aus diesem Grunde zu bedauern, daß die Berliner Zulassungsstelle nicht darauf gedrungen hat, daß im neuen Börsenprospekt zahlenmäßige Angaben über die bisherigen Umsätze des laufenden Jahres nachgetragen wurden.

Insolvenz in der Textilindustrie.

Die Firma Stoffdruckerei G. m. b. H., Bleicherei, Färberei, Druckerei, in Barmen-R., Bockmühlstr. 28-32, hat ihre Zahlungen eingestellt und beruft für den 9. August 1928 eine Gläubigerversammlung in Elberfeld, Hotel Kaiserhof, ein.

12 PS 50 Brems-PS Sechszylinder
Der starke OPEL
Fahrgestell 5400.–
Limousine. viertürig 6600.–
Siebensitzer, offen 7250.–
Limousine 7sitzig 7800.–
2 Ton. Chassis, extra lang .. 5600.–
Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem
Deutsche kauft deutsche Wagen
Elberfeld Königst. 32 Ahlborn Barmen Allee 215

Düsseldorfer Börse vom 8. August

• = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
•Alte Haase	310	330
•Caroline	—	—
•Carolus Magnus	7000	—
•Constant. d. Gr.	—	—
•Deutschland	170	190
Diergardt-Mew	2800	3000
•Ewald	16500	17500
Glückaufsegen	—	—
•Gottessegen	—	—
•Graf Schwerin	3650	3750
•Heinrich	3800	4000
Hermann I—III	—	
•Joh. Deimelsbg.	—	—
•König Ludwig	29000	30750
•Langenbrahm	15000	15750
Westfalen	1800	-
•Lothringen	55	57.5
Niederrh. Berg	47	49
•Roddergrube	700	—
•Zukunft Brk	—	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
•Adler Kohle	47	—
•Dahlbusch	112.5	116
•Ess. Bergw.-V.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Beilerhammer	1500	—
•Bruckd.-Nietlb	—	8500
•Glimmerode	2400	2500
•Gute Hoffnung	2600	2600
Humboldt	—	—
•Leonhard	8900	9100
Lucherberg	—	625
•Michel	10200	—
•Vesta	—	5000
Erzkuxe und Verschiedene.		
ApfelbaumerZug	300	—
Bernhardshall	2050	—
Christine	—	—
Elsa Zement	—	135
Wolfram	—	—
Kali-Kuxe.		
Alicenhall	—	—
Asse	5600	5850
•Beienrode	700	750
Bergmannssegen	14000	15000
Bernsdorf	1150	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg.	3400	—
•Burbach	3000	3100
•Carlshall	950	—
Desdemona	8800	9300
Einigkeit	4125	4300
Erichssegen	4550	4750
Felsenfest	—	-
Friedrichroda	4000	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	-
Großh. W. Ernst	—	-
•Günthershall	—	—
Habighorst	—	—
•Hansa Silberg	5400	5600
Hedwigsburg	—	510
Heiligenmühle	—	—
Heimboldhausen	1525	1625
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
•Hildasglück	875	950
Hindenburg-Königshall	9800	10200
Hohenfels	8700	8850
Hope	3100	3400
Hüpstedt	—	—
Hugo	8800	9000
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4100	4300
Marie M.-Louise	450	450
Max	400	450
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1700	1800
•Neustaßfurt	13000	—
Oberhof	6200	7000
Ransbach	2100	2250
Rastenberg	1350	1700
Reichskr.-Rich.	—	—
Reichsland	—	310
Reinhardsbrunn	6200	6800
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
•Salzmünde	750	—
Schwarzburg	1725	1825
•Siegfried I u. II	3600	4000
Siegfried Giesen	9800	10200
Thüringen	1250	1400
•Volkenroda	3000	3175
•Walbeck	1125	1250
Walter	—	—
•Wilhelmsh. Oels	1475	1550
•Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	89	93
Bank f. Landw.	46	—
•Hallesche Kali	201	205
Hannover Kali	90	92
Heldburg Vorz.	92.5	94.5
•Krügershall	182	186
•Neustaßf.-Fried	185	188
•Niedersachsen	—	138
Sigmundshall	—	—
Teutonia	33	—
•Wittekind	86.5	88.5
Verschiedene Aktien.		
•Balcke Maschin	—	—
•Dpfsch. f.N.u.M.	340	—
•Dorstener Eisen	123	—
•Duisbg. Bankv.	138	—
•D'dorf. Allg. V.	17.5	—
•D'dorf. Baubank	—	—
•D'dorf. Ma. Losh.	—	—
•Eisenwk. Heerdt	13.5	—
•Gebr. Dietrich	—	—
•Gbr. Goedhardt	—	—
•Gerresh. Glas	134	—
•Gladbach. Wolle	—	—
•Glasm. Schalke	212	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hein, Lehmann	85	—
•Hoch- u. Tiefbau	—	—
•Hoesch Brauerei	—	—
•Houbenwerk	51	—
•Kabel Rheydt	184	187
•Köln. Hausbes.	90	—
•Lüdenscheid	91	—
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
•Reisholz Papier	243	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Boden	138	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	118	120
•Rh.-W. Elektr.	—	—
•Sachtleben-Akt	210	—
•Schleg.-Scharp.	—	—
•Schwabenbräu	—	—
•Verein. Rumpus	—	152
•Wagg. Uerding.	158	152
•Wasserw. f. d. n.-westf. Kohlenr.	—	
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Ala	—	—
Alberdingk	20	—
Allg. Hochbau	—	—
Alsberg, Gebr.	137	141
Dtsche. Lastauto	22	26
Dortm. Kabelwk.	90	-
Dortm. Vulkan	25	27
Düss. Eisenbahn	—	90
Elsaß jr	80	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	70	—
Getr.-Ind. u. Kom.	199	200
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	-
Karass	30	—
Karstadt	212	—
Köln-Lindenthal	—	-
Liebhold	22	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Kranb.	100	102
Providentia	—	100
Remy Neuwied	120	-
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	—	111
Schieß-Defries	—	101
Schiff Koch	63	—
Schilde, Benno	180	-
Schöndorff, Gebr.	145	148
Trierer Walzwk.	54	—
Ungewitter	30	—
Vema	25	—
Westf. Lippstadt	215	-
Witteuer Walz	65	70
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
•7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	88	-
•7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	-
•7% Essen. Stadt-Anl. von 1926	—	—
8% Feingold Oberhausen	—	—
•8% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91	-
•7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	94.5	—
•8% do.	89.5	—
•8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	-
•7% do.	100	-
•6% do.	93.5	—
•Auslos.-Scheine Prov. Rheinpr.	—	—
7% Ruhrsiedl. Teilschuldv.	—	86.5
6% Gpfdbr. westf. Pfandbriefamt	91	-
•8% Hoesch [illegible]	—	—
•8% [illegible]	—	—
•6% Krupp-A. 24	—	—
•6% do. 1927	—	—
•7% Lüdensch. Metallwerke	—	84
•7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
•7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
•8% Weiz.-W.-A. f. Getr.-Kom.	9.5	10.5
8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	—
•8% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
•10% do. S. 2	104	—
•10% do. S. 3	102.5	—
•8% do. S. 4	96	—
•10% do. S. 5	102.25	—
•8% do. S. 6	96	—
•7% do. S. 7	87.5	—
•8% do. S. 8	96	—
•7% do. S. 9	89.5	—
•6% do. S. 10	85	—
•8% do. G.-K.-Sch. S. 1	82	—
•10% do. S. 2	103	—
•10% do. S. 3	102.5	—
•8% do. S. 4	95	—
•7% do. S. 5	87	—
•6% do. S. 6	85	—

KON LINON

u49

Jn neuer Geschmacksrichtung

SULIMA
REVUE
CIGARETTEN
5 Pf
Macedonische Mischung.

Zunehmende Arbeitslosigkeit.

Ungünstigere Ziffern als im Vorjahr.

Vor allem die Textilindustrie betroffen.

WG. **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Ueber die Lage und Aussichten des Arbeitsmarktes wird im neuesten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung vom 8. d. M. u. a. ausgeführt: Zum ersten Mal in diesem Jahr war die Zahl der Arbeitsuchenden im Juli höher, als zur gleichen Zeit des Vorjahres, nämlich Mitte Juli um 5,4 v. H., während sie sich bisher stets unter dem jeweiligen Vorjahresstand gehalten hat (Mitte Juni noch um 3,5 v. H.). Zwar ergab sich auch von Mitte Juni bis Mitte Juli noch eine Abnahme der Arbeitsuchenden, doch war diese verhältnismäßig gering (4,6 v. H. gegen 12,7 v. H. in der gleichen Zeit 1927). Vor allem in der Textilindustrie, aber auch im Bergbau, im Vervielfältigungsgewerbe und im Bekleidungsgewerbe hat das Angebot an Arbeitskräften beträchtlich zugenommen. Für die nächsten Monate kann mit einer wesentlichen Entlastung des Arbeitsmarktes kaum mehr gerechnet werden. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden dürfte höchstens noch um soviel zurückgehen, als von den Saisonberufen Arbeitskräfte aufgenommen werden.

Im bisherigen Verlauf des Jahres (bis Ende Juni) hat sich das Angebot an Arbeitskräften in den Saisonberufen um 721 000 verringern können, in der entsprechenden Zeit des Jahres 1927 aber um 841 000. Nimmt man an, daß sich auch weiterhin die Aufnahmefähigkeit der Saisonberufe in einem ähnlichen Verhältnis zur Entwicklung von 1927 halten wird, wie bisher, so wäre noch bis Ende September mit einer Verringerung der Arbeitsangebote um rund 140 000 Arbeitskräfte zu rechnen, aber auch nur, wenn der Konjunkturrückgang sich in den nächsten zwei Monaten nicht wesentlich verschärft. Vom Oktober an wird aber schon die starke jahreszeitliche Zunahme des Arbeitsangebotes einsetzen. Da sich in den ausgesprochenen Saisonberufen in den letzten drei Wintern jeweils ein annähernd gleicher Stand an Arbeitsgesuchen von rund 1,05 bis 1,25 Millionen Ende Dezember und 1,25 bis 1,40 Millionen Ende Januar ergeben hat, dürfte sich die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden rein saisonmäßig vom Juli bis zum Jahresende um mindestens 800 000 bis 850 000 erhöhen.

Auslosung auf die Deutsche Kommunal-Sammelanleihe.

Die nächste Auslosung auf die Deutsche Kommunal-Sammelanleihe findet, soweit bis jetzt feststeht, voraussichtlich am 31. Oktober d. J. statt. Damit verknüpft werden auch die nachträglichen Auslosungen für die Nummern über 3000, die i. V. nicht an der Ziehung teilnahmen. Die Erwartungen, daß für diese rückständigen Ziehungen ein früherer Termin angesetzt wird, scheinen sich also nicht zu bestätigen.

Zulassung von Kommunalanleihen zur Berliner Börse.

Die 50 Mill. Deutsche Kommunalschatzanweisungen von 1928 sind zugelassen und können am 13. August notiert werden, ebenso die 25 Mill. RM. 8proz. Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe I.

Emil Herminghaus, A.-G. (Schloßfabrik und Eisengießerei), Velbert. Das Unternehmen bleibt auch für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wiederum dividendenlos. (i. V. wurde ein Verlust von rund 16 000 RM. auf neue Rechnung vorgetragen.) Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Jahre unter der allgemein schlechten Lage der Schloßindustrie sehr stark zu leiden.

Eisen- und Stahlwerk Krone, A.-G. in Liqu. in Velbert. Im Geschäftsjahre 1927 ist die Unterbilanz dieses zum Rheinhandelkonzern gehörenden Unternehmens um 68 186 Mark auf 537 278 Mark gestiegen und hat damit die Höhe nicht nur des Aktienkapitals von 470 000 Mark, sondern auch die einschl. des Reservefonds von 32 488 Mark überschritten. Bankschulden erhöhten sich auf 233 210 Mark (Ende 1926 208 051 Mark). Selbst die Krankenkasse hat noch immer eine Forderung von 1720 Mark.

Yale & Towne, Velbert. Wie WTB. erfährt, hat die Schloßfabrik Yale & Towne in Velbert die Metallgießerei in Altona an die Blechwarenfabrik W. Engstfeld A.-G. in Heiligenhaus verkauft. Der Betrieb ist bereits von Altona nach Heiligenhaus verlegt worden. Zwischen den beiden Firmen wurde ein Lieferungsvertrag abgeschlossen, wonach die Yale & Towne einen Teil des benötigten Metallgusses von der Engstfeld A.-G. bezieht. (Die Engstfeld A.-G. hat, wie wir dieser Tage meldeten, ihr Kapital von 300 000 auf 500 000 M. erhöht. Red.)

A.-G. für Eisenindustrie u. Brückenbau, vorm. Harkort, Duisburg. Nach dem B. T. soll sich der im abgelaufenen Geschäftsjahr eingetretene Verlust auf etwa 500 000 RM. belaufen.

Schultheiß-Patzenhofer-Brauerei, A.-G., Berlin. — Kundmachung über 11,5 Mill. Mark neue Stammaktien. In der Kundmachung über die Einführung von 11,5 Mill. Mark junge Aktien an der Berliner Börse sind die durch Verschmelzung übernommenen Firmen, die Oppelner Aktienbrauerei und Preßhefe-Fabrik, die Vereinsbrauerei, A.-G. in Beuthen sowie die Brauerei Jaeckel, A.-G. in Strehlen, bilanzmäßig berücksichtigt, sowie auch diejenigen Werke, deren Aktien und Anteile aus dem Ostwerke-Besitz übernommen wurden. Hierbei handelt es sich um die durch Aktientausch erworbenen Aktien und Anteile der früheren Oberschlesischen Bierbrauerei, vormals L. Haendler in Hindenburg, der Lagerbierbrauerei E. Haase G. m. b. H. in Breslau, der Engelhardt Malzbier-Brauerei G. m. b. H. in Liquidation in Gleiwitz, der Stadtbrauerei Großstrehlitz vormals J. Steinitz in Liqu. Der Erwerb dieser Aktien erforderte 4,6 Mill. Mark junge Aktien. Auf Grund der Uebernahme durch Verschmelzung wurde ein Buchgewinn von 1 023 750 Mark erzielt, der zu Abschreibungen auf die Neuerwerbungen benützt wurde. Die Kundmachung gibt sodann im einzelnen die Aufwendungen für die Uebergänge an. Die Kapitalerhöhung brachte ein Aufgeld von 6,25 Mill. Mark, das nach Abzug der Kosten der Rücklage überwiesen wurde. Ueber das Geschäft heißt es, daß der Absatz, der infolge eines zu Anfang Oktober ausgebrochenen vierzehntägigen Streiks der Brauereiarbeiter Berlins und durch das schlechte Wetter der folgenden Monate ungünstig beeinflußt war, sich in den letzten Wochen gehoben habe und bis jetzt, ohne Berücksichtigung der neuerworbenen oberschlesischen Brauereien, höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres sei. Daher könne auch auf das erhöhte Aktienkapital wieder mit einer befriedigenden Dividende gerechnet werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Börse setzte bei im allgemeinen ruhigem Geschäft wieder überwiegend leicht abgeschwächt ein. Hauptgrund war abermals die scharfe Zurückhaltung des inländischen Publikums, das überwiegend wieder verkaufte. Darüber hinaus hat die durch die Geldsorgen herbeigeführte neue Verflauung der Neuyorker Börse sowie die außenpolitische Lage die Spekulation doch recht vorsichtig und abgabelustig gemacht. Beträchtlich war aber das Angebot keineswegs und wurde jedenfalls glatt aufgenommen. Die Tendenz erhielt eine wesentliche Stütze durch Spezialbewegungen in Siemens, Gesfürel, Reichsbank, A.-G. für Verkehrswesen, Adlerwerke und Kaliaktien. Jedenfalls war sofort nach den ersten Notierungen eine wesentliche Erholung auf der ganzen Linie festzustellen. Am Siemensaktienmarkt soll die Verwaltung kaufen. Reichsbankaktien wurden durch das Bankhaus Mendelssohn angeblich für ausländische Rechnung aus dem Markt genommen. Verkehrswesenaktien waren durch den neuen Bauauftrag für die Firma Lenz angeregt und Kaliaktien durch die Dividendenerhöhungsgerüchte für Hannoversche und Adler-Kali. Weiter machte die Tatsache, daß die Bank von England den Diskontsatz wieder nicht erhöht hat, sehr guten Eindruck. Auch hier war Geld reichlich angeboten, namentlich auch Schiebungsgeld, so daß für die Medioliquidation, die im übrigen vom nächsten Monat ab nach der Ansicht des Marktes bestimmt fallen wird, keinerlei Befürchtungen bestehen. Farbenindustrie zunächst minus 1 Prozent, später aber fester. Kunstseideaktien vernachlässigt wegen ungünstiger Beurteilung des Prospektes der Vereinigten Glanzstoffabriken; die Kursverluste betrugen aber anfangs nur 3 Prozent.

Im Verlaufe war die Stimmung auf der ganzen Linie gut gehalten, das Geschäft geringfügig.

Am Rentenmarkt war Altbesitzanleihe, 2. Serie, leicht gebessert. Von den ausländischen Renten Bosnier wegen der Vorgänge in Kroatien heute schwächer; II. Bagdad leicht abgeschwächt, dagegen 4proz. Ungarische Goldrente etwas fester. — Am Pfandbriefmarkt ist das Geschäft heute fast zum Stillstand gekommen.

Der Kassamarkt war heute außerordentlich still und überwiegend schwächer. Der unnotierte Markt war im allgemeinen gut behauptet bei allerdings geringem Geschäft.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas fester, Madrid dagegen schwächer.

Der Geldmarkt war heute leicht veranlagt. Tägliches Geld 4,5 bis 6, für erste Firmen auch bis zu 4 Prozent, Monatsgeld allerdings unverändert 7,75 bis 8,75 Prozent. Zur Ueberraschung der Börse wurde der Schiebungsgeldsatz um 0,25 Prozent herabgesetzt.

Gegen den Schluß der Börse war die Stimmung recht freundlich unter dem Eindruck der Ermäßigung des Schiebungsgeldsatzes.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. August.

Adler Kohle	48.0	Lerche Nipp	93.0	Kaliwerte		Diamond	17.0
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Hofm	50.5	Heldburg V.	93.5	Salitterra	195
Beck. Stahl	91.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	137	6% Chadeb.	402
Berg. Lothr.	57.0	Müller Kaß.	80.0	Krügershall	186	dto. argent.	—
D. Gasolin	80.0	Münr Bran.	109	Hallesche K.	204	dto. junge	—
D. Lastauto	24.5	Nienburg. E.	21.2	Hannov. K.	98.0	Amerik.	
Döring & L.	200	Oehring. Bg.	208	Adler Kali	98.0	K'-Seide	
Duxer Porz.	—	Pose Leder	55.0	Kali-Indust	239	Bemb. Shar.	133
Dyckerhoff	120	Rheinmetall	109	Wittekind	86.0	Glanzstoff	
Krister & R	25.0	Jul. Sichel	225	Auslds.- u		„ Prof.Shar.	139
Hochfrequ.	176	Stoewer	59.5	Kolonialw.		„ Com.Shar.	90.0
C.T.Hünlich	70.0	Trier Walz.	55.0	Kaoko	—	Enka Shares	—
Fab. Rheydt	183	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	90.0	Petrol.-W.	
Lamberts S.	161	Winkelhaus	92.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	85.0

Kölner Börse vom 9. August.

	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Barm. Bankv.	143	152	Mand. Piano	39.0	38.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	220	220
Rh. Bauerab	—	—	Rasquin Fb.	120	118	dto. Rückv.	44.0	40.0
Adler Kohle	51.0	51.0	Rh. Bangesl.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	625	625
Basalt	74.0	74.0	Rh. A.V.Zu	112	112	Köln-Hagel	80.0	80.0
Bonn. B.u.H.	258	259	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk. Zuk	166	166	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1050	1050
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	255	255
Dahlbusch	114	113	Schöller-Eit	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Düss. Masch.	—	—	Stichel & Co.	—	—	Minerva Rct	410	406
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	180	179	Rh. W. Lloyd	240	240
Felt. & Guill.	137	139	Ver. v. d. Zy	202	202	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	50.0	50.0	Viers. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Bras.	120	120				Vaterl. Rhe.	500	500
Kölndampf.	295	295	Aach. Mün. F	363	363	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	65.0	65.0	Aach. Rückv	165	165			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	8. August Geld	8. August Brief	9. August Geld	9. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.766	1.770	1.766	1.770
Japan 1 Yen	1.897	1.901	1.896	1.900
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.157	2.161	2.156	2.160
England 1 Pf. St.	20.342	20.382	20.349	20.389
Amerika 1 Dollar	4.190	4.198	4.1915	4.1995
Rio 1 Milreis	0.4985	0.5005	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	168.14	168.48	168.13	168.47
Athen 100 Drachm.	5.415	5.425	5.415	5.425
Belgien 100 Belga	58.27	58.39	58.29	58.41
Danzig 100 Guld.	81.30	81.46	81.35	81.51
Finnl. 100 finn. Mk.	10.542	10.562	10.543	10.563
Italien 100 Lire	21.925	21.965	21.925	21.965
Süd-Slav. 100 Din.	7.365	7.379	7.367	7.381
Dänemark 100 Kr.	111.85	112.07	111.91	112.13
Lissabon 100 Escudo	19.18	19.22	19.18	19.22
Norwegen 100 Kr.	111.82	112.04	111.89	112.11
Frankreich 100 Fr.	16.375	16.415	16.38	16.42
Prag 100 Kr.	12.419	12.439	12.423	12.443
Schweiz 100 Fr.	80.65	80.81	80.69	80.85
Sofia 100 Lewa	3.024	3.030	3.024	3.030
Spanien 100 Pes.	70.23	70.37	70.05	70.19
Schweden 100 Kr.	112.16	112.38	112.19	112.41
Oesterr. 100 Schilling	59.115	59.235	59.125	59.245
Ungarn 100 Pengö	73.04	73.18	73.06	73.20

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	8. August Geld	8. August Brief	9. August Geld	9. August Brief
Warschau	46.85	47.05	46.90	47.10
Bukarest	2.549	2.561	2.549	2.561
Riga	80.68	81.02	80.58	80.92
Reval	111.90	112.40	111.80	112.30
Kowno	—	—	41.41	41.59
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	—	—	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.15	46.80	47.20
dto. kl. St.	46.70	47.10	46.70	47.10
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher Devisenkurse vom 9. August, 11.40 Uhr. Paris 2030, London 2522⅛, Neuyork 519.47.50, Belgien 7225, Italien 2717, Spanien 8680, Holland 208.40, Berlin 123.85, Wien 7330, Stockholm 139.10, Oslo 138.70, Kopenhagen 138.70, Sofia 375, Prag 1539.25, Warschau 5820, Budapest 9056, Belgrad 912.75, Athen 670, Konstantinopel 266.50, Bukarest 316, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4⁷/₁₆, Buenos Aires 219.50, Japan 235. — Tendenz: Schwankend.

Amsterdamer Devisenkurse vom 9. August, 10.40 Uhr. Berlin 5941.50, London 1210⁹/₁₆, Neuyork 249.25, Paris 974, Belgien 3466, Schweiz 4797, Italien 1303.50, Madrid 4170, Oslo 6630, Kopenhagen 6651, Stockholm 6670, Wien 3515, Budapest 4337.50, Prag 738, Helsingfors 627.50, Bukarest 150, Yokohama 114, Buenos 105.25, Offizieller Bankdiskont 4½, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⁹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249.14.

Londoner Devisenkurse vom 9. August, 11.20 Uhr. Neuyork 485.58, Amsterdam 1210⅝, Paris 124.22, Brüssel 3503, Italien 9268, Berlin 2036.50, Schweiz 2521⅝, Spanien 2506, Kopenhagen 1818.50, Stockholm 1813.75, Oslo 1818.50, Lissabon 108, Helsingfors 192.90, Prag 163¹⁵/₁₆, Budapest 2788, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 798, Konstantinopel 944, Athen 375, Wien 3443, Warschau 3427, Buenos Aires 4748, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1085, Montevideo 5075, London auf Bombay 1/590.

Wechselkurse in Südamerika vom 8. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47²⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.02 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.30 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁶⁷/₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.390 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 8. 8.: 21.72, 9. 8.: 22.53.

Liverpool-Amerika. Oktober 1040—49, Dezember 1041 geh., Januar 1044—46, März 1047—48, Mai 1046—48. Tendenz: Stetig.

Liverpool-Amerika. Oktober 1815, November 1820, Upper 1305, Januar 1838, Upper 1820, März 1858. Tendenz: Ruhig.

Alexandria. Oktober 2490, November 2710, Januar 2735.

Berliner Produktenbörse vom 8./9. August

	8. 8.	9. 8.	
Weizen märkischer	237.0—239.0	237.0—239.0	stetig
Roggen märkischer	230.0—233.0	230.0—233.0	befestigt
Gerste märkische	—	—	
Futter Winter	205.0—215.0	205.0—215.0	ruhig
Hafer märkischer	247.0—259.0	246.0—258.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	241.0—243.0	240.0—242.0	ruhig
Weizenmehl	28.75—32.25	28.50—32.00	ruhig
Roggenmehl	31.75—34.25	31.50—34.00	ruhig
Weizenkleie	15.50	15.50—15.60	stetig
Roggenkleie	17.50	17.50—17.60	stetig
Raps	320.0—325.0	320.0—325.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—56.00	46.00—56.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.50—20.00	19.50—20.00	
Leinkuchen	24.00—24.60	24.00—24.60	
Trockenschnitzel	18.50—19.00	18.50—19.00	
Sagoschrot	21.50—22.60	21.50—22.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.40—25.80	25.40—25.80	

Berliner Metalle vom 9. August.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	136¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	87—92
Silber in Barren, ca. 900 fein	80½—82½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise der Berliner Metallbörse vom 9. August. **Kupfer:** August 124,75 Brief, 124 Geld, Sept. 125,25 B., 125 G., Okt. 125,50 bez., 125,50 B., 125,50 Geld, Nov. 125,50 B., 125,50 G., Dez. 125,75 B., 125,50 G., Jan. 125,75 B., 125,50 G., Febr. 125,75 B., 125,50 G., März 126 B., 125,50 G., April 125,75 B., 125,50 G., Mai 125,75 B., 125,50 G., Juni 125,75 B., 125,50 G., Juli 125,75 B., 125,50 G. Tendenz ruhig. — **Blei:** Aug. 42,25 Brief, 41,50 Geld, Sept. 42 bez., 42 B., 41,75 G., Okt. 42 B., 41,75 G., Nov. 42 bez., 42,25 B., 42 G., Dez. 42,50 bez., 42,50 B., 42,25 G., Jan. 42,50 B., 42,25 G., Febr. 42,75 B., 42,50 G., März 42,75 B., 42,50 G., April 42,75 B., 42,50 G., Mai 43 B., 42,75 G., Juni 43 B., 42,75 G., Juli 43 B., 42,75 G. Tendenz stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 9. August.

Kupfer per Kasse	62⅛—62¼	Zinn	Settlementspreis	215¼
„ per 3 Mon.	62⅝—62¹¹/₁₆	„	Banca	220
„ Settlementspreis	62⅛	„	Straits	218
„ Elektrolyt	68¾—69¼	Blei	prompt	21⅛
„ best selected	65¾—66¾	„	entfernte Sichten	21⅛
„ strong sheets	—	„	Settlementspreis	21⅛
„ Elektrowirebar	69¼	Zink	prompt	24⅞
Zinn per Kasse	215¼—215½	„	entfernte Sichten	24⅞
„ per 3 Monate	212¼—212¾	„	Settlementspreis	24½

Husumer Marktbericht.

Dem heutigen Weidefettviehmarkt waren 1226 Rinder und 110 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war träge. Es bedangen: Ochsen und Quien I. Qual. 54—58 Pfg., II. Qualität 48—53 Pfg., III. Qualität 44—48 Pfg., Kühe I. Qualität 48—52 Pfg., II. Qualität 41—46 Pfg., III. Qualität 35—40 Pfg., geringer genährte 18 bis 30 Pfg., beste Schafe 47—51 Pfg., mittlere 44—46 Pfg., Lämmer 51—55 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mitteldeutschland wurden in letzter Woche 850 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 9. August.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	8. 8.	9. 8.
D. Werth. 23. f. 32,10-1000D.	6	93.25	93.25
D. Werth. 23. f. 35,10-1000D.	6	87.90	88.00
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rach. K Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6	96.10	96.10
D. Reichsp. S.	6	95.25	95.40
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1 2	51.00	51.00
60001-90000	1 2	55.87	56.40
D. Ant. Abl. ohne Ausl.	1 2	17.37	17.30
D. wertb. Ant. bis 5 Doll.	1 2	—	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.80	6.70
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. Doll. G. R. 3 E	6	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	102.0	102.1
Prß.Zentsl.G.4	10	102.5	102.5
Prß.Zentsl.R.5	10	102.7	102.5
Prß.Zentsl.R.7	10	—	102.7
Prß.Zent.R.2,8	8	96.50	96.50
Prß.Zentsl.R.9	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 8	7	90.00	90.00
PrßZentR.3,12	7	[illegible]	[illegible]
PrßZentR.1,13	6	81.00	81.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.5	105.5
Prß.Pfbr. G.40	10	108.1	108.5
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr.Pfbr.Em.17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-R.Pfb.2, E.	10	104.0	104.0
dto. Serie 3	10	101.5	101.7

	Zs	8. 8.	9. 8.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.25
Rgg.Rtb. G.1-3	8	95.75	95.75
Rgg.Rtb. G.4-6	8	95.75	95.50
Rgg.Rtb. G.1-2	5	—	76.00
Wstd.BodCred	10	103.9	103.1
Wstd.BodCred	8	95.00	95.00
Wstd.BodCred	7	87.75	87.75
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	17.80
Elektro Kohle	5	4.15	4.20
Ev. Landschk. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Str.-Rogg.	5	8.83	8.80
Hotel.Rogg. D.	5	8.70	8.74
Preußen Kali	5	6.60	6.60
Preuß. Roggen	5	9.30	9.25
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.76	8.76
Reihe 12-18	5	8.89	8.89
Sächs. Roggen	5	9.50	9.50
Thür. Roggen	6	9.70	9.75
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L.	—	19.25	20.00
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	192.7	194.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	82.12	81.00
Hamb. Paket	8	165.0	164.8
Hamb.Hochb.A	6	78.00	77.87
Hamb.-Südam.	6	196.7	197.0
Hansa Dampf	10	—	200.0
Lübeck Büchen	6	83.50	83.00
Neptun Dampf	10	127.5	129.5
Nordd. Lloyd	8	156.0	155.2
Schantung	—	6.30	6.25
Ver. Elbschiff.	5	60.63	—
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	137.5	137.7
Bk.elekt.Werte	10	161.5	162.0
Barm. Bankv.	10	144.7	145.7
Barm.Kreditb.	6	—	60.13
Bayr. Hyp. W.	10	159.5	—
[illegible]	0	[illegible]	91.00
Berl. Hand.-G.	12	276.1	275.3
Berl. Hyp.-Bk.	12	190.5	190.0
Comm. u. Pr.-B.	11	183.0	183.5
Darmstädt. Bk.	12	286.5	286.0
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	8. 8.	9. 8.
Deutsche Bk.	10	165.5	166.7
Disc. Komm.	10	160.0	159.8
Dresdn. Bank	10	166.5	167.0
Mittd.Kreditb.	9	201.5	201.5
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.0
Osnabr. Bank	5	89.25	89.25
Boden kreditb.	9	131.2	131.2
Preuß. Hyp.B.	9	137.7	137.2
Reichsbank	12	291.0	296.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	139.7	139.7
Westd. Bodkr.	9	130.0	130.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	368.0	368.0
Allianz	9	260.0	261.0
Berlin. Feuer	3	70.00	70.00
Frankf. Allgm.	10	183.5	183.5
Gladbach. Feu.	60	640.0	640.0
Magdebg. Feu.	6	107.5	108.0
Nordstern Allg	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhena.	34	508.0	502.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	—	550.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	165.0	166.0
Adler Portland	10	148.0	150.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	120.5	122.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	136.7	132.2
Alexanderw.	0	61.00	61.00
Allg.Elek.-Ges	8	177.0	178.0
Alsen Zement	15	[illegible]	206.0
Ammend. Pap.	15	[illegible]	[illegible]
Anhalt. Kohle	6	[illegible]	[illegible]
Ankerwerke	10	[illegible]	[illegible]
Augsb. Nürnb.	0	105.0	102.7
Bachm. & Lad.	10	—	[illegible]
Balcke Masch.	8	112.0	112.0
Bamag-Meg.	0	—	—
Barop Walzw.	0	96.00	98.00
Basalt A.-G.	6	75.00	74.75
Bayr. Motoren	14	[illegible]	[illegible]
Bemberg J.P.	14	[illegible]	[illegible]
[illegible]	20	[illegible]	[illegible]
[illegible]	9	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]
Berl.Karlsr.-I.	6	60.75	60.25
Berlin. Kindl	18	590.0	595.0
Berl. M. Schw.	6	118.0	118.5
Bet. u. Monierb.	10	131.5	133.0
Boch. Viktoria	0	—	—

	Div.	8. 8.	9. 8.
Hösperde Wlz.	5	60.00	60.50
Bramk. Brik.	10	180.0	183.0
Braunschw. K.	10	210.0	210.0
Braunschw. J.	6	166.0	166.0
do. Maschin.	—	—	—
Breitb. Portl.	12	150.0	150.0
Bremen B. Oel	4	65.50	65.00
Brem. Vulkan.	8	134.0	134.0
Bremer Wolle	12	237.0	236.5
Buderus Eisen	5	85.00	84.50
Busch Optik	0	102.5	95.00
Busch Lüdsch.	—	78.00	79.00
Busch Wagg.	0	53.00	55.00
Butzke Metall	7	114.0	114.5
Byk Guldenw.	6	88.00	88.00
Calmon Asbest	0	49.12	50.00
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass.	7	126.5	125.7
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	5	130.0	130.2
Chm.Milch&Co	0	—	—
Chem. Ind. Gelsn	5	76.00	77.00
Chem. Wk. Alb.	0	96.25	95.00
Chillingworth	8	88.00	89.00
Comp. Hispano	14	514.5	525.5
Concord. Spinn	10	124.2	124.5
Cont. Caoutch.	6	139.2	139.5
Crefelw. Papier	10	155.0	155.0
Daimler Motor	0	108.0	109.0
Dtsch. Atl. Tel.	7	146.0	147.0
Dtsch. Asphalt	10	163.5	163.5
Dtsch Con.-Gas	10	196.5	198.2
Dtsch ErdölAG	7	140.0	140.0
Dtsch. Gußst. K.	—	94.00	93.25
Dtsch. Jute Sp.	9	164.0	164.0
Dtsch. Kabelw.	0	76.00	76.25
Dtsch. Linol.	15	—	445.0
Dtsch. Maschin.	—	54.12	53.87
Dtsch. Schacht	5	—	83.00
Dtsch. Spiegel	5	106.0	106.0
Dtsch. Steinz.	5	257.5	257.5
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
Dortm. Aktbr.	12	[illegible]	[illegible]
Dortm. Union	14	[illegible]	[illegible]
Dresd. Bauges.	5	[illegible]	[illegible]
Dresd. Gardin.	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	14	334.0	334.0
Düss. Eisenh.	0	74.00	74.00
Düss. Höfelbr.	6	125.7	125.7
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—

	Div.	8. 8.	9. 8.
Dynamit Nob.	6	125.2	125.2
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	159.0	157.9
Eisenb. Verk.	—	160.0	163.0
Elektr. Liefg.	10	175.7	176.5
Elektr. Schles.	8	127.5	128.2
El. Licht u. Kr.	10	220.0	218.7
Engelh. Berlin	12	237.0	238.0
Erdmannsd. Sp	7	114.7	114.7
Eschw. Bergw.	14	206.0	206.2
Essen Steink.	8	125.0	125.0
Excelsior	6	77.00	74.25
Faber Bleist.	0	38.00	37.62
Fahlberg, List	10	123.0	121.2
Farbenindustr	12	265.2	264.7
Fein-Jute	8	129.5	131.5
Feldmühle	12	[illegible]	[illegible]
Felten-Guill.	6	137.3	138.7
Flensbg. Schiff.	—	101.0	101.0
Flöth. Masch.	4	73.00	74.00
Frankfurt. Gas	6	145.0	145.0
Frankf. Masch.	0	71.50	72.00
Fraust. Zucker	8	118.5	119.0
Freund Masch.	0	16.50	16.50
Friedrichshall	—	167.0	167.0
Frister Masch.	0	94.50	94.50
Gaggenau Eis.	0	[illegible]	[illegible]
Gas Wass. Elek	6	97.00	98.00
Gebhard & Co.	9	119.0	—
Gelsenk. Berg.	—	125.7	124.0
Genschow	8	100.0	100.0
German. Zem.	14	194.0	195.0
Gerresh. Glash	8	—	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	263.7	268.0
Gildemeister	5	[illegible]	[illegible]
Girmes & Co.	—	[illegible]	[illegible]
Gladb. Wolle	12	[illegible]	[illegible]
Gls Brockwitz	15	[illegible]	[illegible]
Glas Schalke	15	[illegible]	[illegible]
Glanz. Zucker	—	[illegible]	105.1
Glockstahl-W.	0	[illegible]	42.00
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]
Görlitz Wagg.	5	[illegible]	[illegible]
[illegible]	11	130.0	130.0
[illegible]	7	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Hammersen	10	154.0	155.0
Hann.Masch. k.	0	52.00	52.00
Harb. Eis. u. Br.	8	108.5	108.0
Harb. Phönix	—	—	87.25

	Div.	8. 8.	9. 8.
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
Harpener Berg	6	151.3	149.5
Hartmann M.	0	21.75	22.00
Hedwigshütte	—	98.00	98.00
Hein, Lehmann	6	86.00	85.00
Held & Francke	0	—	—
Hemmoor Port	15	262.0	262.0
Hilgers Verzk.	5	67.25	67.25
Hille-Werk	0	20.25	20.50
Hindr. Auffarm	8	107.2	109.7
Hirsch Kupfer	6	140.0	—
Hirschb. Leder	6	113.0	111.5
Hoch Eisen	8	133.2	131.2
Hoffm. Stärke	5	78.25	77.00
Hohenl. Werk	—	80.00	80.00
Ph. Holzmann	7	146.0	145.5
Horch Motore	8	110.7	110.7
Hotelbetrieb	—	216.0	215.0
Hörder-Gdelh	0	40.00	40.00
Hubertus Brk.	7	130.0	130.0
Humboldt-Mach.	—	—	—
Ilse Bergbau	8	256.0	256.0
Ilse Genuß	8	117.8	117.0
Industriebau	10	136.0	136.0
Inag. Brauer.	7	119.0	119.0
Jakobsen	5	92.50	92.50
John J. A.	10	119.7	120.0
Jüdel & Co.	8	[illegible]	[illegible]
Kahla Porzell.	7	[illegible]	[illegible]
Kali Aschersl.	10	250.0	251.5
[illegible]	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	211.2	211.0
Kirchner & Co.	6	131.0	131.0
Klauser Spin.	6	[illegible]	[illegible]
Klöckner Wk.	7	[illegible]	[illegible]
Koch [illegible]	4	[illegible]	[illegible]
Köln-Neuess.		[illegible]	[illegible]
Köln Gas		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
W. Kroll		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
Leipz. Riebeck	10	153.0	153.0
Leipzig. Piano	10	117.5	117.2
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	75.50	75.00

	Div.	8. 8.	9. 8.
LindesEismasch	12	182.0	181.0
C. Lindström	15	710.0	705.0
Lingel Schuh	4	49.75	48.75
Löwe & Co.	10	232.5	238.5
Lorenz A.-G.	6	151.7	154.0
Löwenbr. Berl.	12	335.0	330.0
Lüdensch. Met.	—	91.00	89.00
Magdeb. Berg	0	76.00	74.75
Magdeb. Mühle	10	96.50	98.00
Mannesm. Röhr	8	136.7	135.6
Mansf. Bergw.	0	110.1	111.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	53.50	53.50
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	138.0	139.7
Maximilianh.	10	194.0	193.0
Mech. W. Lind.	13	211.8	211.8
Mech. W. Zorne	14	250.0	249.0
Mch. W. Zittau	0	102.0	102.0
Meissner Ofen	10	139.0	137.2
Metallbank	8	140.5	142.0
Meyer Spritt	14	170.6	172.0
[illegible]	10	133.2	130.0
Mimosa A.-G.	17	312.0	312.5
Mix & Genest	9	131.7	131.5
Motoren Deutz	0	60.25	60.50
Mülheim. Berg.	—	112.5	114.0
Müller Gummi	8	111.5	110.5
National-Aut.	0	84.50	84.87
Natronzellst.	10	138.0	138.0
N. S. U.	0	59.87	59.25
Niederl. Kohle	10	160.5	160.5
Nordd. Eiswk.	10	128.0	128.2
Nordd. Steing.	10	185.0	185.0
Nordd. Wollk.	12	203.5	204.0
Obschl. Eis.Bd.	5	105.0	106.2
Obschl. Koks	6	116.0	116.0
Obschl.KoksG.	—	91.25	91.00
Oeking Stahl	0	40.00	40.00
Orenst.& Kopp	5	122.0	120.5
Ostwerke	12	303.0	300.0
Panzer A.-G.	—	—	—
[illegible]	0	92.50	92.50
Peters Union	0	108.0	107.7
Phönix Bergb.	6	93.00	93.50
Phönix Braunk	6	85.00	84.50
Jul. Pintsch	8	172.5	173.0
Plauen Gard.	10	150.0	149.0
Plauener Tüll	8	—	—
[illegible]	0	102.0	—
Polyphon	14	464.0	462.0
Pongs Spinn.	0	42.00	42.00
Prang Dampf.	10	122.0	122.0
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	—	—

	Div.	8. 8.	9. 8.
Ratgeb. Wagg.	7	86.00	85.00
Rauch Walter	6	109.7	109.7
Reichelbräu	20	295.0	294.5
Reicholt Met.	0	79.50	79.50
Reinholz Pap.	12	243.0	241.0
Reiß & Mart.	0	33.50	33.50
Rheinfeld. Kr.	10	178.0	181.0
Rhein. Braunk.	—	282.5	279.0
Rhein. Cham.	0	60.50	60.00
Rhein. Elektr.	9	154.0	152.0
Rh. Möbelstoff	9	158.0	158.0
Rh. Spiegelgl.	12	171.0	171.5
Rh. Stahlwk.	—	143.2	142.7
Rh. Textilfabr.	6	58.00	58.00
Rh.-W. Elekt.	9	204.0	203.5
Rh.-W. Kalkw.	8	128.7	127.7
Rh. Sprengst.	4	—	—
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7	156.2	156.2
J. D. Riedel	—	40.00	40.00
Rockstroh-W.	—	142.5	138.7
Roddergrube	24	705.0	705.0
Rosenthal Prz.	5	126.0	126.5
Rositz. Zucker	5	69.75	69.75
Roth-Büchner	16	310.0	312.0
Rütgerswerk	6	106.8	107.0
Sachsenwerk	7	130.0	129.0
Sächs. Webst.	10	134.0	134.0
Salzdetfurt	15	446.0	450.0
Sarotti Schok.	12	201.5	197.0
[illegible]	0	—	—
Schering chem.	9	312.0	312.0
Schlegelbräu	14	223.5	224.0
Schles. Elek. B	10	240.7	241.0
Schles. Lein Kr	0	41.75	41.50
H. Schneider	8	109.1	109.2
[illegible]	0	45.00	45.00
Herm. Schött	4	66.00	66.00
Schub. & Salz.	16	353.0	353.0
Schüchtern.	—	101.0	102.0
Schuckert & Co.	8	202.2	206.0
Schultheiß Patzenh	15	340.0	339.5
Schulz Fr. j.	3	74.50	—
Schwabenbräu	15	281.0	281.0
[illegible]	9	139.5	139.0
Schwelm Eis.	10	147.0	147.0
Fr. Seiffert & Co.	10	144.0	148.0
Sieg.-Sol. Guß	0	35.87	35.50
Siegmund Wk.	8	141.0	142.0
Siemens Glas	9	149.5	149.5
Siem. & Halske	12	371.8	375.0
Sondm. & Stier	0	—	—
Stett. Portland	10	130.0	130.0
Stock & C.	5	85.00	85.00
Stöhr & Co.	10	264.5	262.1

	Div.	8. 8.	9. 8.
Stoewer Nähm.	—	46.00	46.00
Stolberg Zink	6	171.2	171.2
Gebr. Stollwrk	9	180.0	177.0
Strals. Spielk.	15	243.0	243.0
Svenska Akt.	15	462.5	467.0
Telef. Berlin	—	69.12	69.12
Terra	—	—	—
Thörls Oelfabr	6	97.25	96.50
Thüring. Elekt.	8	155.2	155.2
Thür. Gasleg.	9	160.1	160.0
Tietz Leonh.	—	254.0	254.0
Transradio	8	150.3	148.5
v. Tuch. Brau.	10	169.0	169.0
Tuchfb. Aach.	10	135.5	135.5
Union Chem.	4	54.00	[illegible]
Varziner Pap.	10	146.0	[illegible]
V. B.-F. Gum.	6	91.75	91.50
Ver. Berl. Mört.	6	122.5	123.0
Vorchm. Chart.	11	150.5	150.5
Ver. Dt. Nickel	11	170.0	170.0
Ver. Glanzst.	18	590.0	597.0
Ver. Gothania	—	96.00	96.50
Ver. Mk. Tuch	7	84.50	83.00
Ver. Schmirgel	6	64.62	66.50
Ver. SmyrnaTep	10	165.0	165.0
Ver. Stahlwk.	6	97.50	97.36
Ver. Stahlw. Z.	9	203.0	203.0
Ver. Thür. Met.	0	66.00	66.00
Ver. Ultramar.	10	153.7	153.5
Victoriawerk	6	72.00	72.50
Vogel. Tel.	6	89.00	89.25
Vogtl. Masch.	4	84.25	82.50
Vorw. Portld.	12	164.5	164.5
Wanderer W.	12	136.0	134.0
Warst. Grub.	—	139.5	140.5
Wass. Gelsenk	9	132.0	133.2
Wegelin Ruß	10	153.7	154.0
Wenderoth	7	90.25	90.00
Wessel Porz.	—	41.00	41.00
Westeregeln	10	259.0	259.7
Westf. Draht	5	91.00	91.00
Westf. Kupfer	6	77.25	77.00
Wicking Port.	12	—	163.0
Wickrath Led.	8	—	—
Wick.-Küpper	12	250.2	250.2
Wissener Met.	10	160.5	160.5
Wittener Guß	0	64.00	64.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co.	10	142.0	142.2
Zeitzer Masch.	10	152.0	152.5
Zellst. Dresden	10	147.7	146.7
Zellst. Waldh.	18	293.0	294.5
Otavi	11	47.25	47.37

Furchtbare Strafe für den Fremdenlegionär Klems.

Er wird zu lebenslänglicher Zwangsarbeit „begnadigt".

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 8. Aug. Der Düsseldorfer Fremdenlegionär Otto Klems, der, wie wiederholt berichtet, vom Kriegsgericht wegen Waffenschmuggels, Landesverrats und Beteiligung am Kampfe Abdel Krims gegen Frankreich zweimal zum Tode verurteilt worden war, ist jetzt endlich vom Präsidenten der Republik zu lebenslänglicher Zwangsarbeit „begnadigt" worden. (Man weiß nicht, was grausamer ist, die Todesstrafe oder lebenslänglich in der Hölle der französischen Deportierteninseln schmachten zu müssen.)

Gerechte Strafe für einen bestialischen Vater.

WB. Berlin, 8. Aug. Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte wurde heute gegen den wegen verschiedener Roheitsdelikte vorbestraften Heizer Karl Maronn verhandelt, dem zur Last gelegt war, am 9. Februar ds. Js. sein achtjähriges Töchterchen Charlotte wegen eines Kinderstreiches in der bestialischsten Weise verprügelt zu haben. Der Angeklagte hatte, wie die Beweisaufnahme ergab, das Kind mit einem Stock blutig geschlagen, und die Kleine mußte dann, nur mit einem Hemdchen bekleidet, die ganze Nacht in der kalten Küche stehen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von vier Monaten und zwei Wochen. Das Gericht hielt dieses Strafmaß jedoch bei weitem nicht für ausreichend, verurteilte den brutalen Vater zu einem Jahr und zwei Wochen Gefängnis und ordnete seine sofortige Verhaftung im Gerichtssaal an.

Verhaftung von deutschen Staatsangehörigen in Frankreich.

Angeblich wegen Diebstahls.

WTB. Paris, 9. Aug. (Drahtb.) Havas berichtet aus Nantes: Drei Deutsche, und zwar Wilhelm Poß, 23jährig, seine 22jährige Frau Marie, beide aus Berlin, und Otto Schulz, 21jährig, sind bei Ladendiebstählen in einem Warenhause des Badeortes La Baule ertappt und verhaftet worden. Die drei sollen in mehreren Städten Frankreichs eine Reihe von Betrügereien begangen haben, keine Ausweispapiere besitzen und sich auch über die Herkunft eines eleganten Wagens nicht ausweisen können. Der französischen Sprache sind sie angeblich nicht mächtig.

Ein Drama in der Jagdhütte.

WTB. Albersheim (Pfalz), 8. August. In der Jagdhütte auf dem Hohen Berge fand man die Leiche des Kaufmanns August Otto Mathes und seiner Braut Elise Stuhlfaut. Mathes soll bei einer Ludwigshafener Firma beschäftigt gewesen sein und dort eine größere Summe unterschlagen haben. Er wurde flüchtig und begab sich mit seiner Braut nach der Jagdhütte bei Albersweiler, die einer Ludwigshafener Jagdgesellschaft gehört, deren Mitglied er war. Der Tatbestand ergab, daß Mathes seine Braut nach einem vorhergegangenen Kampf erschossen hat und sich danach selbst durch einen Schuß tötete. Man fand die Waffe noch in seiner Hand. Beide Leichen waren bereits in Verwesung übergegangen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Müllabfuhr fällt am 11. 8. 28 wegen des Verfassungstages aus. 4109
Barmen, den 8. August 1928. Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Die Ausführung von Oberbauarbeiten (Bettungserneuerung und Gleisumbau) auf der Strecke Schee-Silschede, km 0,3—5,6, soll vergeben werden. Angebotshefte können, soweit der Vorrat reicht, von der unterzeichneten Stelle zum Preise von 2.— RM. entnommen bezw. gegen post- u. bestellgeldfreie Einsendung von 2,30 RM. in bar bezogen werden. Die Angebote sind bis zum 18. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versiegelt u. mit der Aufschrift „Angebot auf Oberbauarbeiten Strecke Schee-Silschede" post- u. bestellgeldfrei einzusenden. Die Oeffnung der Angebote findet dann in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt. Vertragserfüllung drei Monate. Zuschlagsfrist drei Wochen. a273
Elbf., 1. August 28. Reichsbahn-Betriebsamt 2.

Am Freitag, dem 10. 8., vorm. 10 Uhr, w. im hiesig. Güterschuppen folgende Gegenstände meistbiet. gegen Barzahlung versteigert: f1893
180 m Korsettdrell, 60 m Bettdrell, 38 m Anzugstoff, 12 Schlafdecken, 2 Dtzd Oberhemden, Schokolade, Marmelade u. anderes.
Güterabfertigung Elberfeld-Steinbeck.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 10. d. Mts., nachm. 3 Uhr, Elbf., Hochstraße 66, Fortsetzung d. Versteigerung in: f1902 Damen-Strümpfen, Knaben-Blusen, Schlaf-Anzügen, Garnituren, Frackhemden, Herren-Unterhosen, Herren-Handschuhen, Hos.-Gamaschen, Blusen, Röcken, Dam.-Handschuhen, Bahnkoffer, Gürtel, Musterkoffer, Flacons, Getränkeflaschen, Handkoffer, Besuchs-Taschen, Beutel, Bügeltaschen, Koffertaschen, Mustermappen, Koffertaschen, Tornister, Kassetten u. and. Sach. mehr öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.
Stork, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag d. 10. Aug. 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Vohwinkel, Gustavstr. 7, 2 Schreibmaschinen, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Waschtoilette, 1 Desinfizierapparat, 7-Röhrenapparat, 1 Badewanne, 1 Schreibtisch, 1 Rollschrank, 2 Gasherde, 1 Partie Lampen u. a. m. öffentl. meistbietend geg. Barzahlg. versteigert werden. f1898 Hinkel, Gerichtsvollz. in Elb.

Grundstücks-Markt

Grundstück, herrlich gel. im Bergischen Land, ca. 3 Morg. groß, mit vielen Obstbäumen, 2 Steinhäuschen u. gr. Wellblechschuppen — alles hoch u. stark eingezäunt, f. Geflügelzucht bes. eingericht., für 6000 Rm. Umst. halb. zu verk. Angebote erb. u. E 982 an die Geschft. b4424

Geschäfts- u. Wohnhaus, Königstraße, Nähe Kreisstr., unt. günst. Bedingungen zu vk. Ang. E 6138 Gst. •

Einfam.-Haus i. Villenviertel Barmens gelegen, evtl. mit Mobiliar, wegzugsh. sof. zu verk. Angeb. unt. B 329 an die Gschft. B., Neuerweg 34. 4618a

Gute Wirtschaft in Barm. f. 45 000.M b. 10 000.M Anzahlg. zu vk. Ang. nur mit eig. Kapital f. Berücks. Ang. E 385 Gesch. e389

Existenz! In sehr guter Geschäftslage Barmens ist ein gutgehendes, bess. Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft fortzugsh. sofort zu verk. In Frage kommen nur schnell entschloss. Käufer, die über ein Kapital v. 6—7000 Mk. verfüg. Ang. u. B 3691 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Gesuche

Kleines Haus zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angeb. mit näh. Angab. u. E 6066 an Geschft. •

Kompl. Klempner-Werkstatt u. 1 Handziehkarre zu verk. U.-Barmen, Wittensteinstr. 10. †

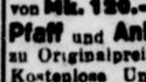
Im Mittelpunkt von Elberfeld geleg., in sehr gutem Zustande befindl. f1884 **Wohnhaus** mit sofort beziehb. freier Wohnung von 8 Räumen, Büro- u. Lagerraum, zu verk. Angeb. erbeten unt. E 6134 an die Gschft.

Altes feines Textilwaren-Spezialgeschäft in Kleinstadt, Nähe Wuppertal, m. Haus u. kompl. Einrichtung sofort für 9000 Mk. zu verk. 5-Zimmer-Wohnung vorhanden. Gute Existenz. Angebote unter B 3693 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Maschinen

Drehstrom-Motor, 220/380 Volt, 7 PS, Böge, 1500 Umdr., wenig gebr., billig zu verk. Angeb. unt. E 6118 an Geschft. •

Nähmaschinen, 5 Jahre Garantie, • Anzahlung 10 Mk. Wochenrate 2.50 M. Keine Agenten. Jed. Käuf. verdient seine Provis. selbst. 30-50 Mk. Ersparnis. franko, auch ausw. L. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31.



Nähmaschinen große Auswahl. leichte Zahlungsweise von Mk. 120.- an. Pfaff und Anker zu Originalpreisen. Kostenlose Unterweisung im Sticken und Stopfen. 173b August Bein, Barmen, Kat. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk. V. Koch, Elberf., Neue Fuhrstr. 11 •

Musik-Instrumente

Kleines Piano (Spinett) preiswert zu verk. oder zu vm. Teilzahlung gestattet. Pianohaus Weischet. Elbf., Königstr. 23. Fernruf 1847 f283

Miet-Pianos frei, auch billig zu verk. Bongardt, B., Loherstr. 23

• Kl. Harm. u. Tisch bill. z. E., Baustr. 45, pt.

Parlophon m. 50 Pl. b. B., Sobastr. 3, II, r. †

Cellos vorrätig Heil, B., Westkotterstr. 10. †

• Nußb.-Vertiko 60, Spiegel m. Stufe 30, Sofa m. Umb. bill. Cleffmann, E. Bachst. 7

Mod. Flurgarderobe u. Tische bill. zu vk. Elb., Ernststr. 8, pt. •

Chaisel. spottb. E., Neue Nordstr. 4e, pt. •

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflagematratzen, Ottomanen, Kissen, Einzelmöbel etc. Ia Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.. Möbelh. Hans Macht E., Neue Fuhrstraße 15 v4 82

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung Theke, Regale, Haustüre (zweiflüg.) sof. zu verkaufen. 4652a Otto Scherre Nachf., B., Wertherstr. 57a.

Unsere 3 Schlager Speisezimmer, 160 Ztm., echt Eiche, kompl., nur **Mk. 600,** Speisezimmer, 180 Ztm. br., echt Eiche, kompl., **Mk. 675,** Speisezimmer, 200 Ztm. breit, echt Eiche, kompl., Büf. rund vorgeb., nur **Mk. 775.** Nie wiederkehr. Gelegenheit! Für sämtliche Möbel schriftliche Garantie. Möbelhaus Osler E., W.-Rathenaust. 20

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

Ledersofa 30 Mk., Herd 8 Mk., zu verk. Elbf., Wiesenstr. 19, pt. 1. Tür links, abends n. 6 Uhr. •

Kl. Kohlenherd sowie Gasherd, sept. vierlöch. m. 2 seitl. Abstellplatten (Fabr. Junker & Ruh), — beide weiß em., bill. B., Wertherstr. 39, I, bei Weichel. 184b

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes, gut erhalt. **Herrenzimmer** zum Spottpreis von Mk. 250.— zu verkaufen. a120 **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberfeld, Gofause 52.

Gelegenheitskauf! 1 modernes Schlafz. (Eiche), 1 moderne Küche billig zu verk. Otto Hunke, Barm., Allee 19a. •

Eine Ballung! **Schlafzimmer** echt Eiche, südd. Fabrikat, Schrank 1,80 cm mit Spiegel, einschließl. Patentmatratzen und Auflagen. b120 **Mk. 650.-** **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elb., Gofause 52.

Schlafzimmer, echte Eiche, 590 Mk. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. •

Gelegenheitskauf! Umstände halber † Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführ., m. Innen- u. Auß.-Spiegel v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barmen, Langbaustr. 45, I.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. [illegible] Friedrichstr. [illegible]

Bettst. m. Matr., Petrol.-Ofen für Gart., 2 Sommerkl., versch. Schuhe [illegible]

Gros. Kleiderschrank für 30 Mk. zu verk. E., Baustr. 4, I. •

Gelegenheitskäufe.

Kraftfahrzeuge in jeder Stärke und Preislage. 460b
Autohaus G. m. b. H., Barm., Allee 232, Tel. 9009; Heckinghauserstr. 75, Telephon 6616 u. 8680

1 6/20 PS Fiat-Limousine 2500 Mk.
1 2-Sitzer-Opel-Wagen 650 Mk.
1 Opel-Pritschen-Lieferwagen ganz überholt, 1600 Mk.
4 fast neuwertige Reifen mit Schläuchen, 935×135 250 Mk.
zu verkaufen. Willi Burghoff, Ronsdorf, Telephon 151. f382

Achtung! 10/30 PS Dürkopp-Phaeton, sechssitzig, generalüberholt, versteuert, mit allem Zubehör, Mk. 1900.—. 12/50 PS Steyr, Type 7, mit Vierradbremse, sechssitzig, versteuert etc., Mk. 4500.—. Angebote unter E 2938 an die Geschäftsstelle d. Bl. b456

Gelegenheitskauf! 4/16 PS Opel-Limousine, 1 J. alt, 4-Radbr., in best. Betrieb, [illegible] Motorrad [illegible] Tel. 9669 E. •

Brockhaus Handb. d. Wissens, 4 Bd., Halbperg., 1928, billig zu verk. Näheres in der Gesch. d. Bl. f152

2 kl. Wagen billig zu verk. 4660a Ew. Liesenfeld, Barmen, Hohensteinerstr. 1

5 neue schw. Standuhr (Eiche), Chaiselong. m. Decke u. Teppich 2×3, billig zu verk. Bes. nur 1—2 Uhr mitt. Elb., Ravensbergerstr. 62, Schr. •

Spanisch. Meth. Toussaint-Langenscheidt, 1 Kursus, neu, bill. E., Bachstr. 55-57, V. •

Fahrzeuge

13/60er Buick-Coach Mod. 28, 5000 Km. gelaufen, Wagen in jeder Hinsicht noch neu, 2 Mon. i. Betrieb gewesen, besonderer Umstände halber sehr preiswert u. unt. günstig. Zahlungsbeding. m. Fabrikgarantie und bis Novbr. versteuert, abzugeben. Anfrag. unter: Düsseldorf, Postschließfach 279 b3157

Buick-Limousine, Modell 1928, 5sitzig, keine 2 Mon. alt, mit 10 Monaten Gar., Wagen w. neu, zu verkaufen. e256 Hans Klug, Vohwinkel, Goethestr. 18

Verkaufe günstig 10/50 PS Steiger-Viersitzer. Nehme evtl. kl. Zweisitzer in Zahlung. E. Berner, Siebel, E., Weinbergstr. 9, I. Telephon 9582.

Adler-Personenwagen 9/24 PS, 6-Sitzer, Bandaulette, Masch. in allerbest. Zustand billig zu verk. a260 Gebr. Stupp, Köln, Maybachstr. 163.

4/14 Opel, 2-Sitzer, günstig zu vrk. Preis M. 400. Näheres Elberfeld, Breitestr. 61. f1891

Krupp-Lastwagen, 3 u 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Vierradbremse liefert: Verkaufs-Monopol **Eduard Eylert,** Elberfeld Ersatzteil-Lager. Fernr. 380/381. b317

Gelegenheitskauf! f234 Fabrikneuer **NASH** 6 Cylind., 12/55 PS., Limousine, 5-Sitzer, anstatt Mk. 6750.— Gmk. 5300.— **Magnor, Elberfeld,** - Schwebebahnpassage -

Bugatti, neueste Tourenwagenmodelle 28, unerreicht in Leistung u. Eleganz, 6/30, 8/50 und 12/80 PS, 4 und 8 Zylinder, nur bei **A. Hammerschmidt & Co. :: Elberfeld,** Königstraße 304 Tel. 689

4/14 Opel-Limousine, Näh. Elb., Tel. 6953 •

Motorrad N. S. U., 250 ccm, fahrbereit, preiswert zu vk. E., Wiesendahlerstr. 38. •

Motorrad, 3 PS, m. Getriebe u. Kickstarter, f. 175 Mk. B.-Langerf., Jesinghauserstr. 57. 434b

• Herren-Tourenrad zu vk. E., Schleusenstr. 10, pt., geradeaus.

Fast neues Herren-Fahrrad zu jed. annehmb. Pr. zu verk. Siebott, E., Hamburgerstr. 23, I.

† Mercedes, 6sitzig, Ia Masch., auch als Lieferw. verw., weg. Aufg. Spottpr. 1200. bev. 500 M. in bar erf. Ang. u. B 3690 Gst. B., Neuerweg 34

Schöner f327 **Kutschwagen,** Halbverdeck, bill. zu verk. Gerlach, Remscheid, Weststraße 26 Telephon 429.

Gebr. gr. Kinderwag. bill. zu verk. Barm., Bardenhauerstr. 6, I. †

18/80er Buick-Bußmann-Limousine Mod. 27-50 2., 7sitzig, Bosch prima, i. Zeit ganz neu bereift, sehr preiswert u. unt. sehr günstig. Zahlungsbeding. aus Privathand zu verk. Anfragen unt.: Düsseldorf, Postschließfach 279. b3157

Hanomag-Limousine, ¾ J. alt, f. 1900 M.
Horch-Lastwagen, neu bereift, mit all. Schikanen, f. 950 M zu verk. Schwelm, Telephon 582. e20

Tiermarkt

Zugf. Fuchswallach m. Flachwag., 25 Z. Tragkraft, billig zu verk. Albert Dangel, Scheidt, Kuggeberg bei Milspe. f242

† Ausgeb. Airedale-Terrier-Hündin mit Stammb. [illegible] U.-B., Hofkellerstraße 20.

Deutsche Dogge m. Stb. f. 50 M. zu verk. Elb., Wiesenstr. Nr. 17. Tel. 5568.

Kleidermarkt

Weiß. H.-Anzüge, [illegible] Marienstr. 21 [illegible] •

Vermischtes

Achtung! Abbruch! Gut erh. Bauhölzer, Türen, Fenster, Pferdekrippen, Brandholz usw. b. zu vk. Baustelle E., Obergrünewalderstr. 14. •

Kaufgesuche

Doppelarmige **Exzenterpresse** mit automatischem Materialvorschub u. Walzenlüftung, Gewicht ca. 1000 bis 1500 Kg., gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 359 Gst. B., Neuerweg 34. 4656a

Komplette 4656a **Spritzanlage** für Kleinmetallwaren, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 358 an die Geschft. B., Neuerweg 34.

Schachtenbandstuhl g. erh. mögl. f. Gummi, 420—450 ges. Wilh. Winterberg, Rönsberg

Mod. Hosenträger-Bandstuhl zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Gängezahl, der Sprungweite u. des Kassapreises unter B 348 an Gesch. B., Neuerweg 34. 4632a

2 Schläger zu kaufen gesucht, u. zwar zwei- od. dreifüß., je 14 Gänge, Außensprung [illegible] Außensprung 2,13 [illegible] Ang. B 344 an Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 4632a

Klavier, gut erhalt., zu kaufen ges. Ang. u. R 3857 an O. Säcker, Wermelskirchen.

Geldschrank, Flach-Schreibtische, Registraturschrank gesucht. Angeb. unt. E 6056 an Geschft. •

Ladenregale und Tische zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6164 an die Gst. f1851

Alter Kleiderschrank ges. Ang. mit Preis u. E 5957 an Gst. •

Gebr. Möbel kauft: Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642 •

Rechts- u. Inkassobüro sucht ein Leichtmotorrad, gut erh. Evtl. auf Gegenrechn. Bearb. sämtl. Rechtsangel., wie Inkasso, Steuerberatung, Auskünfte usw. — Angeb. unt. V 57 an die Filiale in Vohwinkel.

Gebr., aber gut erhalt. leichter e256 **Kastenwagen** zu kaufen ges. Ang. mit Preis erb. an E. Schlüter, Vohwinkel, Kaiserstr. 56.

• Neuer od. gebr. Puppenwagen zu k. ges. Näh. Gst. f153

Ca. 500 qm 1" • **Betonschalung** sofort zu kauf. ges. Preisangeb. unter E 6165 an Geschft.

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard., sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. • E. Lange, E., Deweerthstraße 104, Tel. 6272

Kaufe u. zahle hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe Engelberg B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782

Kaufe Hund, Dackel, Drahthaar-Fox od. Rehpinscher. Ang. E 6115 G. •

Vermietungen

Kl. modernes Gartenhaus, beschlagn.-frei, 7 Zimmer, Bad, Küche, Garage mit Z.-Heizg., fließ. Wasser, Nähe Brüder Schloß Elberfeld, sofort preisw. zu verm. od. zu verk. Dr. Fiefer, Elberf., Kinderstraße 4, Telephon 4110. †

Modernes Ladenlokal 3229 2 gr. Schaufenster, 70 qm groß, an verkehrsr. Straße in Rittershaus sof. zu vm. Näh. A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122.

Das Ladenlokal im städtischen Hause Weststraße 2 (Ecke Eintrachtstraße) soll neu vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses sowie über die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 15. August 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 410/286
Barmen, den 7. August 1928. Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Ladenlokal mit 2 gewerblichen Räumen, Mittelpunkt Ronsdorfs gelegen (Eckhaus), ist unter günstigen Bedingungen zu vermiet. In demselben wurde seit über 50 Jahren ein Tapisseriegeschäft geführt, welches evtl. zu verkaufen ist. Näh. in d. Geschft. f148

Ladenlokal Elberf., Laurentiusstr., 2 gr. Schaufenst., mit schönen Büro- u. groß. Lagerräumen, Toreinfahrt, Auto-Garage, für jedes Engrosgeschäft passend, sofort zu vermieten. Näh. Markmann, Elberfeld, Kipdorf 96. •

Wer sucht auf eigene Rechnung **Existenz oder Filiale** in jeder Lebensmittelbranche mit wenig Betriebskapital, da Einrichtung vorhand., der wende sich an die **Bäckerei der Markthalle,** Karlstraße 4, Ecke Bachstraße. Es sind noch einige Verkaufsstände abzugeben für folgende Abteilungen: Schlachter, Bäckereien, Obst u. Gemüse, Kolonialwar., Delikatessen, Spez. Butter, Käse, Eier, Kaffee-Rösterei, Konfitüren, Sandräucherwaren-Wurst, Schinken etc., Abtlg. frische Fische, Fischräucherwaren u. Konserven. Die Halle ist nach großstädtischem Stile modern eingerichtet u. jeder Stand verschließbar. Näheres im Restaurant Grimberg, Karlstraße 1, an der Bachstraße.

Heller, günstig gelegener • **Verkaufskeller,** 20 qm groß, auch für leichteren Betrieb sehr gut geeignet, zu vermieten. Näheres Humbora, Elberfeld, Albrechtstraße 60, II.

Großer Büroraum, auch als Lager etc. geeignet, in verkehrsreicher Straße, Nähe Hauptbahnhof, sofort zu vermieten. Angebote unter E 2945 an die Geschäftsst. d. Bl. f1904

Im Zentrum der Stadt 3488 **Stallung für 4 Pferde** und 1 großer gewerblicher Raum preiswert zu verm. Ang. E 2944 Geschft.

Ladenlokal i. Mittelp. Schwelms, mit od. ohne Wohn., zu vm. Größe 7×4 Met. Kann auch n. um 4,50 Met. erweitert werden. Beste Lage f. Kolonialw. Einricht. [illegible] Ang. u. B 60 an d. Fil. in Schwelm. e20

Neubau a. Zoo, ges. freie Lage, 4 R., Bad u. Loggia, abgeschl., mit od. ohne Autogarage zu vm. • Ang. E 6119 Gschft.

Heller, trockener Lagerraum, Luisenstr., zu verm. Ang. E 6311 Gsch. •

Beschl.-fr.: Neubau, 4 Räume, Bad und Loggia, abgeschloss., geg. Abfind. zu vm. Ang. E 6120 Gschft. •

Schönes • **Ladenlokal** Elb., Marienstr., v. sof. zu verm. Einrichtung muß übernommen werden. — Ang. u. E 6124 Gst.

3 Zimmer in Barm. geg. 3 od. 4 Zimmer zu tausch. ges., auch außerhalb. Angeb. u. B 3637 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

• 3 Zimmer in 2-Familien-Haus mit Garten gegen 2 mit Vergüt., evt. 3 Zim. Ang. E 6122 Gschft.

2 Zimmer Nordstadt Elb., sof. beziehb. Neue Möbel müssen übern. werd. Ang. E 6114 Gst. •

2 Zimmer, U.-B.-Grenze, nichts anzulegen, geg. zwei Zimmer Nordstadt zu tauschen. • Zu erf. Gesch. f150

• Leeres Zimm. zu v. G. Gesundheitstr. 86, IV

Helle Fabrikräume ca. 600 qm und ca. 275 qm, und große Büroräume mit Heizung u. elektr. Anschluß sofort zu vm. Fritz Heider, Barmen, Große Friedrichstr. Nr. 44/48, Tel. 305 und 2871. †

In mod. Fabrikgeb., Nähe Schwebebahn, Wertherbrücke, sind **schöne taghelle Säle** mit Heizung, Licht u. Kraft, teils sof., teils 1. Jan. zu vm. Vorzügl. geeign. für Näherei oder Großschneiderei. Anfr. u. B 309 an Gesch. B., Neuerweg 34. 4586a

Mietgesuche

Ladenlokal in verkehrsr. Straße Elbf. sof. od. später ges. Ang. E 6116 Gst. •

Laden 30 bis 40 qm groß. in bester Geschäftslage, p. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg. 171

Ladenlokal mit Hinterz. in Barmen ges., bevorz. Berlinerstr. Angeb. u. B 3638 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

5- od. 6-Zimmer-Wohnung mit Bad in gutem Hause in Barmen, evtl. Elberfeld, sofort, evtl. 1. 10. oder später, gegen gute Mietzahlung bis zu Mk. 175.— gesucht. Beschlagnahmefrei oder gegen Abgabe einer 4-Zimmer-Wohnung. Gefl. Angebote erbeten unter E 2941 an die Geschft. a380

4–6 Zimmer per 1. Sept. gesucht. Ang. u. B 3689 Gst. B., Neuerweg 34. †

4 oder 5 beschlagn.-freie Zimmer zu mieten ges. Ang. unt. E 6054 an Gst. od. Tel. 3864 Elb. •

Inhaber der grünen Wohnungskarte sucht eine freundliche **4-Zimmer-Wohnung** per Sept.-Okt. d. J. Gefl. schriftl. Angeb. unt. E 2931 an Gst.

Jg. Ehepaar sucht in Elberfeld † **4-Zimmer-Wohng.** gegen 2—3000 Mark [illegible] ev. Tausch [illegible] Ang. B 3680 Gst. B., Neuerweg 34.

Brautpaar sucht in bess. Hause beschlagn.-fr. 3-Zimm.-Wohn., ev. m. Mans., geg. entspr. Vergüt. Ang. u. R 669 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Ehep. m. 1 Kind s. 2 oder 3 Zimmer, Grünest. od. Nordstadt, Mietevoraus. od. Möbelübernahme. Ang. u. E 6157 an Gescht. •

Alt., ruh. Kleinrentn. sucht 1 leeres Zimm. auch Halbmansarde. Ang. an H. Siepens, E., Bischoffstr. 24, II

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Albrechtstr. 30, III, l.: 2 jg. Mädch. erhalt. bill. Kost u. Logis •
Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. mit a. V. •
Berlinerstr. 66, pt., R. Sandger.: Gut möbl. Z. mit v. Pens. •
Blumenstr. 10b, pt.: Gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. an 2 H. mit od. ohne Pens. •
Ernststr. 8, pt.: Schön möbl. Z. m. o. od. Pens. f. anst. Hdw. •
Friedrichstr. 12, I.: Möbl. Z. an Hrn. •
Grünstr. 5, II: Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. fl. Wass., Stadtztr. •
Harmoniestr. 6: Möbl. Schz. für 1 M. •
Hochstr. 66, III, l.: Saub. möbl. Z., el. L. •
Möbl. Z. i. b. Näh. E., Neuenteich 29, p. •
Ritterstr. 38, II: M. Z., 1 u. 2 B. sof. •
Steinbeckerstr. 17, I: Sch. möbl. Schlafz. [illegible] •
Wiesenstr. 64, 3. Et.: Gut möbl. Z. an n. anst. Herrn zu v. •
Wilbergstr. 14, III: S. möbl. Z. a. f. H. •

Barmen:
B., Albertst. 2, I, l.: Gut möbl. Zimmer mit el. L. sofort. †
B., Bredderstr. 30, I: Saub. Schlafst. frei f. anst. Mädch. od. H. †
B., Bürderst. 2, II: G. möbl. Z. m. el. L. an e. Dame o. 2 Freund. †
B., Steilstr. 33, I: G. möbl. Wohn., Schlafz. u. Küche m. Bez. z. od. geteilt †
B., Unterdörnerstr. Nr. 4, 3. Et.: Sch. möbl. Zim. zu v. †
B., Steinweg 18, I.: Einf. möbl. Z. †

D.-R., Sonnenst. 52, n. Bahnh.: Möbl. Zimm., Kochgeleg., an best. Fräul. †

Südstadt B., Hauptstr. 20, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Zentralh., Bad, [illegible] Erdgeschoß 2 Lagerräume troc., a. z. Wohnzw. geeign., f. bill. †

Anst., berufst. Frl. find. Unterk. [illegible] Pens. Näh. Gst. f16 †

Möbl. Hr.- u. Schlfz. i. Mittp. a. Ehep., ev. Küchenb. Ang. B 3704 Gst. B., Neuerweg 34 †

Gesuche

D. f. einf. möbl. Z. Ang. E 6160 Gst. •

Elegantes **Wohn- u. Schlafz.** für junges Ehepaar sofort gesucht. f337 Thalia-Wirtschaftsbetriebe, Elberfeld.

Einf. möbl. Zimmer von alleinst. Herrn in fest. Anstell. ges. Angeb. m. Preis u. E 6118 an Gschft. •

J. ford. Ehep. sucht möbl. Z. m. Kochgel. zum 1. Sept. Ang. u. E 6142 an Gst. •

Jg. Ehep. sucht zum 1. od. 15. Sept. in Barmen o. Elb. eine **möbl. Wohnung** mit Küche, möglichst abgeschlossen. Ang. u. E 6140 an d. Gst. •

Möbl. Zimmer mit Morgensonne in Nordstadt gesucht. Ang. E 6136 an Gst.

Anst. Ehep. v. auswärts sucht in Elb. v. 15. 8. bis 1. 9. möbliertes Schlafzimmer in g. ruh. Hause. — Angeb. mit Preis u. E 6207 an Gescht. •

Schön möbl. Zimmer v. berufst. jg. Dame Nähe Rathausbrücke ges. Ang. B 3700 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Suche gut möbliertes 4657a **Wohn- u. Schlafzimm.** mit Zentralheizung, Klavier, Bad- und Telephonbenutzg., in Barmen, Nähe Stadttheater, für Mitte August. Angebote mit Preisangabe unter B 360 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34, erbet.

3 möbl. Zimmer mit 3 oder 4 Betten u. Küchenbenutzg. od. kl. möbl. Wohn. von ausw. Familie für einige Woch. od. Monate bald zu mieten ges., Nähe U.-Barmen bevorzugt. Preisangebote unt. B 3695 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Jung., kinderl. Ehep. f. 1 gr. möbl. oder zwei möbl. Z. mit Kchg. Ang. E 6130 Gst. •

Zwei jg. Herren in gesicherter Stell. such. ab 1. 9. 28 † möbl. Z. mit 2 Bett. Angeb. nebst Preisang. u. B 3701 an Gst. B., Neuerweg 34.

Jung. Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** in Barmen m. Kochgelegenheit. Ang. u. R 540 an die Filiale in Remscheid, Wiesmarkstr. 35. f327

Zwei behaglich möbl. Zimmer in ruhiger Lage in Barmen od. Elberf. auf sofort ges. Ang. u. B 3706 Gst. B., Neuerweg 34. 4661a

Verloren-Gefunden

Goldene Herrenuhr mit Sprungdeckel v. Hapfeld (Stiller & Jamart) bis [illegible] verl. Geg. Bel. abzugeb. bei Herm. Meyer, B., Sonnabendstr. 54. 4662a

Braune Damenhandtasche Mittwoch im Nordpark liegen lassen. Wiederbr. Belohnung. [illegible] Barm., Wichelhausst. 6. †

Kl. weiß. Hund (Spitz) entl. Wiederbr. Bel. Elb., Wiesenstr. 46. •

Junger Airedale zugelaufen. Tel. Elberfeld 4550. f1909

Gute hohe Belohnung! Brieftasche mit größerem Geldbetrag, Reisepaß, Führerschein, Motorradzulassung u. Steuerkarte etc. Dienstag den 7. 8. gegen Abend verloren. [illegible] Alfred Seiffert, Duisburg, z. Zt. Elberfeld, [illegible] 63.

Stellen-Anzeigen

Nr. 186 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — **9. Aug. 1928**

Für den Einkauf wird von einer Maschinenfabrik im Westen Elberfelds ein
jüngerer Herr
gesucht, d. Branchekenntnisse besitzt und über die in Frage kommenden Lieferwerke unterrichtet ist. Ders. muß flotter Stenograph u. Maschinenschreiber sein sowie die Kontorpraxis beherrschen. Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. etc. unt. E 10 468 an die Geschäftsst. erb. a537

Leistungsfähige
Wäschefabrik
sucht zum Vertrieb ihrer Artikel a. Private einwandfreie
Herren,
welche mögl. über Stammkundsch. verfügen. Beste Verdienstmöglichkeit. — Angeb. unt. E 6163 an die Gst. f1851

Tücht. Verkäufer
für Ia Art. d. Bodenpflege z. Bel. v. Handel u. Ind. geg. hohe Provision ges. Ang. E 6210 Gst. *

Tüchtiger e119
Herren-Friseur
bei gutem Lohn per sofort gesucht. H. Hebestreit, Solingen, Hauptstraße Nr. 305

Tüchtiger f327
Herrenfriseur
u. Bubikopfschneider für sof. od. bald gesucht. Zuschriften m. Gehaltsanspr. an Salon K. Platte, Remscheid, Nordstr. 67, Telephon 359.

Jg. Friseurgehilfe ges. Ew. Biesenfeld, B., Hohensteinerstr. 1.

Friseurgehilfin sucht sofort od. spät. [illegible], Elberf. *

Tüchtiger
Friseurgehilfe
ges. Eugen Finkenstein, E., Breitestr. 16. *

Friseurgehilfe
Samst. z. Aushilfe ges. Schäfer, Elberf., Gesundheitstr. 68. *

Tüt. Friseurgehilfe
f. Samstags z. Aushilfe gesucht. Zwicker, E., Flensburgerstr. *

Tüchtiger
Gummibandweber
für nach Czernowitz (Rumänien) gesucht. Vorzust. noch heute bis 7 Uhr u. morgen 10—12 u. 3—7 Uhr. Hotel Kaiserhof, Elbf., Zimmer 111. *

Maurer
gesucht. Vohwinkel, Körnerstr. 16, abds von 6—7 Uhr e256

Metallschleifer und Dreher,
die langj. Erf. i. d. Bearb. von Messingbeschlägen bes., sucht Baufmann-Werke, Vohwinkel e256

Graugießerei sucht e256
Vorarbeiter
perfekt in Hand-, Maschinenguß und Modellplatten. Ang. u. E 986 an d. Gst.

Zuverlässiger a57
Schablonenschneider
(Malerschabl.) mit nur guten Empfehlg. für Dauerstellung sofort nach Köln ges. Ausführl. Angeb. an Schließfach 395 in Köln erbeten.

Maschinenschreiner,
der imstande ist, alle vorkommenden Arbeiten selbständ. auszuführen zu können, gesucht f30
Carl Schneider, Cronenberg.

Durchaus tüchtiger, unverheir. 4639a
Erstgeselle
bei 5 Mann gesucht. Wuppert. Wurstfabrik Walter Nebensburg, Barmen, Steinweg.

Junger, tüchtiger
Bäckergeselle
sofort ges. Bäckerei Stephan, Elberfeld, Feldstraße 16. *

Organisator
(Feuer-Haftpflicht-Unfall-Branchen) wird von alter Gesellschaft zur Unterstützung des umfangreichen Agentenapparates gesucht. Bewerber soll evtl. später die in Elberfeld zu errichtende Generalagentur mit dem vorhand. Bestand übernehmen. Fachleute wollen ihre eingeh. Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Referenzen u. E 988 an die Geschst. d. Bl. richt. a260

Matratzen-Fabrik sucht
wohlerzogenen, tüchtigen, eventl. auch jüngeren vorwärtsstrebenden
Herrn,
der bereits in Matratzenwerk tätig war und im Kalkulationswesen, Führung einfacher Korrespondenz bewandert ist. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Angabe, wann Eintritt, der baldigst erwünscht, erfolgen kann, unter E 983 an die Geschst. d. Bl. b3152

Für Barmen
sucht erste Firma tägl. Bedarfsartikel
Warenverteiler,
der mit Privaten gewandt umgehen kann u. sauberen, trockenen Kellerraum stellt. — Fester Wochenlohn u. Provision. Angeb. unter 585 an die Filiale ds. Bl. Unter-Barmen, Haspelerstraße 46. *

Wir suchen
z. Eintritt per 1. Sept. evtl. auch spät. einen jüngeren
Plakatmaler
(Kunstgewerbler).
Derselbe muß imstande sein, nach eigenen und gegebenen Entwürfen die Innen- und Außenreklame auszuführen, sowie Schaufenster-Plakate künstlerisch anzufertigen. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit. Einsendung von Skizzen und Lichtbild erbeten. d3155
TIETZ
Lüdenscheid.

Tüchtiger, erfahrener f187
Automonteur
welcher mit amerikan. Wagen vertraut ist, sofort gesucht.
Autohaus Gopp, Elberfeld, Barmerstr. 85.

Kolonnenführer
werden ges. f. konkurrenzl. Unternehmen mit sozial. Einrichtung. Erfolgreiche Personen erh. Bezirksstelle. Gute Verdienstmöglichkeit, auch f. einz. redegew. Damen u. Herren. Persönl. Meldg. erbeten Freitag den 10. d. Mts., von 10—1 u. 3—6 Uhr, Elberfeld, Arrenbergerstraße 8. *

B. selbst. jg. Bäcker- u. Konditorgeh. sof. ges. H. Sonnenschein, E., Schreinerstr. 7. *

Junger 4653a
Hilfsarbeiter
für leichte zeichn. Arbeiten für techn. Büro gesucht. Frölich & Klüpfel, Unterbarmen.

Ordentl. Junge
für Metzgerei ges. Fried. Winnenberg, Neviges, Schulstr. 2. *

Laufjunge n. d. Sch. ges. E., Bergstr. 25, p. *

Ordentlicher 4659a
Junge
von 14—15 J. ges. Druckgewerbehaus Walter Hütter, Barmen, Paulstr. 15

Ordentl. Junge
von 14—16 Jahren als Bote gesucht. Vorstell. vorm. zw. 11 u. 12 Uhr: Barmen, Neuerweg 50.

Lehrling
für Kontor u. Lager sofort gesucht. Ang. u. B 3687 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Intelligenter f4100
Lehrling
für Kontor u. Lager gesucht. Emil Kohlstadt Nachf. G. m. b. H., Barmen, Bockmühlstraße 19

Ord. Junge mit gut. Schulb. als Bäckerlehrling ges. H. Wirth Barm., Arnoldstr. 1. †

2 Lehrlinge
für Auto-Reparatur gesucht. — Elberf., Simonsstraße 89. *

Schlosser-Lehrling
für Rolladen u. Markisenfabrik stellt ein: A. H. Böhl, Barm., Heckinghauserst. 52. †

Per sofort 2846
Schlosserlehrling
gesucht. Fritz Stetter, Maschinenfabrik, Barmen-Beckacker.

Weibliche

Werk in Vohwinkel sucht eine mit allen Kontorarbeiten vertraute o536
Dame,
die perfekt stenographieren u. maschinenschreiben kann. Damen, die in d. Buchhaltung erfahr. sind, werden bevorzugt. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. unter E 10 467 an d. Gst.

Junge perfekte f278
Buchhalterin,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für
Schuhgroßhandlung
per 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Angeb. unt. E 6052 an d. Gschst.

Kontoristin,
mit allen Buchhaltungs- und Kontorarbeiten durchaus vertr., Stenogr. u. Maschinenschreib. Bedingung, p. bald ges. Ang. u. B 3686 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Junges 4623a
Mädchen
f. leichte Büroarbeit u. Schreibmasch. ges. Ang. u. B 336 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Jg., durchaus perfekte
Verkäuferin
aus der Lebensm.-Branche (als Filialleiterin) per sof. ges. Ausführl. Ang. unt. B 3684 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Branchek. Verkäuferin für Konditorei zum 1. Sept. ges. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unt. D 386 an d. Fil. Elb., Grifflenberg. *

Für größeres Sp.-Geschäft in Eiern, Butter, Käse, Wurstwaren jüngere *
Verkäuferin
gesucht. Angeb. unt. E 6057 an d. Geschst.

Gelernte, tüchtige
Friseuse
sof. od. später gegen hoh. Gehalt gesucht. Ang. u. B 3693 Gst. B., Neuerweg 34. †

Tücht. Friseuse
ges. Lohn 45 Mark wöchentlich. Barmen, Loherstraße 2. †

Friseuse
dauernd z. Aushilfe für Samstags ges. * Fahlenbrach, Elbf., Kölnerstr. 57.

Gelernte Friseuse sof. od. spät. u. eine Samstags zur Aushilfe f. Salon Art. Kemper, B., Wupperfeldermarkt 1. 322b

Friseuse.
Suche f. m. neu eingericht. Damensalon noch eine tücht. Kraft. Zwicker, Elberfeld, Flensburgerstr. *

Tüchtige Friseuse ges. B. Sipphaus, E., Wiesenstr. 141, Telephon 7087. *

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. * Gutstadt, Barmen, Allee 192.

Suche perfekte
Friseuse
bei hohem Lohn. — Angeb. unt. E 6137 an Gesch. d. Bl. *

Tücht. Friseuse
sof. gesucht. Dieck, Elb., Kruppstr. 100 *

Modistin.
Suche per sofort od. 15. eine selbst. zweite Arbeiterin. E. Stüben, Barmen-U., Bismarckstraße 69. *

Durchaus geübte
Wäsche-Näherin
für Heimarbeit ges. Elb., Neuenteich 73, 2. Etage. f1899

Maschinennäherin, perf., auf Großst. sofort für dauernd ges. E., Brunnenstr. 22a. *

Perfekte
Damenschneiderin,
die auch Weißwaren nähen kann u. Interesse hat, sich selbstd. zu machen, gesucht. * Ang. u. E 6208 Gst.

Stranghaspelerinnen
für Kunstseide ges. Elbf., Uellendahlerstr. 70/72, I. f1849

Tücht., selbständige
Ofen-Taucherin
fürs Ausland gegen hohen Lohn gesucht. Angeb. unt. B 357 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 4656a

Mädchen
für Lager, f. Packen bewand., ges. e256 Ferd. v. Hagen Söhne & Koch, Vohwinkel.

Lehrfräulein
mit guter Schulbild., mögl. nicht unt. 16 Jahren alt, z. 1. 10. oder früher gesucht. Schott & Sohn, G. m. b. H., Barmen, Neuerweg 62. 4649a

Lehrmädchen
f. kleineres Lebensmittelgesch. sof. ges. Ang. E 6021 Gst. *

Suche für selbständ. Buchhalterposten eine perfekte, bilanzsichere f4104
Buchhalterin,
welche an intensiveres, sicheres Arbeiten gewöhnt ist und ihre Befähigung nachweisen kann. Nur schriftl. Angebote an A. Koblyder, Unter-Barmen.

Jüngere Kontoristin
mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, gesucht. — Angebote unter E 10466 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine gewandte f187
Stenotypistin
mit mehrjähriger Praxis. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erb.
Barmer Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft,
Werk Lennep.

Zum mögl. sof. Eintritt perfekte 4285
Stenotypistin und Maschinenschreiberin,
mögl. aus der Eisenbranche, ges. Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Eintr.-Term. erb. u. B 356 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Jüngeres Fräulein,
welches flott stenographiert u. maschinenschreibt sowie leichtere Büroarbeiten auszuführen hat, wird für sofortigen bezw. kurzfristigen Eintritt gesucht. Angeb. unter B 3692 an d. Geschst. B., Neuerweg 34. †

Tücht. Verkäuferin
mit best. Spezialkenntnissen in Strümpfen und Unterzeugen zum 1. Sept. oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet: h658
Max Hörhager, Elberfeld,
Altenmarkt 8.

Tüchtige jüngere h62
Verkäuferinnen
aus der Lebensmittelbranche zum Eintritt per 1. Sept., evtl. früher, gesucht. Gefl. schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.
Paul Hirschmüller G. m. b. H., Elberfeld, Island 1.

Wir suchen
zum Eintritt p. Sept. oder Oktober
jüngere Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Damenkonfektion
Damenputz
Weiß-Baumwollwar.
Wollwaren
Lederwaren
Parfümerie
Kurzwaren
Strümpfe.
Nur durchaus branchekundige Damen mit nachweislich erfolgreicher Tätigkeit belieben Angebote mit Bild, Zeugnisabschr., Angabe bisheriger Tätigkeit und des Gehalts einzusenden.
TIETZ
Lüdenscheid. d3155

Perfekte Zickzacknäherin
für Klöppeldecken und Ueberhandtücher bei höchstlohn sofort gesucht. f1900
Nic. Fischer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 97

Per sofort tüchtige
Hosenträger-Näherinnen
für elektr. Betrieb ges. Rob. Braun, Elberfeld, Feldstraße 3—5.

Wir suchen für uns. Musterabteilung ein
junges Mädchen
zum sofortigen Eintritt. Selbstgeschr. Angebote unt. E 2940 an die Geschst. f1896

Tüchtige 4654a
Haspelerinnen und Zwirnerinnen
für Kunstseide
sofort gesucht. Müller & Huffels, Barmen, Wichlinghauserstraße 47.

Tüchtige 4655a
Gummiumspinnerinnen
ges. Herm. Rehrenberg, B., Springerstr. 12

Für meinen Fabrikbetrieb werden sof. mehrere fleißige, ordentliche f20
Mädchen
für lohnende Beschäftigung gesucht. — Ed. Wille, Cronenberg.

Geübte f1843
Maschinenstickerin
gesucht.
Peter Schulte A.-G., Elberfeld, Hofaue 44

Saub., ältere Frau für Trinkhalle ges. Ang. E 6212 Gst. *

Fabrikgesch. (Textil) sucht f. sofort als *
Lehrling
für Kontor u. Lager ein junges Mädchen, das eine Handelsschule besucht hat u. schon maschinenschreiben u. stenogr. kann. Ang. E 6053 Gschst.

Kaufm. Lehrling
(Lehrmädchen) für Möbelfabrik ges. Ang. B 331 Gst. B., Neuerweg 34. 1396

Für sofort suche ich für mein bess. Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft, in Barmen-Rittersh. gelegen, ein 4560a
Lehrmädchen
mit guter Schul- u. Allgemein-Bild., aus anständig. Familie. J. Baschmann Nchf. Barm., Oberwallstr. 65.

Hauspersonal

Für uns. Anstaltsküche suchen wir per sofort eine *
geeignete Kraft.
Meld. mit Zeugn. an Luth. Gem.-Stiftungen, Elb., vorm Holz Nr. 1.

Für Privathaushalt älteres, zuverlässiges
Küchen-Mädchen
ges., welches sämtl. Hausarbeiten mit übernimmt. Ang. u. E 2943 an Gst. b498

Bess., nicht zu junges, im Kochen erf.
Mädchen
gesucht. *
Cuxhavener Fischbratküche, E., Berlinerstr. 100

Ordentl., fleißiges
Mädchen
für feineren Haushalt sofort gesucht. Frau Grete Koch, Elberfeld, Brillerhöhe 8. a350

Suche sofort für m. kl. Haushalt zuverl., kinderliebes †
Alleinmädchen
das schon in besseren Häusern gewohnt h. Frau Staatsanwalt Biebricher, Barmen, Viktorstraße 10.

Tüchtiges älteres
Mädchen
mit nur gut. Zeugn. zur selbst. Führung eines Haushalts für sofort ges. Angeb. unt. B 354 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Saub., kath., kinderl. Mädchen f. Haush. ges. Frau Rud. Hilf, B., Carnaperst. 65, I. †

Ein zuverl., älteres
Mädchen
von einem ält. Ehepaar für Eig.-Haush. und z. Pflege zum bald. Eintritt ges. Meld. m. Zeugnisabschr. u. B 327 an Gesch. B., Neuerweg 34. 4648a

Für Geschäftshaush. zum 16. 8. ein saub. zuverlässiges evang. **Mädchen** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. * Elb., Kölnerstr. 13b.

Jg. saub. Mädchen, w. zu Hause schlaf. k., für halbe, evt. ganze Tage für sofort oder 1. Sept. in kl. Haushalt f. alle Arb. ges. E., Simonsstr. 79, p.

Suche ehrl., tüchtig. **Mädchen** für kl., bess. Haush. Köllner, Barmen, Wertherstr. 81, II. †

Junges kinderl. * **Mädchen** für Eig.-Haush. ges. Frau Wohlschekowsky, E., Prinzenstr. 2, I.

Ordentl., sauberes
Mädchen
od. Frau, w. saub. Arbeit. gewöhnt ist, für halbe Tage im Haush. ges. Ang. u. B 355 an Gst. B., Neuerweg 34. 4658a

Zum Putzen von Büroräumen f1895
Putzfrau
für täglich abends einige Stunden ges. Elb., Kronprinzen-Allee Nr. 15.

Stellen-Gesuche

Tüchtiger
Friseurgehilfe
sucht sich zu veränd. Ang. u. S 91 an d. Fil. Schwelm. e20

Friseurgehilfe,
drei Jahre gelernt, sucht in bess. Geschäft Stellung zur weiteren Ausbildung. Carl Brehm, Solingen, Stahlstr. 1. b3154

Kraftwagenf., Führersch. 3b, sucht St. Reparat. werd. m. übern. Ang. an W. Haale, Elbf., Kleeblatt Nr. 10b. *

Selbständiger
Heizungsmonteur,
perf. Schweißer, sucht Stellung. Gefl. Ang. E 6162 Gesch. *

Jg. Bäckergeselle
f. Stell. z. w. Ausbildg. Heinr. Böh, Nierenhof, Kr. Hattingen, Hattingerst. 48.

Junger Mann
sucht St. z. Gläserspülen od. f. leichte Botengänge. Ang. u. E 6141 an d. Gst. *

Für meinen herrschaftlichen Haushalt suche ich zum 1. Septbr., eventl. früher, in Küche und Haushalt
perfektes Mädchen
gegen hohen Lohn. Vorzustellen mittags zwischen 2 und 3 Uhr. †
Frau Rechtsanwalt Dr. Wigenna, Barmen-Toelleturm, Hansastr. 16, T. 7230.

Maurerpolier
mit abgelegter Meisterprüfung sucht Stelle als Oberpolier oder Posten oder in Fabrik zur Leitung der Maurerarbeiten, eventl. auch Beteiligung an Baugeschäft, in Barmen-Elberfeld oder Umgegend. † Angeb. u. B 3677 Gst. B., Neuerweg 34.

Aelterer Mann
sucht Arbeit, am l. e. Vertrauensposten. Ang. E 6112 Gst. *

Weibliche

Als Kontoristin
sucht alleinst. Frau, 23 J. alt, Stellung. Ang. E 6127 Gst. *

Kontoristin,
21 J. alt, mit allen vork. Arb. vertr., s. Stell. Geschäftstätigkeit kann mit übern. w. Ang. u. B 3682 Gst. B., Neuerweg 34 †

Fräulein
sucht Stelle z. Ausbildung im Geschäft, am liebsten Lebensmittelbranche. Ang. u. E 990 an Gst. *

Suche für m. Frau, die schon gut onduliert, zur weit. Ausbild. Stelle als e119
Friseuse
Hugo Raust, Fris., Solingen, Gasstr. 5.

Suche f. m. Tochter, 16½ Jahre, aus g. Fam., Lehrstelle als
Friseuse.
Ang. E 6161 Gst. *

Suche sof. Stelle als
Sprechstunden-Hilfe
od. in chem. Labor (Lyzeumreife, Examen für Säuglingspflege.) Angeb. unt. E 979 an die Gst. *

Tücht. Mädchen,
18 J., bis jetzt im elterl. Gesch. gewes., sucht Stelle i. Gesch. od. auf Lager. Ang. u. E 6125 an Gst. *

Mädchen,
25 J., sucht Stellg., wo Gelegenheit zur Weiterausbildung i. Kochen gebot. wird. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. H B V 57 a. Ann.-Exp. Kannengießer, Haspe. b3153

Suche Stelle
in ruhig. Haushalt. Bin 32 J., i. ganz. Hauswesen durchaus erfahren. Beste Zeugnisse vorh. Gute Behandlung Bedingung. Angebote u. E 989 an die Gst. b4126

Mädchen,
24 J., bis jetzt im Haushalt tätig, sucht Stelle. Goerz, U.-B., Haspelerstr. 30. †

In all. Hausarb. erf.
Zweitmädchen
mit guten Zeugn. f. zum 1. Sept. Stelle. Ang. B 3702 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Aust. Frau f., gest. auf gute Zgn., Stelle in kl. Haush. od. b. allst. Herrn. Ausk. ert. Frau A. Bubenzer, B., Hindenburgpl. 7-9. †

* **G. A. Mädchen** v. ausw., 19 J., f. Küche u. Hausarb. erf., f. sof. o. 15. St. i. brgl. Haush. Ang. E 6159 a. Gschst.

Tücht. Mädch., 26 J., sucht z. 15. Sept. St., a. liebst. Geschäftsh. Ang. u. B 3665 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Teilhaber Vertreter

Kaffee-Vertretung 6247
für Selbstverbrauch., auch mit Niederlage, vergibt die Zentral-Amerik. Kaffee-Einfuhr-Gesellschaft, Hagen i. W., Weststr. Nr. 15a. Tel. 23712

Teilhaber ges. mit 1500 Mk. für neue Massenart., hochlukr., Gew.-Ang. v. J. mind. 3000 M. Völl. risikofrei. E., Spichernst. 24, II. *

Tüchtige Vertreter
für leichte Reisetätigkeit bei hohem Verdienst sofort ges. * Elb., Albrechtstr. 9.

Existenz
u. Mitbeteiligung meiner Firma.
Bestehende o3
Chem. Fabrik
sucht Mitarbeiter, d. ich evtl. die Fabrikation dort einrichte. Es kommt nur tücht. u. ehrl. Person in Frage. Groß. Umsatz und Verdienst, kein Risiko. Etw. Kapital erforderlich. Ang. u. E 6209 an die Gst.

Beteilige mich
als Fachmann mit 2—3 Mille a. gesun. dem Unternehm. d. Schlosserei o. Autobranche; evtl. auch zu kaufen od. mieten. Angeb. u. R 542 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f327

Wir suchen bei Färbereien etc. best. eingeführten u48
Vertreter
zum Vertriebe unserer
Anilinfarbstoffe.
Angebote unt. E 994 an die Geschäftsst.

Alte, angesehene westfälische Tabak- und Zigarren-Fabrik d3156
sucht für Elberf.-Barm. nebst Umgebung
tüchtigen Vertreter.
Es wollen sich nur Herren melden, welche bei der einschläg. Kundschaft bestens eingeführt sind. Ang. u. E 987 an d. Geschst.

Größere Eisen- und Tempergießerei in Velbert sucht per sofort für das Wuppertal branchekundigen u. gut eingef.
Vertreter.
Gefl. Angeb. u. E 984 an d. Geschst. e206

Wir suchen per sofort einen Herrn, der befähigt ist, dortige Bezirksorganisation durchzuf. als
General-Vertreter.
Selbständ. Dauerexistenz bei nachweislich Verdienstchancen von monatlich 2000.— u. mehr. Herren, die leitende Position auszufüllen vermögen u. über disponibles Kapital von ca. 3—5000.— RM. verfügen, wollen sich bewerben u. N. 5926 an Ann.-Exped. Kolonialkriegerdank Berlin W. 35. a193

Vermischte Anzeigen

Wasch- u. Wringm. repariert u. verkauft Jörges, E., Kölnerstraße 37a. — Alte nehme zurück. *

Zum Laacher See und zurück
für Sonntag den 12. Aug. zwei Sitzplätze frei in neuer Limousine. Größere u. kl. Fahrten nach Uebereinkunft. Elb., Telephon 7778. *

Zahlungsschwierigkeiten.
Vergleiche, Moratorien, Liquidationen erl. n. langj. prakt. Erf. Otto Wuppermann, Elb., Lischkestr. 13. *

Eiltransporte,
1½ Tonnen. Telephon 5848, Elbf. *

Kredit-Auskünfte †
erteilen sorgfältig und schnell: Theodor Daemgen & Co. G. m. b. H., B., Altermarkt 4

Ia 120r Kunstseide
ca. 150 Ko. 120 oliv, ca. 20 Ko. 120 schwz., ca. 50 Kilo 120 diverse Farben, gegen Kasse geschlossen Mk. 4.75 per Kilo. Auf Wunsch Muster. Angebote E 6117 Gst. *

Tapezieren
à R. 50 Pfg. sow. sämtl. Anstr.-Arbeit billigst. Ang. B 3705 Gst. B., Neuerw. 34 †

Wo kann jg. Dame abends das **Frisieren erlernen?** * Ang. u. E 6244 Gst

Brennholz
unentgeltlich abzugeben. Elb., Simonsst. Lager O. Roll *

Eiltransporte,
1½ Tonnen. Teleph Nr 1027. Elb e258

Perf. Autof. sehr bill. Tel. Barmen 8363. †

Autofahrten
mit erstkl. neuen deutschen Wagen bill. u. gewissenhaft. *
Homberg,
Ruf: Elb. 2024.

Autofahrten
mit neuer Limousine km 0.25, Stadtf. Std. 3.50
Steloff. *
Tel. Elberf. 228

Autofahrten
mit 6sitz. Adler-Limousine, Km. 0,25, Stadtf. 3,50 Mk. * Tel. Elberfeld 3876

Autotransporte
billigst. Homberg, Elbf., Tel. 3826. *

Eleg. Limousine frei. Tel. 5228 Elbf. 18212

Fahrten mit ¾ To. geschl. Lieferw., Std. 3 Mk., führe aus. * Anruf Elberf. 6943.

Sie erhalten stets einen
Qualitätsweichkäse in Päckchen
wenn Sie beim Einkauf nur auf folgende Aufschrift achten:
Hochfeiner Weichkäse
garantiert vollfett
süß und schmackhaft
hergestellt in der Käserei
Hugo Funke & Co., Barmen